



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT



SPIELZEIT 2025/26



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

KULTUR & KOMMUNIKATION
GEHÖREN ZUSAMMEN.



[MEDIEN]PARTNER
DES KULTURAMTS.

FRIZZ

DAS MAGAZIN FÜR ASCHAFFENBURG

www.frizz-ab.de



STADT
ASCHAFFENBURG

_____ DIE KULTURSTADT



SPIELZEIT 2025/26

Radio
Primavera

RADIO
GALAXY

Auch wir
bieten eine
große Bühne

205.000
Radio
Primavera Hörer[™]

123.000
RADIO
GALAXY Hörer[™]

*205.000 hören regelmäßig Radio Primavera (aus Funkanalyse Bayern 2025, weitester Hörerkreis von Radio Primavera)

*123.000 hören regelmäßig Radio Galaxy (aus Funkanalyse Bayern 2025, weitester Hörerkreis von Radio Galaxy am Standort Aschaffenburg)

IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturamt der Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Redaktion

Jörg Fabig (V.i.S.d.R.)
Eva Bachmann
Dr. Christiane Ladleif

Gestaltung

Bibi Philipp, Aschaffenburg

Druck und Verarbeitung

Müllers Druckerei



Titelbild

Marie-Antoinette – oder Kuchen für alle!
(Szenefoto)
Foto © Franziska Strauss

Unser Medienpartner



INHALT

VORWORT	6
THEATER SETZT THEMEN	8
KALENDARIUM	12
KINDER- / JUGENDTHEATER	24
SPRECHTHEATER	27
MUSIKTHEATER	59
TANZTHEATER	75
ORCHESTERKONZERTE	83
KAMMERKONZERTE	95
GRENZGÄNGE	111
GRENZGÄNGE CiT + HiT	123
KARTEN	136
THEATERCARD	138
SITZPLÄNE	139
ABO-REIHEN	142
ABO-BEDINGUNGEN / AGB	146
ANFAHRT	153
UNSER TEAM	154

VORWORT

Liebe Kulturbegiesterte,

„Social Media ade“ – mit diesen Worten hat sich das Stadttheater Aschaffenburg im Frühsommer 2025 aus den Sozialen Medien verabschiedet. Neben einer Vielzahl an positiven Rückmeldungen diesbezüglich gab es natürlich auch Kritik an diesem Schritt, besonders von jungen Menschen, auf die wir an dieser Stelle gerne eingehen möchten. Zunächst allerdings eine kurze Erklärung: Ausschlaggebend für unsere Entscheidung waren tatsächlich die Inhalte, mit denen wir uns täglich beschäftigen. Unserer Meinung nach ist es schwer möglich, die Komplexität der meist philosophischen Fragestellungen, die unseren Inszenierungen zugrunde liegen, auf Posts und Tweets herunterzubrechen. Gerade Kultur macht deutlich, dass es nicht nur Schwarz und Weiß, sondern eben auch Grautöne gibt, die Berücksichtigung finden müssen.

Einer der Vorteile der Sozialen Medien, der von den Befürwortern genannt wurde, ist die Möglichkeit einer direkteren Kommunikation mit dem aktuellen Publikum. Und ja, direkte Kommunikation ist unabdingbar, wir sind auf Ihre Rückmeldungen und Meinungen angewiesen. Genau aus diesem Grund werden wir in der Spielzeit 2025/2026 den **Gesprächsraum Theater** eröffnen. Einmal im Monat laden wir

Sie, liebe Gäste, herzlich ein, mit uns zu diskutieren, uns Fragen zu stellen, einfach in Kontakt mit uns zu treten. Und zwar ganz unmittelbar, ohne Bildschirm.

Dass eine direkte Kommunikation die Grundlage des gesellschaftlichen Miteinanders darstellt, zeigt auch die musikalische Komödie **„Jung kauft Alt“**, zu sehen am 03.05.2026. Im Zentrum des Stückes von Marla Saris steht eine Wohngemeinschaft, die eine ältere, energische Frau zusammen mit einem Studenten gründet – der, durchaus witzige, Generationenkonflikt ist vorprogrammiert. Den Beweis, dass nicht nur Menschen, sondern auch Instrumente ganz wunderbar miteinander kommunizieren können, liefern die Klarinette von **Reto Bieri** und das Klavier von **Anthony Romaniuk** am 10.10.2025. Auch das Repertoire der beiden Musiker verbindet vermeintliche Gegensätze: Da folgt auf einen barocken Tanz ein mittelalterliches Lied, auf Folkloristisches aus Georgien oder Polen Avantgarde aus England, auf György Ligetis Minimalismus Johannes Brahms' Variationenkunst, auf Alban Bergs Atonalität die schrullige Poesie des Songwriters Tom Waits. Ein freies, höchst kurzweiliges Spiel der Assoziationen!



Natürlich erwarten Sie auch in der Saison 2025/2026 weitere Inszenierungen aus den Bereichen Sprechtheater, Musiktheater, Tanztheater, Orchester- und Kammerkonzerte sowie Jazz und Wortkunst auf hohem Niveau im Stadttheater und der Stadthalle am Schloss. Die Sparte Musiktheater beinhaltet beispielsweise solch außergewöhnliche Produktionen wie die Opern „**La Bohème**“ des Staatstheaters Meiningen oder „**Il barbiere di Siviglia**“, dargeboten im Originalklang vom Concerto Stella Matutina. Das Tanztheater kommt ebenfalls äußerst vielschichtig daher, was die Performances des **Dunia Dance Theatre** oder der **Kamea Dance Company** eindrucksvoll unter Beweis stellen. Auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnern Colos-Saal und Hofgarten setzen wir 2025/2026 natürlich fort. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie ab Seite 123.

Besuchen Sie gern auch unsere Internetseiten **www.stadttheater-aschaffenburg.de** und **www.kulturamt-aschaffenburg.de** für weitere Informationen und Kartenbuchungen. Darüber hinaus steht Ihnen das gesamte Team des Kulturamts am Sonntag, den 28. September 2025, ab 11 Uhr auch persönlich Rede und

Antwort. An diesem Tag findet unser **Theaterfest zur Spielzeiteröffnung** statt. Dabei gewähren wir Einblicke hinter die Kulissen, unterhalten Sie mit Vorstellungen der Theaterkids und -teens, Stelzenläufern, Kinderschminken und Fotobox und beraten Sie zu unserem Programm, den Abonnements, der Theatercard und allem, was Sie rund um den Betrieb des Stadttheaters noch interessiert. Kommen Sie mit Familie, Freunden und Bekannten, seien Sie unsere Gäste und feiern Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie und die Spielzeit, die vor uns liegt.

Ihr Oberbürgermeister
Jürgen Herzing

Kulturamtsleiter
Jörg Fabig

THEATER SETZT THEMEN

**„Und die Menschen sehnen sich immer nach etwas Neuem.
Erneuerung ist unvermeidlich.
Und mit 50, naja, hört es auf.“**

Harvey (The Substance)

Mit diesen Worten wird die Moderatorin der Aerobic-Sendung „Sparkle your Life“, Elisabeth Sparkle, verkörpert von Demi Moore in dem Body-Horror-Film „The Substance“ von Coralie Fargeat aus dem Jahr 2024, am Tag ihres 50. Geburtstags entlassen. Einst gefeierter Star mit eigenem Stern auf dem berühmten Walk of Fame, muss die ehemalige Tänzerin nun damit klarkommen, unfreiwillig auf dem Abstellgleis gelandet zu sein. Rettung verspricht eine dem Film seinen Titel gebende Substanz, die, nachdem injiziert, dafür sorgt, dass Sparkle sich in zwei Versionen ihrer selbst aufspaltet: die nach wie vor alternde Elisabeth und ihr junges, vermeintlich perfektes Alter Ego Sue. Damit dieses Experiment auf Dauer funktionieren kann, gibt es eine Regel, die unter allen Umständen eingehalten werden muss: Nur jeweils eine der beiden Frauen darf für je sieben Tage aktiv am Leben teilhaben, während die andere in einer Art Ohnmacht verharrt. Allerdings gefällt Sue ihr Dasein als aufstrebendes Starlet etwas zu gut, weswegen sie überhaupt nicht einsieht, alle sieben Tage für eine Woche aus dem Verkehr gezogen zu werden. Die Folge ist, dass das Gleichgewicht zwischen Elisabeth und Sue vollkommen aus dem Ruder läuft, was katastrophale Folgen mit sich bringt...

Die Regisseurin Coralie Fargeat treibt in ihrem Oscar prämierten Film eine Entwicklung auf die Spitze, die in den letzten Jahren bizarre Züge angenommen hat: die Fixierung auf den perfekten, jungen und natürlich schlanken Körper. Die Body Positivity Bewegung scheint zu verstummen, während „Skinny Tok“ boomt; Influencerinnen, die Schlankheitstipps zum Besten geben und ganz nebenbei propagieren, den Wert eines Menschen an seinem Äußeren festzumachen. So stellt Elin Wagner von der Beratungsstelle für Essstörungen Waage e.V. in Hamburg fest: „Dünnsein wird zum ultimativen Schönheitsideal – verpackt in einen gesunden Lebensstil. Dünnsein wird mit Gesundheit gleichgesetzt. Mehrgewicht gilt per se als ungesund und wird mit undisziplinierten Charaktereigenschaften in Verbindung gebracht.“ In die gleiche Richtung geht ein weiterer bedenklicher Trend, der sich ebenfalls in den Sozialen Medien beobachten lässt: kleine Mädchen, kaum älter als acht oder neun Jahre, filmen sich bei ihrer täglichen Hautpflegeroutine mit Anti-Aging-Produkten.

Neben dem jungen und schlanken spielt auch der athletische Körper eine zentrale Rolle in der gesellschaftlichen Wahrnehmung, und auch hier gibt es Entwicklungen, die letztlich nichts an-

deres als menschenverachtend sind und Sportler als Wettkampfmaschinen unter maximaler Gewinnabschöpfung betrachten. So sollen beispielsweise im Mai 2026 in Las Vegas die „Enhanced Games“ zum ersten Mal stattfinden, Spiele, die den olympischen Gedanken ad absurdum führen, weil Doping explizit erlaubt ist – als „ultimative Demonstration dessen, wozu der menschliche Körper fähig ist“.

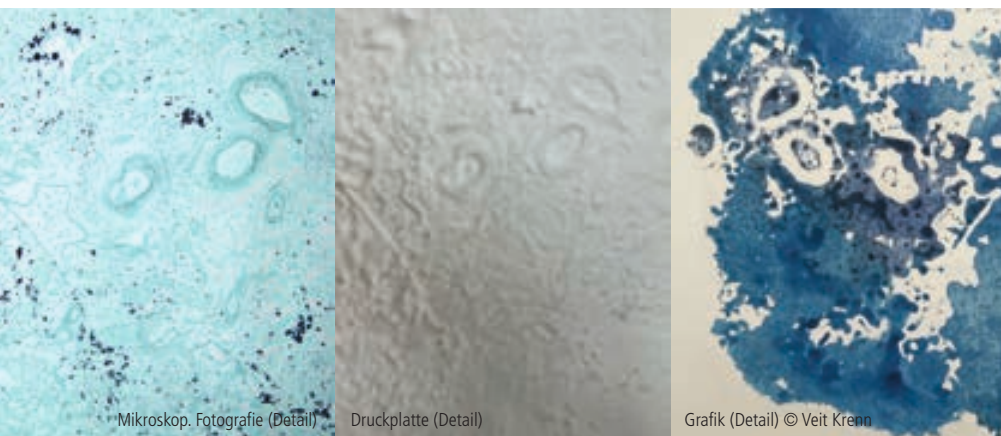
Aber egal ob „Skinny Tok“, minderjährige Nutzerinnen von Antifaltencremes oder Doping-Spiele, all dies ist auf eine Angst zurückzuführen – die Angst vor dem umfangreichsten Transformationsprozess, dem sich ein Mensch im Laufe seines Lebens unterzieht: dem Altern. Dies ist der Ausgangspunkt der diesjährigen Umsetzung unseres Formats **„Theater setzt Themen“**. Natürlich fokussieren wir uns nicht auf das Thema Altern allein, nein, im Mittelpunkt der Saison 2025/2026 stehen sämtliche Facetten der menschlichen **Transformation**: körperlich, mental, freiwillig und unfreiwillig.

Sie sehen, das Thema ist vielgestaltig und verspricht Sparten übergreifende Umsetzungen, die den Komplex aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten. Begleitende Veranstaltungen, Vorträge und Gespräche runden die Reihe ab.

Doch noch einmal kurz zurück zum Alterungsprozess: Dieser beschäftigt die Menschen tatsächlich schon seit Jahrhunderten und wird ebenso lange ins Zentrum kultureller Auseinandersetzung gestellt. Wohl eines der bekanntesten Beispiele hierfür ist der Roman **„Das Bildnis des Dorian Gray“** des irischen Schriftstellers Oscar Wilde, der 1891 erschien. Protagonist ist der junge Dorian Gray, der sich von einem Maler porträtieren lässt, sich in sein Ebenbild verliebt und daraufhin ewige Jugend und Schönheit wünscht. An seiner Stelle soll das Bildnis für ihn altern und vergehen, ein Unterfangen, wofür Gray bereit ist, seine Seele zu verpfänden. Wohin das führt, zeigen die Theater Chemnitz am **Dienstag, den 14. Oktober 2025, um 19:30 Uhr** im Aschaffenburg Stadttheater.



„Das Bildnis des Dorian Gray“ (Szenenfoto)



Ausstellung „Ästhetik der Heilung“

Eine weitere Art der Transformation ist sicherlich der niemals freiwillige Übergang vom gesunden zum kranken Körper. Vor kaum einer Krankheit ist die Angst so groß wie vor Krebs, diesem wuchernden, unkontrollierten Wachstum von Zellen, das jeden jederzeit treffen kann. Dank des medizinischen Fortschritts der letzten Jahre stellt eine solche Diagnose heute glücklicherweise kein zwangsläufiges Todesurteil mehr dar, was die **Ausstellung „Ästhetik der Heilung“** – zu sehen **vom 28. September 2025 bis zum 12. Oktober 2025** im Theaterfoyer sowie auf Bühne 3 – eindrucksvoll unter Beweis stellt. Die Grafiken von Prof. Dr. med. Veit Krenn, seines Zeichens Künstler und Pathologe, dokumentieren die Heilung anhand mikroskopisch-histologischer Schnittpräparate, die aus dem Kontext der medizinischen Diagnostik isoliert und somit ästhetisiert werden. Die Ausstellung ist Teil eines einzigartigen interdisziplinären Projekts, das Medizin, Bildende Kunst und Musik als Ausdruck menschlicher Schöpfungskraft feiert und am **Sonntag, den 12. Oktober 2025**, seinen Höhepunkt in einem **Theaterkonzert** des Collegium Musicum Aschaffenburg findet. In diesem Rahmen wird das Werk „Hymnus“ des in Aschaffenburg lebenden Komponisten Joachim F. W. Schneider uraufgeführt, ein Werk, das die bereits erwähnten Grafiken von Veit Krenn in Musik umwandelt.

Natürlich kann sich nicht nur der Körper eines Menschen krankheitsbedingt verändern, sondern auch die Psyche – mentale Gesundheit ist der Begriff der Stunde. Glücklicherweise hat sich der Umgang mit psychischen Erkrankungen in den letzten Jahren deutlich zum Positiven verändert, auch wenn wir mit Sicherheit noch nicht alle Möglichkeiten ausschöpfen, Betroffenen zu helfen. Was mit Patienten geschieht, die mit ihrer Erkrankung nicht nur allein gelassen, sondern gleichzeitig Gegenstand bizarrer medizinischer Experimente werden, zeigt Georg Büchners Dramenfragment „**Woyzeck**“. Das Stück, dem die Geschichte rund um Johann Christian Woy-

zeck zugrunde liegt, der 1821 seine Geliebte in Leipzig erstach, erleben Sie am **Mittwoch, den 4. März, sowie Donnerstag, den 5. März 2026, jeweils um 19:30 Uhr** in einer Inszenierung des Schauspiels Leipzig.

Die letzte Art der Transformation, die wir nicht außer Acht lassen wollen, ist der Weg jedes Einzelnen zu sich selbst, einem Selbst, das man akzeptieren und annehmen kann, wie es ist, ohne jeglichen Zwang zur Selbstoptimierung oder Veränderung. In der heutigen Zeit ist es schwer, diesen Zustand der inneren Ruhe und Gelassenheit zu erreichen, aber trotzdem sollten wir uns gerade darauf besinnen – allen bedenklichen Trends zum Trotz. Inspiration dazu, wie uns das gelingen kann, gibt vielleicht ein besonders buntes Plädoyer für Toleranz, nämlich **„La Cage aux Folles“**. Das Musical ist am **Mittwoch, den 11. März 2026, um 19:30 Uhr** in der Stadthalle am Schloss zu erleben. Einen krassen Gegenentwurf hierzu stellt **„Jekyll & Hyde“** dar, vom Staatstheater Meiningen ebenfalls als Musical umgesetzt und am **Mittwoch, den 14. Januar 2026, um 19:30 Uhr** in der Stadthalle zu Gast. Hier werden wir Zeuge dessen, was passiert, wenn der Mensch eben nicht in der Lage dazu ist, sich selbst, vor allem aber seine Schwächen zu akzeptieren. So viel sei verraten: Ein Medikament, das die vermeintlich bösen Anteile des Anwenders abspalten soll, ist mitnichten die Lösung. Denn: keine Wirkung ohne Nebenwirkung ...

Wie wichtig es ist, dass Individuen sich einer gesellschaftlichen wie politischen Gleichschaltung widersetzen, bezeugt ein wahrer Klassiker der Weltliteratur, George Orwells **„1984“**. Gleich zu Beginn der neuen Spielzeit, am **Samstag, den 11. Oktober 2025, um 19:30 Uhr** von a.gon München auf unsere Bühne gebracht. 1948 geschrieben, war der Buchtitel damals ferne, fiktive Zukunft – heute, fast acht Jahrzehnte später, ist das angsteinflößende Szenario eines Überwachungsstaates greifbare Realität in Zeiten durchsuchter privater Mobiltelefone an der Landesgrenze und propagierter „alternativer Wahrheiten“ oder „Truth Social“-Kanälen. Der Protagonist Winston Smith arbeitet im „Ministerium für Wahrheit“ und will sich nicht länger kritiklos dem totalitären Herrschaftssystem beugen und begeht als Folge ein schlimmes „Verbrechen“: Er beginnt selbstständig zu denken – einer der wohl wichtigsten Prozesse persönlicher, eigenverantwortlicher Transformation hat damit begonnen. Auf die Spitze treibt eine solche Entwicklung allerdings **„Der Graf von Monte Christo“** (s. Szenenfoto), der eine ganze Gesellschaft mit brilliant-bösartiger Intelligenz verführt und schließlich in den Abgrund stürzt. Ob er mit seiner Rache zu weit geht, entscheiden Sie: am **Freitag, den 30. Januar 2026, um 19:30 Uhr** auf Bühne 1.



KALENDARIUM

September 2025

So	Stadttheater	SONSTIGE	
28	11:00 Uhr	Theaterfest zur Spielzeiteröffnung	

Oktober 2025

Mi	Stadttheater Bühne 2	SPRECHTHEATER	
01	19:30 Uhr	Passion der Freiheit	28
Do	Stadttheater Bühne 1	MUSIKTHEATER	
02	15:00 Uhr	Mein kleiner grüner Kaktus	60
Sa	Stadttheater Bühne 1	GRENZGÄNGE CŮT	
04	20:00 Uhr	The Kilkennys	Colos-Saal im Theater 124
So	Stadttheater Bühne 1	MUSIKTHEATER	
05	18:00 Uhr	Die Bauernoper	61
Do	Stadttheater Bühne 1	TANZTHEATER	
09	20:00 Uhr	The House of Trouble	Theater setzt Themen 76
Fr	Stadttheater Bühne 1	KAMMERKONZERT	
10	19:30 Uhr	Reto Bieri & Anthony Romaniuk	96
Sa	Stadttheater Bühne 1	SPRECHTHEATER	
11	19:30 Uhr	1984	Theater setzt Themen 29
So	Stadttheater Bühne 1	ORCHESTERKONZERT	
12	18:00 Uhr	Theaterkonzert Collegium Musicum	Theater setzt Themen 84
Di	Stadttheater Bühne 1	SPRECHTHEATER	
14	19:30 Uhr	Das Bildnis des Dorian Gray	Theater setzt Themen 30
Do	Stadttheater Bühne 1	SPRECHTHEATER	
16	19:30 Uhr	Ein gemeiner Trick	31
Fr	Stadttheater Bühne 1	GRENZGÄNGE	
17	20:00 Uhr	La Finesse	Pop im Theater 112
Sa	Stadttheater Bühne 1	GRENZGÄNGE HIT	
18	20:00 Uhr	Alfons – Das neue Programm	Holgarten im Theater 124
So	Stadthalle am Schloss	GRENZGÄNGE	
19	19:30 Uhr	Wintergarten Variété Berlin	113

Oktober 2025

Fr 24	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Ringsgwandl		125
Di 28	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Tingvall Trio		125
Fr 31	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Curtis Stigers		126

November 2025

Sa 08	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Aschaffener Jazzbigband	 	114
Di 11	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Reflections [on Monsters]		77
Do 13	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Il barbiere di Siviglia		62
Fr 14	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Il barbiere di Siviglia		62
Fr 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Eingeschlossene Gesellschaft		32
Sa 22	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Das Gasthaus an der Themse		33
Di 25	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Armenian State Symphony Orchestra		86
Mi 26	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Tratsch im Treppenhaus		34
Do 27	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Triosence		126
Fr 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Marie-Antoinette – oder Kuchen für alle!		35
Sa 29	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Hildegard Knef – Der Teufel und die Diva		63
So 30	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Aschaffener Advent		64

Dezember 2025

Do 04	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Arnd Zeigler		127
Fr 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Nebenan		36
Sa 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Goldener Boskop	 	114
Fr 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Trio Orelon		97
Do 18	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Urban Priol		127
Fr 19	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Maxim & Mikis Takeover! Ensemble		128
So 21	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Der kleine Lord		65

Januar 2026

Fr 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Wo immer du bist		37
Sa 10	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Feuerzangenbowle		38
Mi 14	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Jekyll & Hyde		66
Do 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Frontm3n		128
Fr 16	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Der Enkeltrick		39
Sa 17	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Fauré Quartett		98
Fr 23	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Lucía Fumero & die hr-Bigband		115
Di 27	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz		87

Januar 2026

Mi 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Andorra	40
Fr 30	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Graf von Monte Christo 	41
Sa 31	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE MAYBEBOP 	116

Februar 2026

Do 05	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER PICASSO – Dora Maar, das Pferd und der Stier	78
Fr 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Sturm	42
Sa 07	JUKUZ 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Newcomer-Slam	117
Sa 07	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Klavierabend Johannes Möller 	99
Di 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Es ist nur eine Phase, Hase	43
Mi 11	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Es ist nur eine Phase, Hase	43
Do 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Herr Lem	44
Fr 13	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Herr Lem	45
Sa 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Sarah Bosetti 	129
Do 26	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Wolfgang Haffner 	129
Fr 27	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT vision string quartet	100
Sa 28	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE   Frank Gambale All-Star Group	118

März 2026

Mi 04	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Woyzeck		46
Do 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Woyzeck		46
Fr 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Herr Lehmann – Elektrolyte, Liebe und der Sound der 80er		47
So 08	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens		48
Di 10	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER BAMIDBAR DEVARIM		79
Mi 11	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER La Cage aux Folles		67
Fr 13	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Poetry Slam		117
Sa 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Trio Orlowsky Stelter Baldu		119
So 15	Stadthalle am Schloss 18:00 Uhr	ORCHESTERKONZERT Stuttgarter Philharmoniker		88
Do 19	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Wald		49
Fr 20	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Wald		49
Sa 21	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Wald		49
So 22	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Peter Alexander zum 100. Geburtstag		68
Do 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Marcin Dylla		101
Fr 27	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HiT Florian Schroeder		130

April 2026

So 12	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Hagen Rether		130
Di 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Subway to Sally		131
Mi 15	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER La Bohème		69
Do 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Boy in a white room		50
Do 16	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Bundesjugendorchester & Bundesjazzorchester		89
Sa 18	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Trennung für Feiglinge		51
So 19	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Wenn die Magnolien blühen		70
Di 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die Großherzogin von Gerolstein		71
Mi 22	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Die Großherzogin von Gerolstein		71
Do 23	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Miss Allie		131
Sa 25	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER SOL INVICTUS		80
Mi 29	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Vonda Shepard		132

Mai 2026

Sa 02	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Zeit ist Geld – Jetzt oder nie	52
Sa 02	Festsaal im Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Sylvia Ackermann mit kleinform	104
So 03	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Jung kauft Alt	53
So 03	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Nikita Miller	132
Mi 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER 99 Schritte zum Meer	54
Fr 08	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Salaputia Brass Quintett	102
Sa 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Dinge meiner Eltern	55
Fr 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Florian Christl & Ensemble	133
Sa 16	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Aschaffenburg-Slam	117
So 17	Ridingersaal im Schloss 18:00 Uhr	SCHLOSSKONZERT Collegium Musicum Aschaffenburg	90
Di 19	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Württ. Kammerorchester Heilbronn	91
Mi 20	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Der große Gatsby	72
Do 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Der große Gatsby	72
Fr 22	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Wolfgang Krebs	133
Sa 23	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Aktenzeichen Paranormal	134

Juni 2026

Do 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Perser	56
Fr 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Perser	56
Sa 13	Festsaal im Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Fibonacci Quartet	104
Mi 24	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Prague Royal Chamber Orchestra	92
Fr 26	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Die Schlagzeugmafia	  134
Sa 27	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Elbtonal Percussion	 103
So 28	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Busch-Werk Herman Kathan	 120

Einführungsvorträge

Einführungsvorträge werden, sofern sie in diesem Programmheft nicht angekündigt werden, kurzfristig über die Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de oder den Newsletter des Stadttheaters bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass im Interesse der Besucher während der Vorträge kein Einlass gewährt werden kann.

Alle Veranstaltungen sind auch im freien Verkauf (FV) erhältlich.



38. ASCHAFFENBURGER
Bach TAGE
Juli/August 2026

Bach & Böhmen



**Ensemble
Inégal**



Henrik Wiese & Peter Kofler
FLÖTE



CEMBALO



Gunther Rost
ORGEL



**Kammerchor
Ars Antiqua**



Maria Zaitseva
VIOLONCELLO



**WERDEN SIE
MITGLIED
UND UNTERSTÜTZEN
SIE UNSER
ENGAGEMENT!**



**FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.**

Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V., Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 330 1673, E-Mail: foerderverein@aschaffenburg.de
Bank: Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg, IBAN: DE35795500000011043221

www.stadttheater-aschaffenburg.de/foerderverein



**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**



**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg**

Zweigniederlassung der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG



THEATERKIDS

WIR GEHEN INS THEATER!

... KOMM DOCH
EINFACH MIT.

Wir besuchen gemeinsam die **Sonntags-16-Uhr-Vorstellungen** im Stadttheater Aschaffenburg und treffen uns einmal im Monat samstags zum **Theaterkids-Club**. Dort wird gemalt, gesungen, gebastelt, die Theaterstücke vor- bzw. nachbereitet und gespielt. Es dreht sich einfach alles ums Theater.

Wir zeigen euch das Haus, wir treffen die Schauspieler, wir blicken hinter die Kulissen und manchmal stehen wir sogar selbst auf der Bühne.

**Alle Termine & weitere Infos
findet Ihr in Kürze ...**

... auf unserer Website:
www.stadttheater-aschaffenburg.de

oder schickt uns eine E-Mail an:
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.



THEATERTEENS

WIR MACHEN THEATER!

... MACH DOCH
EINFACH MIT.

Die Theater Teens sind Jugendliche ab 12 Jahren, die ausprobieren möchten, wie es ist, selbst als Schauspieler*in auf der Bühne des Stadttheaters zu stehen.

Die Proben finden ab dem 13.01.2026 immer dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung
bei Vanessa Prinz
vanessa.prinz@aschaffenburg.de
oder 06021- 330 1425

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.

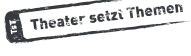
Okt 25	26 So 27 Mo	So 17:00 Uhr Mo 09:00 + 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 8+ Plötzlich tief im Wald Ein Hörspiel für die Bühne Theater Mumpitz	
Nov 25	16 So 18 Di	So 16:00 Uhr Mo 09:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Die Schneekönigin Familienstück Landestheater Tübingen	
Dez 25	7 So 9 Di	So 16:00 Uhr Mo 09:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 5+ Pinocchio Familienstück Landestheater Schwaben	 Theater setzt Themen
Jan 26	18 So 19 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 10+ Poseidon und die Plastiksee Musikalisches Umweltmärchen Pariser Flair	
Jan 26	31 Sa	16:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 4+ Kinderkram A cappella-Konzert Maybeop	
Feb 26	8 So 10 Di	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 7+ Alice im Wunderland Nach Lewis Carroll Westfälisches Landestheater	 Theater setzt Themen
Feb 26	24 Di 25 Mi	Di 16:00 Uhr Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Tinker Tales – mach mit! Mitmachtheater plan d	 Starke Stücke 
März 26	15 So 17 Di	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 9+ Karlsson vom Dach Solo Theater GrueneSosse	
Apr 26	26 So 28 Di	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 8+ Planet der Hasen Theaterstück mit Musik Württembergische Landesbühnen Esslingen	
Mai 26	10 So 12 Di	So 11:00 + 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 5+ Nils Holgerssons Reise durch Europa Familienmusical Kleine Oper Bad Homburg	 Theater setzt Themen
Juli 26	3 Fr	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Open Air – Karlsplatz 6+ Bad Bugs Musikalisch-theatrale Intervention Theater Marabu	

Gruppenpreise im Kinder- und Jugendtheater

Kinder: 8 EUR | pro 10 Kinder/Jugendliche erhält ein*e Begleiter*in eine Freikarte.

Gruppenanmeldungen für Vorstellungen unter der Woche ab 24.09.2025 unter Tel. 06021-330 1425 möglich.

E-Mail: vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Okt 25	6 Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 11+ Die Bauernoper Musiktheater Manufaktur Baienfurt e. V.	
Okt 25	15 Mi 10:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Das Bildnis des Dorian Gray Nach Oscar Wilde Theater Chemnitz	 
Nov 25	25 Di 09:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ HNSL/GRTL Tanzstück performing:group	
Dez 25	10 Mi 10:00 + 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Short Stories Nach Edgar Allan Poe American Drama Group in englischer Sprache	
Jan 26	21 Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ We have to laugh before midnight Theaterperformance TOBOSO	
Jan 26	29 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Andorra Parabel von Max Frisch Burghofbühne Dinslaken	
Feb 26	3 Di 09:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 15+ Heimsuchung Nach Jenny Erpenbeck Badische Landesbühne Bruchsal	
Mrz 26	5 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Woyzeck Von Georg Büchner Schauspiel Leipzig	 
Mrz 26	26 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Rendez-vous: PARIS Jugendstück Knirps Theater Bad Ems in französischer Sprache	
Apr 26	17 Fr 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 15+ Boy in a white room Nach Karl Olsberg umbreit Entertainment / überzwerg	
Mai 26	7 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 15+ 99 Schritte zum Meer Ein Klima-Familienstück bremer shakespeare company	
Jun 26	16 Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Die Verwandlung Nach Kafka Atze Musiktheater Berlin	 

SPRECHTHEATER



© Svetlana Herrmann

Passion der Freiheit

**Schauspiel von Gerhard Zahner
und Johannes Stürner**

1524. Im Hegau herrscht Unzufriedenheit bei den Bauern; die Ernte war schlecht, die Steuern sind hoch. Dann werden auch noch Versammlungen verboten, denn die Herrschenden spüren den Unmut der Landwirte. Diese suchen trotz aller Widerstände Mitstreiter und ziehen vor ein Gericht ...

Der sogenannte Hegauer Haufen wollte somit bereits vor 500 Jahren auf demokratische Weise für Menschen- und Freiheitsrechte eintreten. Allerdings wurden die Anhänger bei den Verhandlungen getäuscht, was dann den Aufruf zur Revolution mit sich brachte. Die Sturmglocke wurde an der Hilzinger Kirchweih geläutet und die Bauern zogen in den Kampf. Heute blickt das Kulturzentrum GEMS auf dieses Geschichtsereignis zurück und setzt mit „Passion der Freiheit“ einen südbadischen Akzent im Jahr des Bauernkriegs-Erinnerns. Begleiten auch Sie die Hauptfigur Marie und die Hilzinger Sturmglocke in zwölf Bildern auf ihrem Weg nach Bregenz.

Kulturzentrum GEMS

Regie: Mark Zurmühle

Mit Katharina-Sara Harbecke,
Cyana, Lydia Leist und Anny de Silva

Mi 01.10.2025 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2

Dauer 1 h 10 min, ohne Pause

Preis 20 EUR



© Alvis Predieri

1984

Theater setzt Themen

Schauspiel nach George Orwell

Im Staat Ozeanien: Die allmächtige Einheitspartei überwacht alles und jeden rund um die Uhr. Überall hat der große Bruder seine Augen und Ohren – zum Wohle und zur Sicherheit aller Bürger, wie die Regierung versichert. Winston Smith arbeitet im „Ministerium für Wahrheit“. Er verfälscht die Geschichtsschreibung im Sinne des Regimes, schafft alternative Fakten und sorgt dafür, dass die Bewohner Ozeaniens selbst widersprüchlichste Informationen als wahr empfinden.

In Winston aber gärt es. Er kann sich der totalitären Herrschaft nicht länger kritiklos beugen und begeht ein für ozeanische Maßstäbe schlimmes Verbrechen: Er denkt selbstständig und führt heimlich Tagebuch. Winston verliebt sich in seine Kollegin Julia und beide beschließen, Kontakt zum Widerstand im Untergrund aufzunehmen. Doch die Gedankenpolizei hat sie bereits im Visier ...

a.gon München

Dramatisiert von Alan Lyddiard
Inszenierung: Johannes Pfeifer

Mit Peter Kremer, Christian Buse,
Marcus Widmann, Georg Stürzer,
Pia Kolb

Sa 11.10.2025 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Nasser Hashemi

Das Bildnis des Dorian Gray

Theater setzt Themen

von Oscar Wilde

Der junge und wunderschöne Dorian Gray lässt sich von einem Maler porträtieren. Er verliebt sich in sein Ebenbild und wünscht sich ewige Jugend und Schönheit. Sein Bildnis soll stattdessen für ihn altern und vergehen. Dafür ist er bereit, seine Seele zu verpfänden. Fortan beginnt Dorian ein ungehemmtes und egoistisches Leben jenseits aller gesellschaftlichen Regeln und Konventionen. Sein Bildnis verzeichnet diese Spuren und es hält ihm eine hässliche Fratze entgegen.

In Zeiten der absoluten Selbstoptimierung, der wahnhaften Kultivierung von Jugend und Körpern sowie der Gier nach der perfekten realen und medialen Selbstdarstellung, erscheint Oscar Wildes 1891 veröffentlichter Roman nahezu visionär und wurde in der Weltliteratur zum Synonym für den narzisstischen Größenwahn des Menschen.

Die Theater Chemnitz

Übersetzung und Bearbeitung
von John von Düffel

Regie: Jens Kerbel
Bühne: Stefan Morgenstern
Musik: Tobias Brunn
Kostüme: Mathias Morgenstern
Dramaturgie: Maria Kordasch

Mit Sven Zinkan, Patrick Wudtke,
Marko Bullack, Magda Decker,
Vera-Cosima Gutmann, Patrick Berg

Di 14.10.2025 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Morris Mac Matzen

Ein gemeiner Trick

Kriminalkomödie von David Foley

Camille Dargus genießt ihr Leben als unabhängige, wohlhabende Frau. Hin und wieder geht sie eine Nacht lang ihrer Leidenschaft für junge Kellner nach. Doch an diesem Morgen, nach einer Party in ihrem Sohoer Loft, laufen die Dinge anders als geplant, denn der junge Mann, Billy, lässt sich auch nicht mit Geld zu einem prompten Abgang bewegen. Und schon bald offenbart er Camille, dass er sie mit einer Aufzeichnung ihrer nächtlichen Aktivitäten erpressen will.

Zu Billys Leidwesen lässt sich die abgebrühte Geschäftsfrau davon jedoch wenig beeindrucken. Aber Billy macht immer noch keine Anstalten zu gehen, und langsam dämmert es Camille, dass er noch andere Ziele verfolgt. Als sie endlich ihren Wachmann ruft, eskaliert die Situation jenseits ihrer schlimmsten Befürchtungen: Camille erkennt, dass sie die dunklen Geheimnisse ihrer Vergangenheit enthüllen muss. Aber sie ist auch eine Frau, mit der man nicht ungestraft spielt – es beginnt ein Kampf auf Leben und Tod.

TOURERLEBEN

Deutsch von Dorothea Renckhoff

Regie: Marion Kracht

Bühnenbild: Anja Furthmann

Mit Ulrike Frank, Lukas Sauer,
Carsten Hayes

Do 16.10.2025 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 50 min, inkl. Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Hermann Posch

Eingeschlossene Gesellschaft

Komödie von Jan Weiler

Nur ein Punkt fehlt Fabian Prohaska für die Zulassung zum Abitur. Und das alles nur, weil sein Lateinlehrer Herr Engelhardt die um zwei Minuten verspätete Abgabe von Fabians Hausarbeit aus Prinzip nicht akzeptieren wollte. Fabians Vater, Manfred Prohaska, kann es nicht fassen und beschließt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. An einem Freitagnachmittag stürmt er das Lehrerzimmer von Fabians Schule, um den Korinthenkacker von Lateinlehrer zur Rede zu stellen. Klaus Engelhardt ist noch anwesend. Und mit ihm die Französisch-Kollegin Lohmann sowie die Herren Arndt, Vogel und Mertens. Alle fünf befinden sich mental bereits im Wochenende und zeigen deshalb nur wenig Interesse an dem Anliegen des aufgebrachten Vaters. Manfred Prohaska sieht rot und zieht eine Pistole. Keiner kommt mehr raus. Was nun folgt, ist ein höchst unterhaltsames Kammerspiel erster Güte, denn die „Geiseln“ verhalten sich längst nicht so, wie man es von ebensolchen erwartet ...

theaterlust produktions GmbH

Regie: Thomas Luft
Kostüm: Sarah Silbermann
Bühne: Raymond Gantner

Mit Oliver Mirwaldt, Felix Eitner,
Marget Flach, Benjamin Hirt,
Anja Klawun / Eva Wittenzellner,
Konstantin Moreth, Johannes Schön /
Franck Oskar Schindler

Fr 21.11.2025 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 25 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Dominique Leppin

Das Gasthaus an der Themse

Kriminalstück nach Edgar Wallace

In London treibt ein Verbrecher sein Unwesen. Der geheimnisvolle „Hai“, so wird er genannt, überfällt Banken und Juweliere und scheut auch nicht vor einem Mord zurück. Ausgestattet mit einer Taucherausrüstung und einer Harpune erschießt er seine Opfer hinterrücks und verschwindet dann in der Kanalisation der Großstadt. Inspector Wade von der River-Police ist der Einzige, der den Verbrechen des „Hais“ auf der Spur ist, selbst Scotland Yard scheint überfordert. Die Ermittlungen von Wade führen ihn immer wieder in das berühmte „Mekka“ der Londoner Unterwelt, das Gasthaus an der Themse. Doch was haben die streitbare Wirtin Mrs. Oaks, der brutale Wirt Golly und die hübsche Nichte von Mrs. Oaks, Laila Smith, damit zu tun? Alle Fäden führen immer wieder in das Wirtshaus, in dem seltsame Gestalten verkehren: Der Im- und Exporthändler Romanow, der zwielichtige Gauner Glenn Brady, die versoffene alte Mrs. Fuller und der angeberische Kapitän Brown. Inspector Wade stehen einzig und allein der lustige Langstreckenschwimmer Woodrow Watson, genannt „Woody“, und der Leichenbeschauer von Scotland Yard, Doktor Smith, zur Seite.

Komödie am Altstadtmarkt

Inszenierung: Jan Bodinus

Mit Vanessa Frankenbach,
Sabine Schmidt-Kirchner,
Hannes Ducke, Bernd E. Jäger
van Boxen, Kay Szacknys
und Andreas Werth

Sa 22.11.2025 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer noch nicht bekannt
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Maïke Kollenrott

Tratsch im Treppenhaus

Komödie von Jens Exler

Wer kennt sie nicht – liebe Nachbarn, die stets den neuesten Klatsch und Tratsch parat haben, wobei sie es mit der Wahrheit nicht immer so genau nehmen. Ein solches Exemplar ist Meta Boldt! Sie wohnt mit dem pensionierten Steuerinspektor Ewald Brummer und der Witwe Knoop in einem Mietshaus. Die Witwe hat ihre separate Kammer an die junge Heike Seefeldt abgegeben. Auch den jungen Dieter Brummer hält nichts mehr zuhause, und so bezieht er – zum Missvergnügen seines Onkels Ewald – Quartier in dessen zur Wohnung gehörenden Kammer. Und natürlich werden auch die neuen Bewohner von Meta Boldt aufs Korn genommen.

Die Fernsehaufzeichnungen des Norddeutschen Rundfunks machten das Stück mit Heidi Kabel in der Hauptrolle in den 1960er Jahren deutschlandweit bekannt und erwiesen sich als überaus populär. Ohnsorg wurde Kult. Inzwischen spielt ihre Tochter Heidi Mahler die Rolle der klatschsüchtigen und überaus listigen Nachbarin Meta Boldt. Erleben Sie mit ihr ein echtes Stück Theatergeschichte!

**umbreit Entertainment /
Ohnsorg-Theater**

Hochdeutsche Tournee

Inszenierung: Michael Koch

Bühne: Katrin Reimers

Kostüme: Félicie Lavaulx-Vrécourt

Mit Heidi Mahler
und dem Ohnsorg-Ensemble

Mi 26.11.2025 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Franziska Strauss

Marie-Antoinette – oder Kuchen für alle!

**von Peter Jordan, durchgesehen und ergänzt
von Leonhard Koppelman**

In Paris herrscht Revolution, im Palast von Versailles hingegen die Ratlosigkeit: Während draußen das Volk wütet, warten drinnen Marie-Antoinette und ihr Mann König Ludwig XVI. seit nunmehr 15 Jahren auf ihre angekündigte Hinrichtung. Doch damals wie heute die gleichen Probleme: Bürokratie, Intrigen und Machtkämpfe auf allen Ebenen. Neben zwei versehentlichen Leichen und falschem Kuchen kocht die Halsbandaffäre wieder hoch. Und dann taucht auch noch dieser Napoléon auf. Das geht wirklich zu weit. Alles nur Komödie? Oder wirft die Vergangenheit ihre Schatten voraus auf unsere Realität?

Zwischen Slapstick, Screwball-Komödie und Historien-drama ist „Marie-Antoinette“ ein wildes, brüllend komisches Theaterstück und eine bitterböse Warnung an die Gegenwart.

Komödie am Kurfürstendamm

Regie: Peter Jordan /
Leonhard Koppelman
Bühne: Stefanie Bruhn
Kostüm: Barbara Aigner
Musik: Philipp Haagen

Mit Anna Thalbach, Klaus Christian
Schreiber, Max von Pufendorf,
Isabell Giebeler, Horst Maria Merz

Fr 28.11.2025 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, inkl. Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Hermann Posch

Nebenan

Schauspiel von Daniel Kehlmann

Berlin-Prenzlauer Berg. Am Ende dieses Sommertags wird nichts mehr so sein wie zuvor. Nur weiß Daniel davon noch nichts. Er ist der Protagonist eines tragikomischen Szenarios und als solcher ebenso ahnungslos wie erfolgsverwöhnt. Die Loft-Wohnung ist schick, seine Ehefrau auch, die Kinder hat die Nanny im Griff. Alles flott, alles bilingual, alles bereit für den Jet-Trip zum Casting, wo für den Schauspielstar eine Rolle in einem Superheldenfilm in Aussicht steht. Als er schnell noch in der Eckkneipe einkehrt, sitzt dort Bruno. Und der hat, wie von nun an im Minutentakt durchsickert, lange auf diesen Moment gewartet. Ein Verlierer der Wiedervereinigung, Gentrifizierungsopfer in Berlin-Ex-Ost, ein Ewigübersehener nimmt Rache. Daniel ist seine Zielscheibe. Bruno weiß nicht nur über Daniels Filme, sondern auch über dessen Privatleben erstaunlich gut Bescheid. Was als harmlose Plauderei beginnt, nimmt bald zerstörerische Wendungen. Der immer so souverän wirkende Kinostar sieht sich mit gut gehüteten privaten Geheimnissen konfrontiert. Und plötzlich stehen seine Karriere und seine Ehe an einem Wendepunkt ...

theaterlust produktions GmbH

Regie: Thomas Luft
Kostüm: Sarah Silbermann
Bühne: Andreas Arneth

Mit Oliver Bürgin, Genoveva Mayer,
Herbert Schäfer, Barbara Seeliger,
Dirk Wäger

Fr 05.12.2025 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Hannes Maar



© privat

Wo immer du bist

Heiter-anrührendes Stück von Kristen Da Silva

Die Schwestern Glenda und Suzanne leben gemeinsam auf der Insel Manitoulin und verkaufen selbstgemachte Marmelade und andere Leckereien. Es ist Sommer und der Besuch von Beth, der erwachsenen Tochter Suzannes, steht an. Die Vorfreude wird von einem Geheimnis überschattet, das die Schwestern nicht länger für sich behalten können.

Blöd nur, dass Mutter und Tochter sich wie immer gleich in die Haare bekommen und der Familiensegen sofort schief hängt. Und interessant, dass der attraktive, junge Nachbar, der das Dach des Schuppens decken soll, von Beth ganz verückt ist.

Lauter Sachen, die ablenken von der Dringlichkeit eines klärenden Gesprächs. Als Beth dann auch noch mit ihren eigenen, verwickelten Geschichten ankommt, müssen sich die drei Frauen mit Dingen auseinandersetzen, die ihr Leben und ihre Beziehungen für immer verändern werden.

Theater Schloss Maßbach

Deutsch von Anna Friedrich
Regie: Sandra Lava

Mit Jessica Latein, Susanne Pfeiffer
u. a.

Fr 09.01.2026 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 10 min, inkl. Pause
Preis PG 3, 15-31 EUR



Die Feuerzangenbowle

Komödie nach dem Roman von Heinrich Spoerl

„Das Schönste im Leben“, resümiert die Herrenrunde um den jungen Schriftsteller Dr. Pfeiffer, „war die Gymnasias-tenzeit“. Doch Pfeiffer hatte Privatunterricht, war nie auf dem Pennal, kennt weder Pauker noch die Streiche, die man ihnen spielt, ist „überhaupt kein Mensch, sozusagen“. Eine Schnapsidee: Die gute alte Zeit soll auferstehen, und man holt das Versäumte nach. Als „Pfeiffer mit drei f“ wird er in der Oberprima von Babenberg „Schöler“ von Professor Crey, lernt beim Bömmel, was es mit der „Dampfmaschine“ auf sich hat und ersinnt mit seinen pubertierenden Schulkameraden Unfug aller Art, den Lehrkörper zu foppen. Doch bald hegt er auch ernstere Absichten, denn für die reizende Tochter des gestrengen Herrn Direktors entflammen in ihm recht erwachsene Gefühle ...

Theater setzt Themen

Altonaer Theater

Bühnenfassung von Wilfried Schröder
Regie und Bühne: Axel Schneider
Musikalische Einrichtung: Olaf Paschner
Kostüme: Daniela Kock

Sa 10.01.2026 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



Der Enkeltrick

Kriminalkomödie von Frank Piotraschke

Der Enkeltrick ist eine weit verbreitete Betrugsmasche, bei der Kriminelle ältere Menschen kontaktieren und sich als ihre Enkel oder nahe Verwandte ausgeben. Die Täter täuschen vor, dringend finanzielle Unterstützung zu benötigen und betrügen so ihre Opfer.

Doch was passiert, wenn der Spieß umgedreht wird?

Ganz nach dem Motto „Die Alten schlagen zurück“ gerät die Geschichte zwischen der schlagfertigen Veronica und ihrem zerstreuten Enkel Manfred völlig außer Kontrolle. Als Manfred nach 16 Jahren Kontaktpause seine Großmutter besucht, erwartet er alles – nur nicht das, was folgt. Die ältere Dame teilt ihm mit, dass sie ihn zum Alleinerben machen möchte, jedoch nicht ohne bestimmte Bedingungen. Was Manfred dann im Keller entdeckt, weckt seinen Fluchtinstinkt blitzschnell. Doch die Haustür ist verschlossen und sein Handy verschwunden. Für Veronica ist die Unterhaltung noch lange nicht beendet ...

Berliner Kriminal Theater

Regie: Sebastian Wirnitzer
Ausstattung: Erwin Bode

Mit Katrin Martin
und Vincent Lyssewski

Fr 16.01.2026 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, inkl. Pause
Preis PG 3, 15-31 EUR



© Burghofbühne Dinslaken, Nadja Blank

Andorra

Theaterstück nach der Parabel von Max Frisch

Eigentlich hat keiner der Bewohner von Andorra etwas gegen Andri, den Pflegesohn des Lehrers. Er sei nur einfach anders, weil er ja „Jud“ ist. Deswegen habe er ein gutes Händchen fürs Geld und Feigheit liege ihm im Blut. Er sei auch, sagen andere, geil und ohne Gefühl. Und Andri beginnt, das zu glauben. Er versteht, dass für ihn andere Regeln gelten und alles immer ein bisschen schwieriger ist. Schließlich ist er ja „Jud“. Aber Gefühle hat er doch. Er liebt nämlich Barblin, die Tochter des Lehrers, und möchte sie heiraten. Doch der Lehrer verbietet es ihm – aus gutem Grund: Der Lehrer ist Andris leiblicher Vater, die beiden Liebenden Halbgeschwister und Andri keineswegs Jude. Doch niemand scheint es hören zu wollen.

Dann machen sich Angst und Unsicherheit in Andorra breit. Über Nacht erfolgt ein Angriff der „Schwarzen“, die verkünden: Alle, die keine Juden sind, haben nichts zu befürchten. Andri, der ja keiner ist, will jetzt aber einer sein. Sein ganzes Leben lang hat er sich Zuschreibungen und Zurückweisungen anhören müssen und plötzlich ist er so, wie sie es immer gesagt haben. Eine Judenschau soll für Klarheit sorgen. Und natürlich finden sie ihren Juden ...

Burghofbühne Dinslaken

Regie: David Schnaegelberger
Bühne: Jörg Zysik

Mit Markus Penne, Anna Marzinzik,
Arno Kempf

Mi 28.01.2026 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer vorauss. 1 h 40 min, ohne Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Hermann Posch

Der Graf von Monte Christo

**Schauspiel von Sarah Silbermann
nach dem Roman von Alexandre Dumas**

Alexandre Dumas' „Der Graf von Monte Christo“ erschien zwischen 1844 und 1846 als Fortsetzungsroman in der Zeitschrift „Le Journal des débats“. Erzählt wird die Geschichte des Seefahrers Edmond Dantès, der als geheimnisvoll-mondäner und scheinbar unendlich reicher Graf nach Frankreich zurückkehrt und dort auf eine bigott-libidinöse, selbstbereichernde Upper Class trifft, die er mit brillant-bösartiger Intelligenz verführt, narrt und schließlich in den Abgrund stürzt.

Dumas behandelt in seinem Roman große Themen, die uns heute genauso angehen wie damals: Repression und Willkür, Kritik an der Überfluss-Gesellschaft und die Mechanismen kollektiver Verdrängung. Gerade jetzt, in einer Zeit der großen Ungewissheit, bringt theaterlust eine Geschichte auf die Bühne, die von absoluter Entschlossenheit, Willensstärke, Einsamkeit, Ethos und großer Liebe erzählt.

Theater setzt Themen

theaterlust produktions GmbH

Regie: Thomas Luft
Bühnenmusik: Jonathan Wolters
Schlagwerk: Arne Dewitz
Choreografie: Búi Rouch
Kostüm: Sarah Silbermann
Bühne: Arne Dewitz, Thomas Luft
Videodesign: Manuela Hartel
Dramaturgie: Sarah Silbermann

Mit Johannes Schön, Anja Klawun /
Daniela Voss, Viviane Ebert,
Reinhold Behling / Judith Riehl,
Andreas Joachim Hertel,
Oliver Mirwaldt, Pia Kolb / Clara Rosa
Hilscher

Fr 30.01.2026 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 10 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Philipp Plum

Sturm

von William Shakespeare

Im Zentrum der Handlung steht Prospero, der rechtmäßige Herzog von Mailand, der durch eine Intrige seines Bruders entthront und zusammen mit seiner Tochter Miranda auf eine entlegene Insel verschlagen wird. Dort hat er sich mit magischen Kräften zum Herrscher über den Luftgeist Ariel und die Hexensaat Caliban gemacht. Als ein Schiff, das seine Feinde an Bord hat, in Sicht kommt, ergreift Prospero die Gelegenheit zur Rache. Das Stück entfaltet ein spannendes Drama über Macht, Verrat und die Suche nach Erlösung.

Diese Inszenierung konzentriert sich auf die dynamische Beziehung zwischen Prospero, Ariel und Caliban und nutzt Shakespeares nuancierte Sprache, um ein intensives Theatererlebnis zu schaffen, das sowohl verzaubert als auch zum Mitdenken anregt.

Neues Globe Theater Potsdam

In der Fassung von Joachim Lux
für das Wiener Burgtheater

Regie: Kai Frederic Schrickel
Ausstattung: Hannah Hamburger
Musik: Rüdiger Krause

Mit Andreas Erfurth, Martin Radecke,
Laurenz Wiegand

Fr 06.02.2026 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Oliver Fantitsch

Es ist nur eine Phase, Hase

Komödie von Stefan Vögel

Mischa und Christiane sind glücklich verheiratet, ihr Sohn studiert erfolgreich Medizin und so könnten sie eigentlich ein sorgenfreies Leben führen. Doch zu Mischas 50. Geburtstag bietet ihm sein Chef nicht nur die Altersteilzeit, sondern sogar das sofortige Ausscheiden bei voller Rente an. Mischa, gerade noch mitten im Leben, fühlt sich auf einmal alt. Sehr alt. Christiane erkennt dieses jammernde Häufchen Elend kaum wieder. Als dann noch die besten Freunde zur Geburtstagsfeier kommen, beginnt sich ein emotionaler Sturm zusammenzubrauen: der Beginn der Alterspubertät. Ein Rennrad wird angeschafft, ein Fitnessraum gebaut und der gesamte bisherige Lebensentwurf auf den Kopf gestellt, sodass keiner der Beteiligten unverändert aus diesem Abend geht.

Nach dem gleichnamigen Bestseller-Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch ist „Es ist nur eine Phase, Hase“ eine hoch amüsante und pointierte Komödie über den ganz besonderen Lebensabschnitt der Alterspubertät.

Komödie am Kurfürstendamm

frei nach dem gleichnamigen Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch

Regie: Ute Willing
Bühne & Kostüm: Tom Grasshof

Mit Götz Otto, Katja Studt, Thorsten Nindel, Nicola Ransom, Louis Held

Di 10.02.2026 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Mi 11.02.2026 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Nasser Hashemi

Herr Lem

Futurologische Begegnung von Bogdan Koca

Stanisław Lem, geboren 1921, war ein berühmter polnischer Science-Fiction-Autor, dessen Geschichten und Erzählungen philosophische und zugleich humorvolle Betrachtungen über die Gegenwart waren, projiziert in eine mehr oder weniger ferne Zukunft.

Stanisław Lem starb am 27. März 2006 in Krakau. Er kann also gar nicht hier sein. Genauso wenig wie Trurl, Klapauzius und Tichy – denn sie sind nur Figuren aus seinen Geschichten. Und doch sind sie alle da. Die Ergründung der Frage, was das für die Realität bedeutet und wie man die Welt retten kann – das alles verstrickt sich zu einem Abend, der auch aus der Feder von eben jenem Stanisław Lem hätte stammen können. Oder auch nicht. Wir wissen es nicht. Er ist gestorben, ohne jemals dieses Theaterstück zu schreiben.

Die Theater Chemnitz

Aus dem Polnischen von Agnieszka Jabłońska

In deutscher Sprache mit polnischen Übertiteln

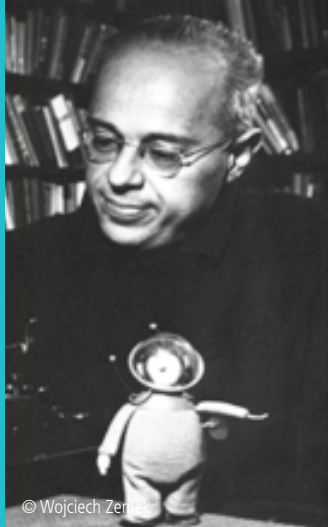
Regie: Bogdan Koca
 Bühne: Bogdan Koca, Domenica Conte
 Kostüme: Domenica Conte
 Dramaturgie: Agnieszka Jabłońska

Mit Christian Ruth, Clemens Kersten,
 Andreas Manz-Kozár, Ulrike Euen

Do 12.02.2026 | 19:30 Uhr
 S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 35 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR

Stanisław Lem wurde 1921 in Lwow, Polen, geboren. Neben zahlreichen belletristischen Werken verfasste er theoretische Schriften über Science-Fiction und Gebiete der angewandten Philosophie sowie der Kybernetik. Sein Schaffen umfasst 28 Werke, deren Gesamtauflage fast 8 Millionen Exemplare erreichte. Er starb im Jahr 2006 in Krakau.



© Wojciech Zerk

Pan Lem (polski)

Miała być rozmowa ze Stanisławem Lemem, słynnym autorem science fiction. Coś jednak nie idzie do końca zgodnie z planem. Lem jest, ale jego rozmówcy nie ma – podobnie jak wygodnego fotela, który jest warunkiem koniecznym każdej rozmowy z Lemem. A kim są dwie dziwne postacie w tle?

Na scenie stykają się ze sobą różne sfery. Lem jest jednocześnie autorem, a więc twórcą pozostałych postaci, ale jest też aktorem. Jest postacią ze sztuki teatralnej i – ponieważ jest tego świadomy – także aktorem, który nie może swobodnie działać na scenie, ale nie może też po prostu porzucić swojej roli. Znajduje się na niewidzialnym progu między sceną a widownią i czyni z tego swój temat. Mówi o tożsamości i byciu człowiekiem w ogóle. I o tym, że tak naprawdę go tam nie ma. Bo Stanisław Lem zmarł w 2006 roku.

Ale potem twórca zasypia wyczerpany na scenie, a jego stworzenia otrzymują swobodę działania. Ijon Tichy, ten milczący, zaczyna opowiadać, a my znajdujemy się w świecie snów – jak w dobrej powieści science fiction. Ale ze wszystkimi sferami, które spotykają się na scenie, prawda nieuchronnie schodzi na dalszy plan. Ponieważ nikt nie może być sobą, jeśli wszyscy tylko grają.

Przedstawienie odbędzie się w języku niemieckim, z polskimi napisami.

Das Stück wird in deutscher Sprache gesprochen, eine polnische Übersetzung wird eingeblendet.

Fr 13.02.2026 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 35 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Rolf Arnold

Woyzeck

von Georg Büchner

1821 erstach Johann Christian Woyzeck seine Geliebte, die Witwe Woost, in der Leipziger Vorstadt. Er war bereits in Leipzig in die Lehre gegangen, und nach Jahren als Soldat, die er im Hin und Her der Napoleonischen Befreiungskriege in Armeen verschiedenster Staaten verbracht hatte, war er wieder in die Stadt zurückgekommen.

Wie viele andere in Deutschland wurde auch Georg Büchner auf den Leipziger Fall aufmerksam, der drei Jahre verhandelt und breit besprochen wurde. Denn mit diesem Fall verbanden sich wie unter einem Brennglas Fragen, die damals noch nicht allzu lange diskutiert wurden: Fragen nach Schuldfähigkeit und Wahnsinn, ebenso wie soziale Fragen nach Lebensbedingungen und -chancen.

Die psychiatrischen Gerichtsgutachten, die zum Fall Woyzeck entstanden, bilden eine der Quellen zu Büchners Drama, das sich andererseits eine große literarische Freiheit nimmt. Schlaglichtartig reiht Büchners „Woyzeck“ in expressiver Zuspitzung Stationen einer Eskalation auf – und nimmt gesellschaftliche Hierarchien und Abgründe in einen grellen Fokus. Büchners Drama ist Fragment geblieben – aber gerade in seiner Fragment-Struktur entspricht es vielleicht den Aspekten und Umständen dieser Geschichte.

Theater setzt Themen

Schauspiel Leipzig

Regie: Enrico Lübbe
 Bühne: Etienne Pluss
 Kostüme: Bianca Deigner
 Video: Robi Voigt
 Dramaturgie: Torsten Buß
 Licht: Jörn Langkabel

Mit Christoph Müller, Bettina Schmidt, Tilo Krügel, Michael Pempelforth, Thomas Braungardt, Samuel Sandriesser, Paula Winteler, Niklas Wetzler u.a.

Philip Frischkorn (Flügel)
 Angela Requena Fuentes (Schlagzeug)

Mi 04.03.2026 | 19:30 Uhr

Nachholtermin für den 12.02.2025
 FV

Do 05.03.2026 | 19:30 Uhr

Nachholtermin für den 13.02.2025
 FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 40 min, ohne Pause

Preis PG 1 + TOP-Zuschlag, 27-51 EUR



© Burghofbühne Dinslaken, Nadja Blank

Herr Lehmann – Elektrolyte, Liebe und der Sound der 80er

Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener

Berlin-Kreuzberg 1989. Frank Lehmann steht kurz vor seinem 30. Geburtstag und mitten in einem Leben, in dem er sich so simpel wie behaglich eingerichtet hat. Ihm geht es gut. Aber seine Welt ist West-Berlin im Schatten der Mauer Ende der 80er Jahre – keine Zeit für ruhige Zeiten also. Frank Lehmann, der von seinen Freunden nur „Herr Lehmann“ genannt wird (obwohl er diese Kombination aus Duzen und Nachnamen für das Übelste hält), verliebt sich nicht nur unerwartet: Es kündigen sich auch noch seine Eltern zu Besuch an und sein Freund Karl verliert in der Vorbereitung seiner ersten Kunstaussstellung langsam den Verstand. Dass ein ungeliebter Botengang in den fremden Osten frühzeitig in einem absurden Verhör durch die DDR-Grenztruppen endet und dann auch noch die Mauer fällt, ist da fast nur noch das Sahnehäubchen. Aber Herr Lehmann weiß: „Es kommt nicht darauf an, dass es wie früher ist, es kommt darauf an, dass es gut ist.“

Burghofbühne Dinslaken

Regie: Mirko Schombert

Bühne und Kostüme: Jörg Zysik

Mit Anna Marzinzik, Arno Kempf,
Markus Penne

Fr 06.03.2026 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer vorauss. 1 h 30 min, ohne Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Johann Georg Laminit, Caspar Hauser, 1833

Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens

Schauspiel nach dem Roman von Jakob Wassermann

Wassermann erzählt Caspar Hausers mysteriöse Geschichte von seinem ersten Auftreten 1828 in Nürnberg bis hin zu seinem rätselhaften Tod fünf Jahre später in Ansbach. Bis heute ist unklar, ob Hauser, der an den Folgen eines Messerstiches starb, nun einem heimtückischen Mordanschlag oder einem selbst inszenierten Attentat erlag.

Jakob Wassermann, der die Quellen zu der unglaublichen Geschichte eingehend studiert hat, glaubt an die Mordthese und erzählt in seinem 1908 erschienenen Roman eindringlich und spannend von Hauser als legitimem Erbprinzen von Baden, den man als Säugling beiseitegeschafft und in einem dunklen Verlies bei Wasser und Brot hat aufwachsen lassen. Dem Autor gelingt so ein unterhaltsamer Genre-Mix aus Krimi, Entwicklungs- und Gesellschaftsroman.

Theater Schloss Maßbach

Dramatisierung und Regie:
Susanne Pfeiffer

So 08.03.2026 | 18:00 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2h 10 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Mike Lörler

Heimspiel

WALD

von Miriam V. Lesch

Der Wald lebt. Vielleicht ein bisschen zu sehr, denn zahlreiche mitteleuropäische Städte sind plötzlich von Bäumen überwuchert. Auch auf A.s Balkon ist über Nacht ein Exemplar gewachsen. Nervige Sache, denn A. hat eigentlich anderes zu tun. Leider ist die Städtische Gärtnerei für Balkone nicht zuständig und das Forstamt hat keine Zeit. Nach und nach bemerkt man: Die Baumwurzeln, unterirdische Myzel-Verbindungen und Kleinstlebewesen bahnen sich einen Weg durch den Unterbau der Stadt; dagegen haben Glasfaser und Co. nicht den Hauch einer Chance, die Rückeroberung Europas durch den Wald beginnt. Die Menschen müssen weichen: in den globalen Süden, wo es für Bäume zu heiß ist.

„WALD“ ist ein poetischer Photosynthese-Talk, der offenlegt, dass Ordnungsliebe, Kapitalismus oder Vormachtdenken wirkungslos sind gegenüber der Natur, die nicht menschengemachte Einfriedungen oder Pflastersteine beachtet, sondern ganz existentiellen Faktoren wie Wasser, Licht und Nährstoffen folgt. Die irrwitzige Fantasie über die Rückeroberung der Welt durch die Natur, absurd, komisch und auch ein bisschen mahnend, wurde am 28.09.2024 in Oldenburg uraufgeführt.

12 Stufen Theater

Regie: Torsten Kleemann
Choreografie: Agnieszka Kleemann

Mit Natalia Frey, Nikita Kendyushenko,
Paula Merget, Selina Kruse,
Wim Heumann, Paulina Schlemmer,
Serafym Ascheulov, Celina Gotsche,
Laura Csutoras u.a.

Do 19.03.2026 | 19:30 Uhr
FV

Fr 20.03.2026 | 19:30 Uhr
FV

Sa 21.03.2026 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2

Dauer 1 h 30 min, ohne Pause

Preis 20 EUR



© Uwe Bellhäuser

Boy in a white room

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Karl Olsberg

Ohne jede Erinnerung wacht der 15-jährige Manuel in einem leeren, weißen Raum auf. Er weiß weder, wie er hierherkam, noch, wer er ist. Seine einzige Verbindung zur Außenwelt ist Alice, eine computergenerierte Stimme, die ihn mit dem Internet verbindet. Nach und nach findet Manuel heraus, was mit ihm passiert sein muss: Bei einem Entführungsversuch wurde er offensichtlich so stark verletzt, dass er nie wieder ein normales Leben wird führen können. Nur mit Hilfe einer Gehirn-Computer-Schnittstelle ist er überhaupt in der Lage zu sehen, zu hören, zu sprechen – doch ausschließlich virtuell.

Zweifel nagten an ihm: Wieso kann er sich an nichts erinnern? Ist sein angeblicher Vater wirklich sein Vater? Wird er den weißen Raum je wieder verlassen können? Getrieben von dem unbedingten Willen, die Wahrheit herauszufinden und die eigene Identität zurückzuerlangen, begibt er sich auf eine gefährliche Reise durch verschiedene Realitätsschichten – denn nichts ist, wie es scheint.

**umbreit Entertainment /
überzwerg – Theater am Kästner-
platz in Zusammenarbeit mit dem
Saarländischen Staatstheater**

Für die Bühne bearbeitet
von Stephanie Rolser

Regie: Stephanie Rolser
Ausstattung: Dorota Wünsch
Video: Daniel Weber
Dramaturgie: Mirka Borchardt

Mit Gerrit Bernstein, Nicolas Bertholet,
Sabine Merziger

Do 16.04.2026 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Burghofbühne Dinslaken, Nadja Blank

Trennung für Feiglinge

Komödie von Clément Michel

Was tun, wenn man seiner Liebesbeziehung so richtig überdrüssig ist, aber leider zu charakterschwach, um anständig Schluss zu machen? Paul hat von seiner Freundin Sophie gründlich die Nase voll. Quasi über Nacht hat sich die Leidenschaft nicht nur abgekühlt, sondern in regelrechte Abscheu verwandelt. Die Frau muss dringend aus seinem Leben verschwinden, doch ihm fehlt der Mut, sich zu trennen. Deshalb spannt er seinen besten Freund für ein unschlagbares Trennungsmanöver ein: Martin soll unter dem Vorwand eines persönlichen Trauerfalls vorübergehend bei ihnen einziehen und sich so lange danebenbenehmen, bis Sophie es nicht mehr aushält und das Weite sucht. Doch der Plan geht nicht auf: Statt trübselig herumzuhängen und den griesgrämigen Trauerkloß zu spielen, macht Martin sich nützlich im Haushalt, kocht wunderbares Essen und parliert auf das Liebenswertigste mit Sophie über gemeinsame Interessen. Die *ménage à trois* nimmt ganz andere Entwicklungen als von Paul erhofft und hält für alle Beteiligten im Laufe der Zeit noch so manche Überraschung parat.

Burghofbühne Dinslaken

Regie: Annette Müller
Bühne und Kostüme: Oliver Kostecka

Mit Anna Marzinzik, Arno Kempf,
Markus Penne

Sa 18.04.2026 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer vorauss. 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Oliver Fantitsch

Zeit ist Geld – Jetzt oder nie

Komödie von Ruth Toma und Lars Büchel

Irgendwann muss man anfangen, sich seine Wünsche zu erfüllen: Für Carla, Lili und Meta gilt das ganz besonders, denn sie sind nicht mehr die Jüngsten. Der größte Wunsch der drei Frauen ist es, auf einem Luxusdampfer eine Kreuzfahrt zu machen. Doch ausgerechnet, als sie das Ersparte aus ihrer Skatkasse zur Bank bringen, wird diese ausgeraubt. Nun gut, was die Bankräuber konnten, können sie schon lange – nur besser. Und was haben sie schon zu verlieren – außer Zeit?

**umbreit Entertainment /
Ohnsorg-Theater**

Hochdeutsche Tournee

Inszenierung: Krystyn Tuschhoff
Bühne und Kostüme: Marcel Franken

Mit Robert Eder, Oskar Ketelhut,
Beate Kiupel, Flavio Kiener,
Meike Meiners, Verena Peters

Sa 02.05.2026 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Manuela Köhler

Jung kauft Alt

Musikalische Komödie von Marla Saris

„Wohnen gegen Hilfe“ klingt so simpel, aber wie stellt sich das Konzept in der Realität dar, wenn eine ältere, energische Frau plötzlich mit einem Studenten unter einem Dach lebt? Zu allem Überfluss studiert der junge Untermieter Gesang und nicht wie andere, „vernünftige“, Menschen BWL oder Medizin. Und statt die Stimme wenigstens mit Schlagern der 1950er oder 60er Jahre zu trainieren, wird ein Musical-Hit nach dem anderen geübt. Hier prallen Welten aufeinander ...

So hatte sich „Elfriede“ alias Marla Saris dieses Wohnmodell nicht vorgestellt. Und sie setzt alles daran, den neuen Mitbewohner auf legale Weise loszuwerden. Aber dieser will bleiben, allein schon aus finanziellen Gründen. Für ihn heißt es deshalb: „Augen zu und durch“. Als ihm klar wird, dass es zu jedem Problem mit der Alten einen passenden Titel aus seinem Musical-Repertoire gibt, läuft es für ihn rund. Schließlich kompensiert das Singen schlechte Gefühle und schüttet Glückshormone aus. Ob das aber auch für Elfriede gilt?

Mit Marla Saris,
Patrick Bullinger (Tenor)
und Peter Willert (Klavier)

So 03.05.2026 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 3, 15-31 EUR



© Marianne Menke

99 Schritte zum Meer

Eine Familie im (Klima-)Wandel

Das Familienerbe: ein Hotel am Meer – aufgebaut vom Vater, für den die Landschaft vor allem eine unternehmerische Herausforderung war, und der Mutter, die viel zu früh starb. Die Tochter, die es erbt, wollte eigentlich Meeresbiologin werden. Mit dem Geld ihres Ehemannes, das er mit dem Abbau von Braunkohle (!) verdient, baut sie es zu einem klimaneutralen Gasthaus mit Biorestaurant um. Doch kann das Hotel überleben? Auf ihren Bruder, einen Weltverbesserungsidealisten, kann sie nicht zählen. Dessen Lebensprojekt ist eine Klimaklage vor dem EU-Gerichtshof. Ebenso wenig auf ihre radikal global denkende und handelnde Tochter, die in China Karriere macht. Dafür aber vielleicht auf einen mysteriösen Mitstreiter, der direkt aus dem Meer zu kommen scheint ... Aus dem Meer, das ständig steigt und immer näherkommt.

Seit Jahrzehnten warnen uns die Forscherinnen und Forscher vor den Folgen des Klimawandels, die Berechnungen zur Erderwärmung liegen auf dem Tisch, die Konzepte, sie aufzuhalten, auf der Hand. Wir wissen viel, tun aber nur einen Bruchteil dessen, was zu tun wäre. Privat und politisch, vor der Haustür und global.

bremer shakespeare company

Von Simone Sterr
 Mitarbeit: Ralf Siebelt, Ensemble
 Regie: Ralf Siebelt
 Bühne und Kostüme: Heike Neugebauer, Rike Schimitschek
 Musik: Jojo Büld
 Video: Matthias Hederer, Iris Holstein

Mit Peter Lüchinger, Michael Meyer,
 Sofie Alice Miller, Petra-Janina Schultz,
 Markus Seuß

Mi 06.05.2026 | 19:30 Uhr
 G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Arno Declair

Die Dinge meiner Eltern

von Gilla Cremer

Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie aufgewachsen, hier haben Vater und Mutter 60 Jahre lang gewohnt – nun muss das Zuhause ihrer Kindheit geleert werden. Wo fängt man an? Im Keller oder auf dem vollgestopften Speicher? An jedem Gegenstand scheint noch so viel Leben zu hängen, ein vertrauter Geruch oder eine Geschichte. Behalten? Verschenken? Verkaufen? Wegwerfen? Erinnerungen an die Familie und die eigene Kindheit springen aus Schubladen und Schränken. Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. „Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre ...

Gilla Cremer gelingt eine punktgenaue Balance zwischen anrührenden und komischen Momenten und obendrein ein großes Kunststück: Auf bezaubernde Weise führt sie den Zuschauer, ob jung oder alt, zu seinen ganz persönlichen Erinnerungen und lässt ihn – mal betroffen, mal amüsiert – innerlich rufen: „Das kenne ich doch!“

Theater Unikate – Gilla Cremer

Regie: Dominik Günther
Ausstattung: Eva Humburg
Musikalische Beratung: Gerd Bellmann
Assistenz: Uschi Mierzowski

Koproduktion Theater Unikate – Gilla Cremer mit dem Theater Wolfsburg und den Hamburger Kammerspielen, unterstützt von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Mit Gilla Cremer

Sa 09.05.2026 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 10 min, inkl. Pause
Preis PG 3, 15-31 EUR



Die Perser

Tragödie von Aischylos

„Die Perser“ von Aischylos ist das älteste erhaltene Drama, mit ihm beginnt die europäische Literatur- und Theatergeschichte. Ein Antikriegsstück, universell und – erschreckenderweise – zeitlos. Großkönig Xerxes will Griechenland erobern. Euphorisch und kriegsbegeistert zieht die gewaltige Armee in die Schlacht. Doch den zahlenmäßig weit unterlegenen Griechen gelingt ein Täuschungsmanöver, Xerxes erlebt eine schwere Niederlage in der Seeschlacht von Salamis und kehrt geschlagen heim.

Aischylos hätte aus diesem Stück Zeitgeschichte einen Triumph für das Selbstverständnis der Griechen machen können. Er aber setzt die Königinmutter Atossa ins Zentrum der Handlung. Im Gespräch mit dem Chor geht es um Trauer, Schmerz und Verzweiflung. Sprachgewaltig einzigartig ist der Botenbericht aus dem Krieg, den der Dresdner Lyriker Durs Grünbein kongenial ins Deutsche überträgt.

Indem Aischylos den Größenwahn und Hochmut des Einzelnen, der eine ganze Nation zu Fall bringt, und die daraus resultierende Erfahrung des Schmerzes beschreibt, appelliert er an das Mitgefühl der Menschen und zeigt, dass ein moderner, humaner Staat nur aus Mitmenschlichkeit und Empathie hervorgehen kann.

Staatstheater Meiningen

Übersetzung von Durs Grünbein

Regie: Sandra Bezler

Bühne und Kostüme: Diana Berndt

Musik: Paul-Jakob Dinkelacker

Choreografie: Oska M. Borcharding

Dramaturgie: Deborah Ziegler

Do 11.06.2026 | 19:30 Uhr

G2 + FV

Fr 12.06.2026 | 19:30 Uhr

S + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer noch nicht bekannt

Preis PG 1, 22-44 EUR

ORATORIENCHOR ASCHAFFENBURG 

JOSEPH HAYDN
DIE SCHÖPFUNG

Oratorienchor Aschaffenburg
Orchester Camerata Aschaffenburg
Leitung: **Joachim Schüler**

Jana Baumeister Sopran

Christoph Pfaller Tenor

Anton Haupt Bass

Samstag 25.10.2025

Herz-Jesu-Kirche Aschaffenburg

Einlass: 18.30 Uhr Beginn: 19.30 Uhr
Vorverkauf: 26€ Abendkasse: 28€

Vorverkauf: Musikhaus Dressler, Buchhandlung Diekmann
50% Ermäßigung für Schüler, Studenten und Kulturpassinhaber

Mit freundlicher
Unterstützung durch:



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG



Sparkasse
Aschaffenburg Miltenberg



MUSIKTHEATER



© René Jungnickel

Mein kleiner grüner Kaktus

Eine amüsante Zeitreise mit Ringelnatz und den Comedian Harmonists

Ende der 1920er Jahre: Während die Comedian Harmonists im geheizten Musiksalon der Asta Nielsen ihre ersten eigenen Titel einstudieren, begleitet Joachim Ringelnatz die Stummfilm-Diva in ihr Ferienhaus auf Hiddensee. Während die Sänger ihre ersten Schallplatten einspielen, ist der Dichter live im Rundfunk mit eigenen Versen zu hören. Während die Comedians die großen Konzertsäle füllen, bringt Ringelnatz als Alleinunterhalter die Kabarettbühnen von München bis Berlin zum Kochen ...

Ob sie sich je getroffen haben, die erste „Boygroup“ und der erste „Comedian“ Deutschlands? Im Programm der Landesbühnen Sachsen treffen sich wenigstens ihre Werke, ergänzt um einige weitere höchst amüsante Schlager der Zeit.

Landesbühnen Sachsen

Musikalische Leitung: Hans-Peter Preu

Mit Hans-Peter Preu, Tino Scholz, Kevin Knödler, Andreas Petzoldt, Tobias Hunger, Florian Neubauer, Kay Frenzel, Cornelius Uhle, Johannes Wollrab, Michael König und Britta Haderl

Do 02.10.2025 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 45 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR

DIE BAUERNOPER

Text: Yaak Karsunke / Musik: Peter Janssens



© Catriona Blanke

Die Bauernoper

Der Kampf um „Freyheytt und Brüderlichkeit“ in Oberschwaben

An keiner Revolution in Deutschland haben sich so viele Menschen beteiligt; und auch in der europäischen Geschichte war der Bauernkrieg vor der französischen Revolution die größte Massenbewegung. Die 12 Artikel, formuliert in Oberschwaben, gelten als eine der ersten niedergeschriebenen Forderungen nach Menschenrechten und Freiheit in Europa. Die Bauernoper, packendes Theaterstück und musikalisches Juwel in einem, entführt die Zuschauer in die Zeit des Bauernaufstandes von 1525. Unter der Leitung von Catriona Blanke lässt das Ensemble diese Zeit aufleben und das Publikum die Not der leibeigenen Bauern, ihren hoffnungsvollen Aufstand und schließlich ihre bittere Niederlage hautnah miterleben.

Manufaktur Baienfurt e.V.

Regie: Catriona Blanke
Musikalische Leitung: Elena Igel
Text: Yaak Karsunke
Musik: Peter Janssens

So 05.10.2025 | 18:00 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 3 h, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Alexandre Fragonard, Il barbiere di Siviglia, 1830 (Ausschnitt), Lithographie

Il barbiere di Siviglia (Der Barbier von Sevilla)

Oper von Gioachino Rossini

Mit Gioachino Rossinis Opernhighlight „Il barbiere di Siviglia“ feiert das Originalklangensemble Concerto Stella Matutina heuer sein 20-jähriges Bestehen. Das Publikum feiert mit und darf sich auf einen „Barbier“ freuen, wie er so seit seiner Uraufführung 1816 wahrscheinlich nicht mehr gehört und gesehen wurde. „Original“ sind nicht nur der italienische Text der Urfassung (mit deutschen Übertiteln) und das Instrumentarium von Concerto Stella Matutina, sondern auch die musikalische und szenische Umsetzung. So erarbeiten die erfahrenen Sängerschauspieler, allesamt aus der vordersten Riege der „Alten-Musik Szene“, gemeinsam mit dem Dirigenten das Stück musikalisch und szenisch komplett neu, als würde es zum ersten Mal aufgeführt und zünden so ein Feuerwerk à la Rossini!

Concerto Stella Matutina

Große Oper im Originalklang

Künstlerische Gesamtleitung:
Thomas Platzgummer

Mit Anna Gitschthaler (Sopran),
Marta Pacifici (Mezzosopran),
Paolo Nevi (Tenor),
Matthias Helm (Bariton; Buffo),
Wolf Matthias Friedrich (Bass),
Markus Volpert (Bass)

Do 13.11.2025 | 19:30 Uhr

G1 + FV

Fr 14.11.2025 | 19:30 Uhr

G2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 3 h, inkl. Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR



© Harry Herbs

Hildegard Knef — Der Teufel und die Diva

Zum 100. Geburtstag des deutschen Weltstars

Hilde stirbt und als erstes will sie eine Zigarette. Der freundliche Mephisto, der sie über ihr Ableben genauer informiert, versucht sogleich, sie zu einem Pakt zu überreden, doch die Diva wehrt sich. Den bohrenden Fragen zu wenig schmeichelhaften Geschichten, die dieser Teufel nun gnadenlos stellt, versucht der deutsche Weltstar mit Charme zu begegnen. Im Spannungsfeld aus Liebe und Bewunderung auf der einen Seite, Angriff, Verlust und Rechtfertigungszwang auf der anderen, wird Hildegard Knef als widersprüchlicher und facettenreicher Charakter mit ihren Liedern lebendig.

Die Knef – geliebt, bewundert, angefeindet. Bereits zu Lebzeiten war sie eine Legende, und sie arbeitete hartnäckig an ihrem eigenen Mythos mit. „Der Teufel und die Diva“ ist ein eindringliches Kammerspiel mit vielen unvergesslichen Chansons und schafft dabei das vielschichtige Porträt einer Ausnahmekünstlerin. Mitreißend bis zum letzten Atemzug.

Landestheater Schwaben

Bühnenshow von Fred Breinersdorfer
und Katja Röder
mit Musik von Hildegard Knef

Mit Cindy Walther
und Joscha Schönhaus
sowie Murat Parlak am Klavier

Sa 29.11.2025 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 3, 15-31 EUR



© Janine Guldener



© BR Ralf Wischnewski

Aschaffener Advent

Mit Michaela May, Familienmusik Servi und dem Tenor Sandro Schmalzl

Zum 24. Mal lädt die Stadt Aschaffenburg zur beliebten Adventsgala in die Stadthalle am Schloss ein. Es erwartet Sie wieder ein abwechslungsreiches Programm mit besinnlichen und unterhaltsamen Texten sowie weihnachtlicher Musik.

Michaela May steht für Vieles: das Ur-Münchenerische, Bodenständigkeit, Wohltätigkeit und schauspielerisches Können. In fast 40 Jahren spielte sie in mehr als 200 Fernsehfilmen und wurde für ihre kriminalistischen Rollen u.a. mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Adolf-Grimme-Preis in Gold ausgezeichnet. In ihrer Weihnachtslesung stehen Lyrik und Prosa von Erich Kästner, Joachim Ringelnatz, Lorient, Gerhard Polt u.a. auf dem Programm. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von der Familienmusik Servi aus Eching bei Freising. Johannes, Leonhard, Klaus und Gertraud entlocken den vielen Instrumenten, wie Steirische Harmonika, Flügelhorn, Basstrompete, Hackbrett, Hölzernes Gläcker, Harfe, Kontrabass, Maultrommel und Gitarre, wunderbare Musik, mal volkmusikalisch traditionell, mal klassisch, aber immer ganz nach „Servi-Art“ ... Ebenfalls mit von der Partie ist Tenor Sandro Schmalzl.

So 30.11.2025 | 15:00 Uhr
FV

Stadthalle am Schloss

Dauer noch nicht bekannt

Preis 17 EUR | Keine Ermäßigungen



Der kleine Lord

**Musical von Günter Edin und Gabriele Misch
nach dem Roman von Frances Hodgson Burnett**

Im Amerika des 19. Jahrhunderts: Cedric Errol ist ein fröhlicher Junge, der in bescheidenen Verhältnissen bei seiner Mutter aufwächst. Von jetzt auf gleich wird Cedric aus seinem gewohnten Leben herausgerissen und hinaufkatapultiert in die Höhen der englischen Aristokratie. Sein mürrischer und hartherziger Großvater möchte aus dem Enkel den kleinen Lord Fauntleroy machen, einen Erben in seinem Geiste. Doch die Lehrstunden verlaufen andersherum: Cedric knackt im Nu die harte Schale des Großvaters und entlockt ihm nie gezeigte Wesenszüge wie Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Großherzigkeit. So werden der Alte und der kleine Lord Hand in Hand zu respektablen Aristokraten.

Das Musicalformat eröffnet eine neue Perspektive und bietet Darstellern wie Musikern Raum für reizvolle Wechselspiele. Die Musiker spielen auf der Bühne und sind in die Handlung einbezogen.

a.gon München

Inszenierung: Stefan Zimmermann

Mit Catherin de los Santos,
Max Volkert Martens,
Angela Isabella Eberlein,
Thorin Kuhn, Judith Riehl,
Quendoline Kok, Christian Schiesser,
Stephan Karelin

So 21.12.2025 | 15:00 Uhr
Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause
Preis PG 5, 17-39 EUR



© Christina Iberl

Jekyll & Hyde

**Musical – für die Bühne konzipiert
von Steve Cuden & Frank Wildhorn**

Das Musical „Jekyll & Hyde“ gehört zu den beliebtesten Horrorklassikern weltweit und beruht auf einer Erzählung des schottischen Schriftstellers Robert Louis Stevenson. Komponist Frank Wildhorn gelang vor 35 Jahren mit diesem Werk, dessen zentrales Motiv die gesplante Persönlichkeit ist, der internationale Durchbruch. Seit 25 Jahren erfreut sich „Jekyll & Hyde“ auch in Deutschland großer Beliebtheit. Die Hauptfigur dieses Thrillers ist der Wissenschaftler Dr. Henry Jekyll, der versucht, mit einem Medikament den bösen Teil aus der menschlichen Seele abzuspalten. Da ihm die Verabreichung an Patienten in einem Krankenhaus verboten wird, startet er einen gefährlichen Selbstversuch. Er erschafft das Monster Edward Hyde. Anfangs ist Jekyll fasziniert von seinem zweiten Ich. Tagsüber forscht er unermüdlich an der Vervollkommenheit seines Experiments, vernachlässigt dabei allerdings seine Verlobte Lisa, nachts lebt er seine brutalen Fantasien mit der Prostituierten Lucy aus. Doch die Aufspaltung gerät aus den Fugen, als Hyde einen Mord begeht. Jekyll versucht sein böses Ich zu stoppen, doch zu spät. Hyde hat bereits die Macht über ihn übernommen.

Theater setzt Themen

Staatstheater Meiningen

Deutsch von Susanne Dengler
und Eberhard Storz
Musik: Frank Wildhorn
Buch und Liedtexte: Leslie Bricusse
Orchestrierung: Kim Scharnberg
Arrangements: Jason Howland
Musikalische Leitung: Kens Lui
Regie und Choreografie: Cusch Jung
Bühne: Karin Fritz
Kostüme: Sven Bindseil

Mit F. Minnerop/B. Sommerfeld,
A. Langner, S. Saalman/M. Reinhard,
C. Jung, S. Taniguchi, M. Schechtel u.a.

Chor des Staatstheaters Meiningen
Statisterie des Staatstheaters Meiningen

Meiningener Hofkapelle

Mi 14.01.2026 | 19:30 Uhr
B1, B2, B3 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 45 min, inkl. Pause
Preis PG 4, 20-42 EUR



© Landestheater Detmold/Marc Lontzek

La Cage aux Folles

Musical nach dem Stück „Ein Käfig voller Narren“ von Jean Poiret

Georges und Albin sind seit Jahrzehnten ein Paar. Georges ist Betreiber des Travestie-Clubs „La Cage aux Folles“, in dem Albin Nacht für Nacht als schillernde Dragqueen Zaza das Publikum bezaubert. Gemeinsam haben sie Georges Sohn Jean-Michel großgezogen. Nun will dieser heiraten: Anne, die Tochter eines erzkonservativen Politikers, der die Schließung aller Clubs auf seiner Agenda hat! Bei einem gemeinsamen Abendessen sollen sich die beiden Familien kennenlernen. Spaß und Katastrophe sind vorprogrammiert, wenn verschiedene Lebensentwürfe und Gefühlswelten aufeinanderprallen. Und, so viel sei verraten: Beide Familien haben ihre Geheimnisse und Besonderheiten ...

Theater setzt Themen

Landestheater Detmold

Musik u. Gesangstexte: Jerry Herman
 Buch: Harvey Fierstein
 Musikalische Leitung: Mathias Mönius
 Regie: Randy Diamond
 Co-Regie: Katajun Peer-Diamond
 Choreografie: Sean Stephens
 Bühne und Kostüme: Anike Sedello
 Dramaturgie: Katharina Schellenberg

Mit M. Garling, R. Diamond,
 L. Yang, N. Striezel, L. Zeiger,
 T. Lück, B. Bauma, F. Pfalzgraf /
 M. Nomikou

Symphonisches Orchester
 Opernchor des Landestheaters Detmold
 Ballett des Landestheaters Detmold

Mi 11.03.2026 | 19:30 Uhr
 B1, B2, B3 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 45 min, inkl. Pause
Preis PG 4, 20-42 EUR



© Peter Grimberg/Servus Film & Theaterproduktion

Servus Peter

Peter Alexander zum 100. Geburtstag

Nach dem riesigen Erfolg der Kultkomödie „Servus Peter“ mit über 260.000 begeisterten Zuschauern gibt es nun die große Jubiläums-Bühnenshow zum 100. Geburtstag des unvergessenen Entertainers! Freuen Sie sich auf eine einzigartige Hommage mit viel Musik, Sketchen eines Heinz-Erhardt-Darstellers und ganz viel Nostalgie – präsentiert im Stil der legendären Peter-Alexander-Shows.

Peter Grimberg, gebürtiger Österreicher und gefeierter Peter-Alexander-Darsteller, singt wie kein anderer die Lieder des Wiener Entertainers. Dazu gibt es persönliche Videogrußbotschaften von seinen ehemaligen Weggefährten, darunter Roberto Blanco, Eva Kresic und Marianne & Michael. Genießen Sie zwei Stunden voller Musik, Erinnerungen und unvergesslicher Momente – eine Show, die das Vermächtnis von Peter Alexander gebührend feiert.

Peter Grimberg

So 22.03.2026 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Jochen Quast

La Bohème

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

In Puccinis Künstleroper „La Bohème“ rund um Rodolfo, Mimì, Marcello und Musetta treffen nicht nur Komik, Tragik und tiefe musikalisch-emotionale Momente aufeinander, sondern vor allem Tradition und Moderne: Als durchkomponiertes Werk bricht „La Bohème“ mit dem traditionellen Nummern-Schema, doch Arien wie „Che gelida manina“ (Rodolfo), „Mi chiamano Mimì“ (Mimì) oder das berühmte Liebesduett „O soave fanciulla“ sind noch deutlich erkennbar. Im starken Kontrast dazu steht die impressionistische Farbgebung zu Beginn des dritten Bildes; chromatische Läufe im zweiten Bild weisen zudem eindeutig in Richtung Moderne voraus.

Aber genau diese Vielschichtigkeit der Musik ist nötig, um die Komplexität der Charaktere darzustellen: junge Menschen voller Tatendrang, verliebt und unabhängig. Natürlich leben sie von der Hand in den Mund, was aber nicht heißt, dass es ihnen immer schlecht geht. Vielmehr ist das erklärte Ziel: bloß nicht bürgerlich werden!

Staatstheater Meiningen

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung:
GMD Philippe Bach

Regie, Bühne, Kostüme:
Markus Lüpertz

Mi 15.04.2026 | 19:30 Uhr
G1, G2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 20 min, inkl. Pause
Preis PG 4, 20-42 EUR



© Geoffroy Schied

Wenn die Magnolien blühen

„Bella Italia“ – berühmte Arien und Duette aus italienischen Opern

Die Stadt Aschaffenburg bittet wieder zur traditionellen Frühlingsgala in die Stadthalle am Schloss, 2026 mit Solisten des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper sowie dem Collegium Musicum Aschaffenburg.

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bereitet hochtalentiert junge Künstlerinnen und Künstler praxisbezogen auf eine internationale Karriere vor. Nach Bestehen des mehrstufigen Auswahlverfahrens unterstützen die ausgewählten Talente für die Dauer von ein bis zwei Jahren das Ensemble. Sie werden unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden und übernehmen kleine bis mittlere Partien in den Produktionen. Außerdem erhalten sie ein begleitendes Förderprogramm. Künstlerischer Leiter ist Tobias Truniger.

Auch im Rahmen der Frühlingsgala werden die Sängerinnen und Sänger vom Collegium Musicum Aschaffenburg, dem orchestralen Klangkörper der Stadt, begleitet. Das Orchester setzt sich zusammen aus Lehrkräften der Städtischen Musikschule und weiterer regionaler Musikschulen, Lehrkräften für Musik an allgemeinbildenden Schulen sowie Berufsmusikerinnen und -musikern aus der Region, und führt junge Talente an das orchestrale Musizieren im professionellen Kontext heran.

**Opernstudio
der Bayerischen Staatsoper**

Collegium Musicum Aschaffenburg

Musikalische Leitung: Andreas Lübke
Moderation: Tobias Truniger

So 19.04.2026 | 15:00 Uhr
FV

Stadthalle am Schloss

Dauer noch nicht bekannt

Preis 17 EUR | Keine Ermäßigungen



© Andreas Malkmus

Die Großherzogin von Gerolstein

Operette in drei Akten von Jacques Offenbach

„Ja, sind denn alle verrückt geworden?“ Wenn die reale Welt die Satire überholt, hilft nur noch die Operette. Zum Beispiel eine turbulente Liebeskomödie und zugleich eine Militärposse, bei der Bezüge zu unserer Gegenwart auf der Hand liegen. In Gerolstein, einem Zwergstaat in der tiefsten Provinz, geht es drunter und drüber. Um die Großherzogin von den Schalthebeln der Macht fernzuhalten, scheut der intrigante Hofstaat nicht davor zurück, einen Krieg anzuzetteln. Der Soldat Fritz macht als Favorit der Regentin eine atemberaubende Karriere und führt gewitzt Militarismus und politischen Größenwahn ad absurdum.

**Volksbühne
im Großen Hirschgraben**

Text von Rainer Dachzelt und Michael Quast nach dem Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
Regie: Sarah Groß und Michael Quast
Musikalische Fassung: Rhodri Britton
Korrepitition: Markus Neumeyer
Bühne: Corina Krisztian
Kostüme: Christian Robert Müller
Maskenbild: Katja Reich

Mit Alexander J. Beck, Isabel Berghout, Ulrike Kinbach, Eric Lenke, Sam Michelson, Detlev Nyga, Michael Quast, Gabriel Spagna und Susanne Schäfer als Großherzogin

Di 21.04.2026 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Mi 22.04.2026 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 20 min, inkl Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR

Ermöglicht durch eine Förderung der Dr. Marschner Stiftung



© Thomas M. Jauk

Der große Gatsby

**Eine Vaudeville-Show nach dem Roman
von F. Scott Fitzgerald**

Anfang der 1920er Jahre ist Nick Carraway nach New York gekommen, um eine Karriere an der Wall Street zu starten. Er mietet einen schäbigen Bungalow auf Long Island, der unmittelbar neben dem prunkvollen Anwesen Jay Gatsbys liegt. Auf dessen glamourösen Partys trifft sich am Wochenende New Yorks High Society. Nick besucht seine Cousine Daisy, die auf der anderen Seite der Bucht mit ihrem Ehemann Tom Buchanan lebt, einem reichen Ex-Polospieler.

Kurz darauf erhält Nick eine Einladung zur nächsten Party seines illustren Nachbarn – nicht ohne Hintergedanken, wie sich schnell herausstellt: Gatsby bittet Nick, den Kontakt zu Daisy herzustellen, mit der ihn eine durch den Ersten Weltkrieg unterbrochene Liebesgeschichte verbindet. Bei der Wiederbegegnung verliebt sich Daisy, die in ihrer Ehe mit Tom unglücklich ist, erneut in Gatsby. Tom, der eine Affäre mit der Frau eines Automechanikers hat, ist überrascht und versucht, den plötzlich aufgetauchten Nebenbuhler zu diskreditieren. In einem Hotel in New York eskaliert der Konflikt – und auf der Rückfahrt verursacht Daisy einen folgenschweren Unfall ...

Mit sattem Bigband-Sound, opulenten Choreografien und zahlreichen Gesangsnummern wird F. Scott Fitzgeralds großer Roman aus dem Jazz-Zeitalter auf der Bühne lebendig.

Theater setzt Themen

deutsches theater göttingen

Übersetzung: Hans-Christian Oeser

Fassung: Katharina Ramser

Musikauswahl: Michael Frei

Mi 20.05.2026 | 19:30 Uhr

B3 + FV

Do 21.05.2026 | 19:30 Uhr

B1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR

BENEFIZKONZERT

Pop meets Classic



für einen
hoffnungsSCHIMMER

13. & 14. März 2026
Stadthalle Aschaffenburg

Mit dem Spendenerlös
werden die Kinder-
krebstation Regenbogen
sowie weitere krebs-
kranke Menschen
unterstützt.

Das Ensemble:

Miriam Möckl (Sopran)
Vitalii Lashko (Bariton)
Menna Mulugeta (Gesang)
Dominik Steegmüller (Gesang)
Sebastian Zierof (Gesang)

Streichquartett LA FINESSE
Anne Kox-Schindelin (Harfe)
Tristan Schulz (Piano)
Ulric Wurschy (Gitarre)
Samy Saemann (Bass)
Andy Horst (Schlagzeug)

Klaus Wangorsch (Trompete)
Ingo Mertens (Posaune)
Gerhard Cäsar (Saxophon)
Achim Gössl (Keyboard)
Moderation: Markus Priester

KONZERT-
TICKET

Kartenvorverkauf ab 11.11.2025

(beim Veranstalter): online und gebührenfrei unter
www.meinhoffnungsschimmer.de
oder Tel. 06021-970225

Beginn 19:30 h, Einlass 18:30 h

MEIN **hoffnungs**
SCHIMMER



TANZTHEATER



The House of Trouble

Patricia Aperi / Aerites Dance Company (GR)

Das neue Stück von Patricia Aperi, „The House of Trouble“, beschäftigt sich mit dem Konzept von Identität. Es feiert den Einzelnen, seine Entscheidungen, Vielfalt und Selbstbestimmung. Die Show stellt alles ins Zentrum, was von der Norm abweicht – sie bewundert das Andersartige und erinnert an die Schönheit jedes Körpers, jeder Existenz. Sie beschwört eine ideale, vielfältige Gesellschaft herauf, in der Mut und Individualität geehrt werden – solange alles sicher bleibt. Doch was passiert, wenn wir diese Welt nicht mehr kontrollieren können? Wenn das Unerwartete Angst macht? Wenn jene, die für Gewaltfreiheit stehen, plötzlich selbst zur Bedrohung werden? „The House of Trouble“ spiegelt diese Widersprüche wider. Es ist ein Fest der Kontraste, das zeigt, dass wir trotz Uneinigkeit Freude und Transformation erleben können – eine Liebeserklärung an die Absurdität gesellschaftlicher Gegensätze und an die Vielgestaltigkeit unserer Körper.

**ONASSIS
STEGI**

Produktion Onassis Stegi in Koproduktion mit Le Gymnase CDCN – Roubaix Hauts-de-France und La rose des vents – Scène nationale Lille Métropole – Villeneuve d'Ascq.

Theater setzt Themen

Konzept und Choreografie:

Patricia Aperi

Dramaturgie: Roberto Fradini Serafide

Musik: Giorgos Poullos

Bühnenbild: Evangelia Therianou

Lichtdesign: Nikos Vlasopoulos

Kostüme: Eirini Georgakila

Produktion: Yolanda Markopoulou,
Vicky Strataki / Polyplanity Productions
Internat. Distribution: Plan B –
Creative Agency for Performing Arts
„The House of Trouble“ wird präsentiert
mit freundlicher Unterstützung
des Onassis Stegi Touring Program.

Tanz: Ilias Chatzigeorgiou,
Fuerza Negra, Andrea Givanovitch,
Caterina Politi, Melina Sofokleous,
Sevasti Zafeira, Eleanna Zoi

Do 09.10.2025 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 10 min, ohne Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR



© Antoine Panier

Reflections [on Monsters]

Dunia Dance Theatre

„Reflections [on Monsters]“ ist eine zeitgenössisch-afrikanische Choreografie von Harold George. Fünf Tänzer und ein Musiker mit vielfältigem kulturellen Hintergrund erforschen das Konzept des „Monsters“ und stellen Fragen nach Identität und Anderssein. Verschiedene Tanzstile verschmelzen zu einer kraftvollen Bewegungssprache, die künstlerische Grenzen überwindet. Jeder Tänzer bringt seine Persönlichkeit ein und lässt so einen gesellschaftlichen Mikrokosmos entstehen. Die Produktion thematisiert unser Bedürfnis nach Kategorisierung und zeigt, wie schnell wir in „Schwarz oder Weiß“, „Freund oder Feind“ einteilen. Die Choreografie beleuchtet das „Monster“ als Symbol des radikalen Andersseins. Es verkörpert das Fremde, dem wir gerne all unsere Vorstellungen von Differenz zuschreiben – und entzieht sich zugleich jeder klaren Einordnung oder Definition. Ziel ist es, alternative Sichtweisen jenseits von Vorurteilen aufzuzeigen.

Unterstützt wird die Inszenierung durch ein Live-Cello und eine stimmungsvolle Lichtgestaltung. Beides unterstreicht die emotionale Tiefe der Performance.

Choreografie: Harold George
Violoncello: Dasiel Forcade
Video und Bühnenbild: Antoine Panier

Tanz: Ana Karina Castro,
Linda Zaniboni, Yuri Fortini,
Hamza Baroune,
Tatenda Chabarwa

Di 11.11.2025 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 10 min, ohne Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Sebastian C. Hofmann

PICASSO – Dora Maar, das Pferd und der Stier

**Tanztheater von Daniel Morales Pérez
und Sebastian Kamm**

Als Pablo Picasso und Dora Maar sich 1936 in Paris begegnen, beginnt eine der faszinierendsten Liebesgeschichten der Kunstwelt. Der Maler und die Fotografin inspirieren sich gegenseitig – in einer Zeit, in der sich der Faschismus in Europa ausbreitet und die Surrealisten in Paris Kunst, Leben und freie Liebe zelebrieren. Inmitten dieses kreativen Kreises, zu dem auch Man Ray, Lee Miller und Max Ernst gehören, entsteht Picassos monumentales Werk „Guernica“, angeregt durch Doras Einfluss. Sie dokumentiert den Entstehungsprozess fotografisch – ihr letztes großes Werk, bevor Picasso sie zur Malerei drängt. Ihre Beziehung gerät aus dem Gleichgewicht: Dora leidet, Picasso lebt seine Obsessionen aus. Der Stier ist nicht zu bändigen, das Pferd leidet bitterlich.

Ein Tanztheater mit sechs Tänzerinnen und Tänzern über die Geschichte zweier außergewöhnlicher Menschen – eine Geschichte über Kunstwerke und das Künstlersein – eine Geschichte über die Liebe und das Leid.

Idee und Libretto:

Daniel Morales Pérez, Sebastian Kamm

Choreografie: Daniel Morales Pérez

Dramaturgie und Produktionsleitung:

Sebastian Kamm

Bühnenbild, Kostümbild und Grafik:

Mariangela Mazzeo

Musik und Sounds:

Hodei Iriarte Kaperotxipi

Tanz: Jiaji Cheng,

Damián Cortés Alberti,

Tura Gómez Coll,

Katharina Mikstetter,

Elías Morales Pérez,

Alessia Aurora Rizzi

Mit freundlicher Unterstützung

des Theater an der Rott | Erstaufführung

Do 05.02.2026 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 20 min, ohne Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR



© Kfir Bolotin

BAMIDBAR DEVARIM

Kamea Dance Company

„Bamidbar Devarim“ meint auf Hebräisch sowohl „Wüste der Dinge“ als auch den alttestamentarischen Verweis auf Moses’ „Numeri Deuteronomium“. Die Performance wurde von der einzigartigen und unendlichen Vielfalt der Wüste inspiriert – eine Vielfalt, die sich in der Landschaft ebenso wie in den Menschen dort widerspiegelt. Das Publikum spürt beim Zuschauen förmlich den Puls der Wildnis, der alles Lebendige beherrscht sowie die Kraft, die in der berstenden Körperlichkeit liegt.

BAMIDBAR DEVARIM ist eine Begegnung zwischen dem Westen und dem Osten, dem Individuum und dem „Stamm“. Es ist ein uralter Raum, in dem Begehren und Wünsche frei von urbanen Konventionen sind. Das Werk steht exemplarisch für die ikonische Bewegungssprache, die Tamir Ginz in der Kamea Dance Company etabliert hat und gilt als eine seiner meistgeschätzten Kreationen.

Choreografie: Tamir Ginz
Musik: Avi Belleli
Kostüme: Anna Mirkin
Bühne und Licht: Shay Yehudai



Di 10.03.2026 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h, ohne Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR



© Nathalie Sternalski

SOL INVICTUS

Compagnie Hervé Koubi

Warum tanzen wir? Unsere Existenz ist flüchtig – kaum mehr als ein kurzes Aufleuchten im Kosmos. Was schwerer wiegt als die Kälte des Universums, ist das Gefühl der Bedeutungslosigkeit. Doch wenn wir lernen, diese anzunehmen, können wir Erfüllung finden. Tanz wird so zu einem Akt des Widerstands – ein Licht in der Dunkelheit, ein Weg, uns selbst und unseren Ängsten zu begegnen. Ich tanze, um dem Tod lachend ins Auge zu blicken.

„SOL INVICTUS“ feiert die Kraft des Tanzes als verbindende Sprache jenseits von Herkunft, Kultur und Stil. 15 Tänzer aus Europa, Asien, Nordafrika, Brasilien und den USA lassen ein fruchtbares Miteinander entstehen. Grenzen verschwimmen – zwischen Menschen, Stilen, Bewegungen.

Getragen wird die Choreografie von der Musik von Mikael Karlsson, Maxim Bodson sowie Werken von Steve Reich und Ludwig van Beethoven. „SOL INVICTUS“ ist eine Ode an das Leben, die Vielfalt und die unerschöpfliche Energie des Tanzes.

Choreografie: Hervé Koubi
in Zusammenarbeit mit Fayçal Hamlat

Musik: Mikael Karlsson,
Steve Reich, Maxime Bodson,
Ludwig van Beethoven
Kostüme: Guillaume Gabriel

Sa 25.04.2026 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 10 min, ohne Pause
Preis PG 1, 22-44 EUR

Unser Angebot für Kulturbegleiter

Die Theatercard



- ➔ **25% Rabatt auf alle Eigenveranstaltungen des Kulturamts**
- ➔ **Flexibler Einsatz – natürlich auch bei kurzfristigen Theaterbesuchen möglich**
- ➔ **Erhältlich an der Theaterkasse und unter www.stadttheater-aschaffenburg.de**

ORCHESTERKONZERTE



© Dagmar Rickert

Theaterkonzert Collegium Musicum

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

2. Klavierkonzert in c-Moll op. 18

Joachim F. W. Schneider (*1970)

„Hymnus“ für Streichorchester mit Vibraphon
(Uraufführung)

Antonín Dvořák (1841-1904)

Sinfonie Nr. 8 in G-Dur op. 88

Sergei Rachmaninow erlebte mit seinem zweiten Klavierkonzert einen seiner größten Triumphe. Das schwärmerisch-leidenschaftliche Werk, in dem das Soloinstrument häufig wie ein konkurrierendes Miniatur-Orchester tönt, entstand, nachdem der Russe mittels Hypnose eine lange Schreibblockade überwunden hatte.

Danach Musik als leise Verwandlung: Inspiriert von Veit Krenns Kunstdrucken der Zellheilung entfaltet sich in Joachim F. W. Schneiders neuer Komposition „Hymnus“ ein zarter Klangraum für Vibraphon und Streicher. Aus mikroskopischem Leben wird ein leuchtender Gesang – still, atmend, hoffend.

Antonín Dvořáks Achte wurde unter dem irreführenden Beinamen der „englischen“ Sinfonie bekannt. Dabei in-

Theater setzt Themen

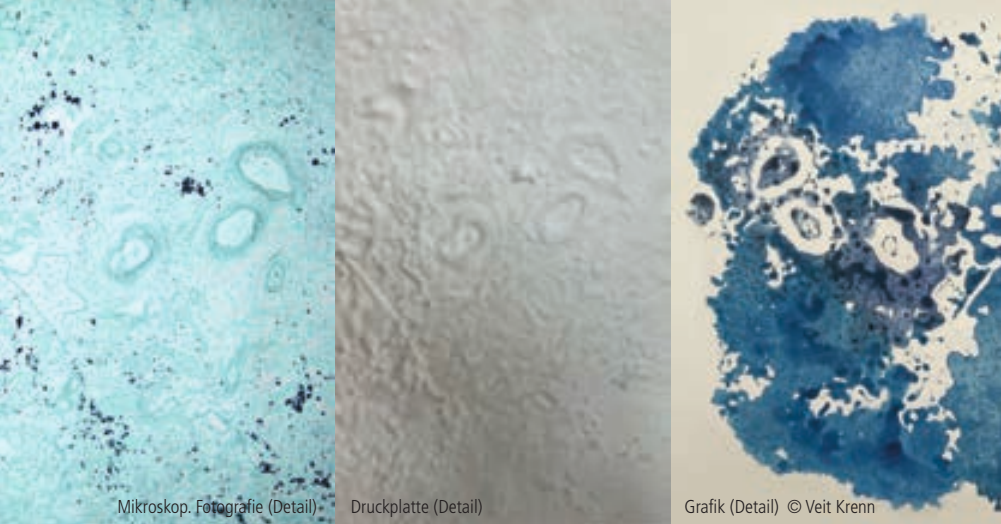
spirierte eher böhmische Volksmusik den Komponisten, daneben wohl auch sein russischer Kollege Peter Tschaikowsky, mit dem sich Dvořák gerade angefreundet hatte. Ein ungewöhnlicher Reichtum an Melodien zeichnet das Werk aus – kein Wunder, schließlich beklagte sich der Tscheche während der Arbeit bei einem Freund: „Mir ist der Kopf so voll von Einfällen, wenn nur ein Mensch das alles aufschreiben könnte!“

Thomas Jung, Dirigent

Chi-Ho Han, Klavier

So 12.10.2025 | 18:00 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR



Ästhetik der Heilung

Eine Ausstellung begleitend zum Theaterkonzert | 28.09.-12.10.2025

Wie sieht es aus, wenn Medizin auf Kunst – und auf das Konzert am 12.10. bezogen – klingende Kunst trifft? Eine mögliche Antwort darauf gibt die Ausstellung der Werke von Prof. Dr. med. Veit Krenn. Der Künstler und Pathologe hat sich die Technik des „GewebeArtPrint (TissueArtPrint®)“ patentieren lassen. Hierbei handelt sich um ein neu entwickeltes Druckverfahren, das über eine 3D-Bearbeitung von Mikrofotografien die Erstellung von Tiefdrucken zur künstlerischen Nutzung ermöglicht.

Gegenstand seiner Grafiken ist die feingeweblich dokumentierte Tumor-Heilung eines zuvor diagnostizierten Tumorgewebes durch ein neues Therapieverfahren der neoadjuvanten Therapie, welches zu einer vollständigen lokalen Heilung führen kann. Die gänzlich anonymisierten, mikroskopisch-histologischen Schnittpräparate werden durch den künstlerischen Akt aus dem Kontext der medizinischen Diagnostik isoliert und somit ästhetisiert. Der positiven Nachricht über die gänzliche Heilung der ehemals Schrecken erzeugenden Diagnose wird somit ein Denkmal gesetzt, ja das Leben gefeiert. Die Bildende Kunst wie auch die Musik, die Kultur überhaupt werden nicht umsonst als „Balsam für die Seele“ bezeichnet und so ist es nur folgerichtig, dass dieser „Balsam“ Gestalt annimmt – in Form der für sich stehenden, rein ästhetisch wahrnehmbaren Grafiken. Durch das Wissen um den Ausgangspunkt ihrer Entstehung gewinnen die Kunstwerke zusätzlich an Suggestionskraft und werden zu Botschaftern der Hoffnung. Diese Hoffnung lässt sich anfassen, „begreifen“, indem die 3D-Reliefs in der Ausstellung haptisch erfahrbar sind.

Veit Krenn (* 3. November 1960 in Philadelphia/USA) ist der Sohn des Wiener Künstlers Hans Krenn (1932–2007), der im Umfeld der Wiener „Fantastischen Realisten“ wirkte. Seine Kindheit verbrachte Krenn überwiegend in Wien. Von 1980 bis 1987 studierte Krenn Humanmedizin ebendort; er ist Geschäftsführer des MVZ für Pathologie Trier.



© Frank Lothar Lange



© M&B CONCERTS

Armenian State Symphony Orchestra

Aram Chatschaturjan (1903-1978)

Violinkonzert in d-Moll

Peter Tschaikowsky (1840-1893)

Sinfonie Nr. 5 in e-Moll op. 34

Große Kunst lässt sich nicht erzwingen, sollte man meinen. Dennoch brachte das stark reglementierte Kulturlieben der Sowjetunion Musikstücke wie Aram Chatschaturjans Violinkonzert hervor. Ein mitreißendes Werk – von den vehementen Tanzrhythmen des ersten über die orientalisch anmutenden Umspielungen des zweiten bis zum geigerischen Feuerwerk des dritten Satzes. Der Armenier Chatschaturjan empfand die strengen Forderungen des „sozialistischen Realismus“ vermutlich gar nicht als einschränkend: Melodiös, verständlich, folkloristisch inspiriert hätte er wohl ohnehin komponiert.

Peter Tschaikowskys Fünfte gilt zu Recht als seine „Schicksals-Sinfonie“ – schließlich weiß man aus den Programmnotizen des übersensiblen Komponisten, welche Bedeutung die einzelnen Sätze für ihn hatten. So sprechen aus dem ersten „Murren, Zweifel, Klagen, Vorwürfe“ und aus den beiden Mittelsätzen tröstlich-hoffnungsvolle Gedanken, die allerdings immer wieder vom düsteren „Schicksals-Thema“ gestört werden. Der Finalsatz wirkt scheinbar triumphierend, zugleich aber gehetzt, atemlos.

Auch er ist wohl in Wahrheit Ausdruck einer zutiefst tragischen Lebenserfahrung.

Sergey Smbatyan, Dirigent

Darius Preuß, Violine

Di 25.11.2025 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Felix Broede



© Julia Wesely

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Cellokonzert Nr. 1 in Es-Dur op. 107

Richard Strauss (1864-1949)

„Ein Heldenleben“ op. 40

Zwischen Sarkasmus und Schmerzensklage, spröder Lyrik und kraftvoller Virtuosität changiert Dmitri Schostakowitschs erstes Cellokonzert. Ein höchst facettenreiches Werk, das auch durch seine außergewöhnliche Form fasziniert: Der erste, marschartige Satz steht für sich alleine; die drei folgenden – langsamer Satz, Solokadenz und rekapitulierendes Finale – gehen ohne Pause ineinander über. Der gefeierte Solist Maximilian Hornung kann in dem Werk die ganze Bandbreite seines Könnens zeigen.

An Richard Strauss' „Heldenleben“ scheiden sich seit jeher die Geister. Ist die üppig orchestrierte Tondichtung ein Zeugnis „monströsen Kraftbewusstseins“, wie ein Kritiker meinte, ein Gipfelpunkt teutonischen Größenwahns? Oder zeigt sich in ihr eher Humor und Lust an der Provokation? Schließlich ist der „Held“ des Werks niemand anders als Strauss selbst. „Des Helden Gefährtin“, seine Ehefrau Pauline, wird von der Solovioline mal „heuchlerisch schmachtend“, mal „keifend“ dargestellt. Und „Des Helden Widersacher“, die dissonant meckernden Kritiker – Strauss brachte sie mit seinem autobiografischen Stück zweifellos noch mehr gegen sich auf.

Michael Francis, Dirigent

Maximilian Hornung, Violoncello

Di 27.01.2026 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Anders Brogaard



© Jürgen Altmann

Stuttgarter Philharmoniker

Alberto Ginastera (1916-1983)

„Estancia“ op. 8

Gabriela Montero (*1970)

Klavierkonzert Nr. 1, „Latin Concerto“

Hector Berlioz (1803-1869)

„Symphonie fantastique“ op. 14

Kraftvolle und elegante Tanzrhythmen machen den besonderen Reiz lateinamerikanischer Musik aus. Sie prägen Alberto Ginasteras Ballett „Estancia“, dessen Titel eine Rinderfarm in der argentinischen Pampa meint.

Ebenso findet man sie im Beitrag von Gabriela Montero: Die Venezolanerin ist nicht nur eine begnadete Pianistin und Improvisatorin; sie komponiert auch für ihr eigenes Instrument. Mambo und Milonga, Vals criollo, Salsa und Tango dürfen in ihrem „Latin Concerto“ nicht fehlen, doch stellenweise schlägt das Werk auch dunklere Töne an. Die politisch engagierte Künstlerin verbindet sie mit der Gewalt und Korruption im Land ihrer Geburt.

Eine rauschende Ballnacht, eine friedliche Hirtenidylle, wilde Hexentänze und erschreckende Drogenträume: Hector Berlioz erzählt in seiner „Symphonie fantastique“ Episoden aus dem Leben eines jungen, krankhaft sensiblen Künstlers, der dem Zauber einer schönen Frau ver-

fällt. Der Künstler war im wahren Leben Berlioz selbst, und die Angebetete, deren Thema sich wie eine fixe Idee durch alle fünf Sätze zieht, war seine spätere Ehefrau, die irische Schauspielerin Harriet Smithson.

Andrey Boreyko, Dirigent

Gabriela Montero, Klavier

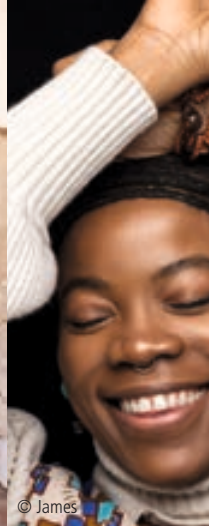
So 15.03.2026 | 18:00 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag
um 17:15 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Tanja Nitzke



© James

Bundesjugendorchester & Bundesjazzorchester

Werke von Milhaud, Ellington, Bernstein, Tirolien u.a.

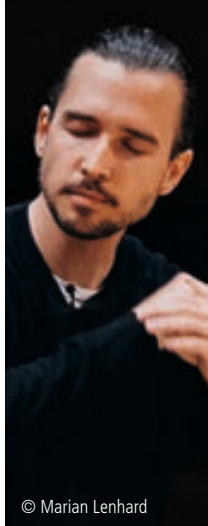
Wenn sich die Nachwuchs-Elite aus Klassik und Jazz trifft, verbindet auch das gemeinsame Konzert-Programm diese Genres. In beiden Welten ist seit langem der legendäre Trompeter Wynton Marsalis heimisch. Seine „Swing Symphony“ ist eine Reise durch die Geschichte des Jazz; so prägen Bebop, Mambo und eine coole Ballade den vierten Satz. Darius Milhaud begeisterte sich 1922 bei einer USA-Reise für den Jazz; in seinem Ballett „La Création du monde“ verarbeitete er Eindrücke aus den Nachtclubs von Harlem. Tatarische Mystik trifft Hollywood-Filmmusik – so wurde Sofia Gubaidulinas „Revue Music“ einmal beschrieben. Dagegen lässt sich Duke Ellingtons Komposition „Night Creature“ mit einem Concerto grosso vergleichen: Ein Sinfonieorchester dient als Tutti, während eine Jazzband die Solistengruppe stellt. Die Grenzen zwischen „ernster“ und „unterhaltender“ Musik verwischte Leonard Bernstein ganz bewusst – so etwa in seinem ersten Musical „On the Town“. Zum Schluss neuere Klänge: Auf Libor Šímas Interpretation von Peter Gabriels Song „Sledgehammer“ folgt eine Suite um den Hit „Grow“ der großartigen Fusion-Musikerin Malika Tirolien.

**Jonathan Stockhammer, Dirigent
Malika Tirolien, Vocals**

Do 16.04.2026 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Marian Lenhard



© Ira Weinrauch



Collegium Musicum Aschaffenburg

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Konzert in A-Dur KV 622 für Klarinette und Orchester

Gustav Mahler (1860-1911)

1. Sinfonie in D-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart komponierte seine Konzerte immer für ganz bestimmte Musiker. Anton Stadler, der Adressat des Klarinettenkonzerts, war für seinen besonders warmen, lieblichen Ton bekannt – er dürfte im zentralen Adagio wunderbar zur Geltung gekommen sein. Dagegen wirkt das eröffnende Allegro mit seinen raschen Registerwechseln ausgesprochen theatralisch, das abschließende Rondo angemessen virtuos. Insgesamt gilt Mozarts Werk als das erste bedeutende Solokonzert, das die Möglichkeiten der Klarinette in all ihren Tonlagen und Ausdrucksbereichen nutzte.

Was mag wohl der Titel „Titan“ bedeuten, den Gustav Mahler seiner ersten Sinfonie zeitweilig voranstellte? Dachte der Komponist an das mythische Göttergeschlecht? An den heute fast vergessenen Roman von Jean Paul? An Ludwig van Beethoven, den er in jungen Jahren geradezu vergötterte? Oder einfach an „einen kraftvollheldenhaften Menschen“ und „sein Leben und Leiden, Ringen und Unterliegen gegen das Geschick“, wie er einer Vertrauten mitteilte?

In jedem Fall ist Mahlers Erste ein ungeheuer vielschichtiges Werk, das neben heroischen auch idyllische, ironisch lustige, unheimliche und verzweifelte Stimmungen heraufbeschwört.

Thomas Jung, Dirigent

Nicolai Pfeffer, Klarinette

So 17.05.2026 | 18:00 Uhr
FV

Ridingersaal im Schloss
Preis 33 EUR



© Fotostudio M42



© Uwe Arens

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Benjamin Britten (1913-1976)

„Simple Symphony“

Samuel Barber (1910-1981)

„Adagio for Strings“

Samuel Barber (1910-1981)

„Toccata Festiva“ für Orgel und Streichorchester

Antonín Dvořák (1841-1904)

Streichquintett in Es-Dur op. 97 (Vers. für Streichorchester)

Francis Poulenc (1899-1963)

Konzert für Orgel, Streicher und Pauke in g-Moll, FP93

Drei Werke spielen auf die Barockzeit an: Zunächst Benjamin Britten's „Simple Symphony“, die alte Tanzformen wie Bourrée und Sarabande parodiert. Dann Samuel Barbers „Toccata Festiva“ – das Stück verbindet den virtuellen und improvisatorischen Gestus historischer Orgel-Toccaten mit moderner Farbigkeit und Klanggewalt. Und schließlich Francis Poulenc's facettenreiches Orgelkonzert mit Anklängen an Buxtehude und Bach, aber auch Tschai-kowsky und Strawinsky.

Ganz anders als die Toccata klingt Barbers berühmteste Komposition, das „Adagio for Strings“. Eine einzige, schier unendlich lange, gewundene Melodie vermittelt eine ruhige, elegische Stimmung. Häufig in Filmen, aber

auch bei Gedenkveranstaltungen eingesetzt, wurde das Stück zur in-offiziellen Trauerhymne der USA.

Zu Antonín Dvořák's großen „amerikanischen“ Werken zählt das Streichquintett op. 97. Nach New York berufen, um die Entwicklung einer nationalen Musik voranzutreiben, ließ der tschechische Komponist Einflüsse der indigenen Bevölkerung, der Afroamerikaner, aber auch irischer Einwanderer auf sich wirken.

Sébastien Rouland, Dirigent

Christian Schmitt, Orgel

Di 19.05.2026 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG 6, 25-42 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Alexandra Hager



© Michael Romanovsky

Prague Royal Chamber Orchestra

Antonín Dvořák (1841-1904)

Serenade für Streichorchester in E-Dur op. 22

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

„Introduction et Rondo capriccioso“ op. 28
(Bearbeitung: David Walter)

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

„Havanaise“ op. 83 (Bearbeitung: David Walter)

Edvard Grieg (1843-1907)

„Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil“ op. 40

Serenaden, unterhaltsame, festlich-heitere Freiluftmusiken, waren zur Zeit Haydns und Mozarts beliebt, im 19. Jahrhundert aber längst aus der Mode. Antonín Dvořák blickte in seiner Streicherserenade op. 22 nostalgisch auf eine Epoche zurück, die das schwere Pathos der Spätromantik noch nicht kannte.

So wie viele seiner französischen Zeitgenossen hatte auch Camille Saint-Saëns ein Faible für exotische Klänge. Mit seiner Komposition „Introduction et Rondo capriccioso“ schuf er ein spanisch gefärbtes Bravourstück für den berühmten Violinvirtuosen Pablo de Sarasate. Dagegen war seine „Havanaise“ für den kubanischen Geiger Raphael Díaz Albertini bestimmt. Ihr dominierender Rhythmus, die Folge von drei Triolen und zwei normalen Achteln, ist ty-

pisch für den Tanz aus der kubanischen Hauptstadt Havanna.

Edvard Grieg schrieb seine „Suite aus Holbergs Zeit“ zum 200. Geburtstag des norwegischen Nationaldichters Ludvig Holberg (1684-1754). In ihren fünf Sätzen griff er Tanzmodelle und Satztechniken der Barockzeit auf.

Heiko Mathias Förster,
Dirigent

Alissa Margulis, Violine

Mi 24.06.2026 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 7, 20-37 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



Nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung

Spenden statt Blumen

Ein Blumenstrauß als Geschenk am Ende der Darbietung – eine traditionelle Geste im Konzertbetrieb. Leider wird der überwiegende Teil der blühenden Präsente bereits im Hotel entsorgt. Das Kulturamt macht sich deswegen für ein nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung stark: In Absprache mit unseren Gästen spenden wir 50 EUR, wenn auf ein traditionelles Blumenpräsent verzichtet wird. Die Organisation, die die Spende erhält, wird von den Künstlerinnen und Künstlern aus folgender Auswahl bestimmt:

- **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
www.aerzte-ohne-grenzen.de
- **GRENZENLOS für Obdachlose und Arme e.V.**
www.grenzenlos-ab.de
- **UNICEF**
www.unicef.de



KAMMERKONZERTE



© Marco Borgg

Reto Bieri & Anthony Romaniuk

LOST BUT FOUND

Werke von Bach, Brahms, Rameau, Strauss, Waits u.a.

„Er ist ein begnadeter Programmmacher, der seine ausgefallenen, auf den ersten Blick skurril anmutenden Ideen in musikalisches Gold umzumünzen weiß“, schreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung über Reto Bieri. Der Schweizer Weltklasse-Klarinettist ist nicht nur als Solist und Kammermusiker gefragt, sondern ebenso als Festival-Kurator und in jüngster Zeit als Dirigent. Einen kongenialen Duopartner hat er in Anthony Romaniuk gefunden: Der australische Pianist mit Faible für Alte Musik, Improvisation, Indie-Rock und Elektronik begleitet auf allen erdenklichen Tasteninstrumenten vom Cembalo bis zum Fender Rhodes E-Piano. Das Repertoire der beiden Musiker verbindet vermeintliche Gegensätze: Da folgt auf einen barocken Tanz ein mittelalterliches Lied, auf Folkloristisches aus Georgien oder Polen Avantgarde aus England, auf György Ligetis Minimalismus Johannes Brahms' Variationenkunst, auf Alban Bergs Atonalität die schrillige Poesie des Songwriters Tom Waits. Ein freies, höchst kurzweiliges Spiel der Assoziationen!

Reto Bieri, Klarinette

Anthony Romaniuk, Klavier

Fr 10.10.2025 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 15 min, ohne Pause
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Anna Fiolka

Trio Orelon

Joseph Haydn (1732-1809)

Klaviertrio Nr. 32 in A-Dur Hob. XV:18

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll op. 67

Maurice Ravel (1875-1937)

Klaviertrio in a-Moll

Überraschend, geistreich, humorvoll – so lassen sich Joseph Haydns Klaviertrios beschreiben, vor allem die zwölf späten, die in Zusammenhang mit seinem zweiten Englandsaufenthalt entstanden. Im ersten, dem A-Dur-Werk, wirkt der Kopfsatz wegen seiner unerwarteten Pausen und Tonartwechsel stellenweise wie eine freie Fantasie. Es folgt ein melancholischer Mittelsatz und ein temperamentvolles, ungarisch angehauchtes Finale.

Dmitri Schostakowitsch schrieb mit einem zweiten Klaviertrio von 1944 eine Gedenkmusik für seinen gerade verstorbenen Weggefährten Iwan Sollertinski. Zugleich reagierte er auf erste Nachrichten vom Holocaust: Ins Finale integrierte er Elemente jüdischer Volksmusik, die er liebte, weil sie „fröhlich erscheinen und in Wirklichkeit tief tragisch sein kann.“

Als Maurice Ravel einmal gefragt wurde, wie er mit seinem Klaviertrio vorankomme, soll er geantwortet haben:

„Mein Trio ist fertig; es fehlen mir nur noch die Themen.“ Am Ende ließ er sich von so unterschiedlichen Inspirationsquellen wie der baskischen Volksmusik, der malaiischen Dichtkunst und der barocken Passacaglia inspirieren.

Judith Stapf, Violine

**Arnau Rovira i Bascompte,
Violoncello**

Marco Sanna, Klavier

Fr 12.12.2025 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR



Fauré Quartett

Franz Schubert (1797-1828)

Adagio und Rondo Concertante D 487

Antonín Dvořák (1841-1904)

Klavierquartett in D-Dur op. 23

Johannes Brahms (1833-1897)

Klavierquartett Nr. 2 in A-Dur op. 26

Franz Schubert schrieb sein „Adagio und Rondo Concertante“ für Klavier und drei Streicher, aber ein echtes Kammermusikwerk ist es trotzdem nicht. Eher könnte man es als Virtuosenkonzert mit reduzierter Begleitung bezeichnen: Im lebhaften Rondo, das auf eine Einleitung voller romantisch-nächtlicher Stimmungen folgt, steht der brillante Klavierpart ganz im Vordergrund.

Gleichmäßiger sind die Aufgaben in Antonín Dvořáks erstem Klavierquartett verteilt. Anrührend schlicht wie Volkslieder wirken die Melodien des Kopfsatzes. Das zentrale Andantino bietet fantasievolle Variationen, das abschließende Allegretto scherzando eine originelle Verbindung von Scherzo und Finale zu einem einzigen Satz. Das Ganze schrieb Dvořák innerhalb weniger Tage – offenbar in einem Schaffensrausch.

Johannes Brahms dagegen feilte oft lange an seinen Kompositionen – so auch am Klavierquartett A-Dur, für das er

sechs Jahre benötigte. „Der Ton innigster Zartheit wechselt schön mit frischer Lebenslust“, schrieb sein Freund Joseph Joachim treffend über das eröffnende Allegro. Ihm folgt ein geheimnisvoller langsamer Satz, in dem Brahms ein Schubert-Lied zitiert, dann ein überraschend lyrisches Scherzo und ein musikantisches, ungarisch gefärbtes Finale.

Erika Geldsetzer, Violine

Sascha Frömbling, Viola

Konstantin Heidrich, Violoncello

Dirk Mommertz, Klavier

Sa 17.01.2026 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR

© Dagmar Rickert

Heimspiel

Klavierabend Johannes Möller

Joseph Haydn (1732-1809)

Variationen in f-Moll Hob. XVII:6

Leoš Janáček (1854-1928)

„Im Nebel“

Claude Debussy (1862-1918)

Images I

Johannes Brahms (1833-1897)

Klaviersonate Nr. 3 in f-Moll op. 5

Immer abwechselnd wandelte Joseph Haydn in seinen Variationen f-Moll zwei gegensätzliche Themen ab. Das erste klingt wie ein Trauermarsch – was zu der Vermutung führte, dass Haydn hier eine Gedenkmusik für seine 1793 verstorbene Freundin Marianne von Genzinger schrieb.

Was dachte sich Leoš Janáček wohl, als er einem Zyklus von Klavierstücken den Titel „Im Nebel“ gab? Vielleicht liegt den vier Miniaturen ja ein verborgenes Programm zugrunde – oder das Nebelhafte beschränkt sich auf den zögernd-tastenden Charakter, der sie zu verbinden scheint.

Die impressionistischen Maler liebten das Wasser, weil es schillert und das Licht in tausende Farbtönen bricht. Mit „Reflets dans l'eau“ schuf Claude Debussy das musikalische Pendant dazu. Der zweite Satz seiner „Images I“

ist eine Huldigung an den Barockkomponisten Jean-Philippe Rameau, der dritte eine Art Perpetuum mobile.

„Ein ganz geniales Spiel, das aus dem Klavier ein Orchester von wehklagenden und lautjubelnden Stimmen machte“ – so erlebten Robert und Clara Schumann den 20-jährigen Johannes Brahms, der sie 1853 in ihrem Düsseldorfer Heim besuchte. Vermutlich spielte er bei dieser Gelegenheit auch seine Sonate f-Moll.

Johannes Möller, Klavier

Sa 07.02.2026 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 3, 15-31 EUR



vision string quartet

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquartett in D-Dur KV 575, „1. Preußisches Quartett“

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Streichquartett Nr. 7 in fis-Moll op. 108

vision string quartet – Eigenkompositionen

„Spectrum 2“ (Jazz & Pop)

Darf es heute ein Streichquartett sein oder lieber eine Pop-Band? Wer ein Konzert des vision string quartet besucht, muss diese Entscheidung gar nicht treffen. Denn das junge Ensemble überschreitet mühelos die Grenze zwischen vermeintlich „ernster“ und lediglich „unterhaltender“ Musik. Nach dem großen Erfolg des 2020 veröffentlichten Albums „Spectrum“ entsteht gerade das Folgeprojekt „Spectrum 2“, aus dem die vier Musiker einige Stücke vorstellen: eigene Kompositionen und Arrangements, inspiriert von Folk, Pop, Rock, Latin, Funk und Minimal.

Zuvor spielt das Ensemble Wolfgang Amadeus Mozarts Quartett KV 575, das mit einer entsprechend attraktiven Basspartie ausgestattet ist – komponiert für den cellobegeisterten Preußenkönig Friedrich Wilhelm II.. Dann Dmitri Schostakowitschs siebtes Quartett, sein kürzestes und vielleicht persönlichstes: Der Komponist widmete es seiner



verstorbenen Ehefrau Nina. Auf zwei tief melancholische Sätze folgen eine wild dahinstürmende Fuge und ein spukhaft unwirklicher Walzer.

Florian Willeitner, Violine

Daniel Stoll, Violine

Sander Stuart, Viola

Leonard Disselhorst, Violoncello

Fr 27.02.2026 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Dario Griffin

Marcín Dylla

Werke von Piazzolla, Rodrigo, Tárrega u.a.

Nicht weniger als 19 Erste Preise bei internationalen Gitarren-Wettbewerben gewann Marcín Dylla schon während seines Studiums und in den darauffolgenden Jahren. Der Grund für diese beispiellose Dominanz: „höchste Präzision“, verbunden mit einer „tief empfundenen, fast sinnlichen Poesie“ – so formulierte es die Washington Post nach Dyllas Debüt in der New Yorker Carnegie Hall.

In seinem Aschaffener Programm präsentiert der Pole vor der Pause spanische Komponisten, danach lateinamerikanische. Zunächst den Andalusier Joaquín Turina, der seine „Sevillana“ in Zusammenarbeit mit dem großen Virtuosen Andrés Segovia schrieb. Dann die monumentale „Fantasia-Sonata“ des Katalanen Joan Manén, gefolgt von vier Mazurken des Chopin-Bewunderers Francisco Tárrega, den arabisch inspirierten Klängen von José Sánchez-Verdú „Kitab I“ sowie Joaquín Rodrigos „Invocación y Danza“ mit geheimnisvoller Einleitung und wilden Flamenco-Rhythmen.

Als Hommage an den großen Gitarrenkomponisten Fernando Sor (1778-1839) schrieb der Mexikaner Manuel María Ponce seine „Sonata clásica“. Dagegen sind Astor Piazzollas „Cinco Piezas“, wie alle Werke des Argentiniers, Neuinterpretationen des Tangos.

Marcín Dylla, Gitarre



46. Aschaffener Gitarrentage

Do 26.03.2026 | 19:30 Uhr
FV

Stadtheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Andre Bystron

Salaputia Brass Quintett

Hungarian Pictures

Werke von Bartók, Kálmán, Liszt u.a.

Kerlchen, Zwerge, kleine Knirpse – diese Übersetzungen findet man für das lateinische Wort „Salaputia“. Das so benannte Bläserensemble, 2007 von fünf Musikern des Bundesjugendorchesters gegründet, ist mittlerweile jedoch eines der großen. Seine Mitglieder haben Solo-Engagements bei führenden deutschen Orchestern, und zusammen machen sie erlesene Kammermusik. Kritiker loben die blitzsaubere Intonation, rhythmische Perfektion und den sorgfältig ausbalancierten Klang des Ensembles, das sowohl in einer Zwölferbesetzung als auch im Quintett auftritt.

Typisch für die intelligente Repertoire-Auswahl der Gruppe ist das 2022 auf CD eingespielte Quintett-Programm „Hungarian Pictures“: Es enthält zum einen Originalwerke wenig bekannter ungarischer Komponisten wie Frigyes Hidas, Sándor Szokolay, Emil Petrovics oder Árpád Barabás, zum anderen kunstvolle Arrangements des Ensemble-Trompeters Peter Dörpinghaus, der sich neben Klavierstücken von Franz Liszt und Béla Bartók auch Operettenmelodien von Emmerich Kálmán vorge-

nommen hat. Erstaunlich, welche Vielfalt in der kleinen Besetzung aus zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba steckt!

Peter Dörpinghaus, Trompete

Lukas Reiß, Trompete

Felix Baur, Horn

Philip Pineda Resch, Posaune

Joel Zimmermann, Tuba

Fr 08.05.2026 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR



© Dmitrij Leltschuk

Elbtonal Percussion

NEO(N)

Werke von Bach, Björk, Glass, Radiohead u.a.

„Elbtonal Percussion sind eine energiegeladene Urgewalt, die ihr Publikum in einen Strudel aus Atmosphäre, Klangfarben und Komik zieht“, schwärmte der Rezensent eines Konzerts der Hamburger Schlagwerker. Wie kaum eine andere Formation beherrschen die vier Schlagzeugvirtuosen den kreativen Crossover aus Klassik, Jazz und Weltmusik, umgesetzt mit Trommeln, Marimba- und Vibraphonen, Taiko-Drums, Gongs, einer Sammlung zweckentfremdeter Alltagsgegenstände und einer Prise Live-Elektronik. Seit 25 Jahren ist Elbtonal Percussion nun schon unterwegs.

In seinem aktuellen Programm „NEO(N)“ widmet sich das Ensemble den „Jungen Wilden“ – Komponistinnen und Komponisten, die die Szene mit ihrer Sicht auf klassische Musik aufgemischt haben: Künstler, Grenzgänger und Grenzen-Sprenger wie Chilly Gonzales, Björk oder Ólafur Arnalds. Das Ensemble rückt ihre Songs in ein neues Licht und stellt sie den Werken der großen Wegbereiter zeitgenössischer Musik wie Iannis Xenakis, Philip Glass oder John Cage gegenüber.

Jan-Frederick Behrend

Stephan Krause

Francisco Manuel Anguas Rodríguez

Sönke Schreiber



Sa 27.06.2026 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 17-38 EUR

Schönbusch-Serenaden

1. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Sylvia Ackermann mit kleinformat

Bravo, Signore Rossini!

Special Guest: Gaetano Donizetti

Nach den erfolgreichen Konzerten „Bravo, Signore Mozart!“ und „Bravo, Signore Haydn!“ kommt nun das historisch musizierende Ensemble kleinformat mit seinem neuen Programm nach Aschaffenburg.

Martin Platz, Tenor
Anna Feith, Sopran
Julia Scheerer, Violine
Anna Kaiser, Viola
Christian Prader, Traversflöte
Johannes Busemann, Horn
Inka Döring, Violoncello
Sylvia Ackermann, Hammerflügel / Leitung

Sa 02.05.2026 | 19:30 Uhr

Festsaal im Park Schönbusch
30 EUR | FV

2. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Fibonacci Quartet

Joseph Haydn: Streichquartett in D-Dur op. 64 Nr. 5, „Lerchenquartett“

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 5

Robert Schumann: 3. Streichquartett in A-Dur op. 41,3

Kryštof Kohout, Violine
Luna De Mol, Violine
Elliot Kempton, Viola
Findlay Spence, Violoncello

Sa 13.06.2026 | 19:30 Uhr

Festsaal im Park Schönbusch
30 EUR | FV

3. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Ib Hausmann & Malion Quartett

Herbstzeitlose

Alexander Glasunow: „Rêverie orientale“
für Klarinette und Streichquartett

Claude Debussy: Streichquartett in g-Moll op. 10

Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett für Klarinette
und Streichquartett in A-Dur KV 581, „Stadler-Quintett“

Ib Hausmann, Klarinette
Alex Jussow, Violine
Miki Nagahara, Violine
Lilya Tymchyshyn, Viola
Bettina Kessler, Violoncello

Sa 19.09.2026 | 19:30 Uhr

Festsaal im Park Schönbusch
30 EUR | FV



Buchung
unter
06021/215 25

Kein Bus? Kein Problem!

Mobil bleiben, wenn keine Busse mehr fahren:
www.stwab.de/astflex

Wo fährt das ASTflex? Stadt Aschaffenburg mit allen Stadtteilen, Glattbach, Goldbach mit Unterafferbach, Halbach mit Grünmorsbach und Dörmorsbach, Hösbach mit allen Ortsteilen, Mainaschaff, Stockstadt, Sulzbach mit Soden und Dornau

Wann fährt das ASTflex? Montag bis Donnerstag: 22 bis 1 Uhr
Freitag, Samstag und Vorabende von Feiertagen: 22 bis 3 Uhr
Sonn- und Feiertag: 6 bis 12 Uhr und 21 bis 1 Uhr





28.2. - 26.3.2026

46. Aschaffenburger Gitarrentage



© Eugeniac.com

Frank Gambale All-Star Group

Der Grammy-prämierte Gitarrenvirtuose Frank Gambale eroberte in den frühen 1980er Jahren die Musikszene von Los Angeles; im Rahmen der Aschaffenburger Gitarrentage kommt er mit seiner All-Star Group, also unterstützt von Bass, Schlagzeug und Keyboard, ins Stadttheater und stellt sein vielseitiges Können an E-, Akustik- und sogar einer Doppelhalsgitarre unter Beweis.

Sa 28.02.2026 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG 1, 22-44 EUR



© Thomas Minnich

An die Saiten, fertig, LOS!

Endlich geht es wieder LOS! Mit zwei großen Workshops setzt der **Fachbereich Gitarre & Harfe der Städtischen Musikschule** die langjährige Reihe mit einer Schülerveranstaltung im Rahmen der Aschaffenburger Gitarrentage fort. Viele junge und ältere Gitarristinnen und Gitarristen proben tagsüber im Theater und stellen um 18.00 Uhr die Ergebnisse ihres Schaffens im Konzert vor. Ergänzt wird das Programm mit Beiträgen verschiedener Gitarren-Ensembles.

Sa 07.03.2026 | 18 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | Eintritt frei



www.aschaffenburger-gitarrentage.de

Trio Orlowsky Stelter Baldu

Zusammen mit Gitarrist Daniel Stelter und Schlagzeuger Tommy Baldu setzt der Klarinettist David Orlowsky seine Reise in das Reich des Liedes und der Improvisation fort. Jeder von ihnen ein Meister auf seinem Instrument, verschmelzen sie zusammen zu etwas noch nie da Gewesenem.

Sa 14.03.2026 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG 2, 17-38 EUR

Luis Gallo, Max Clouth & La Jose

Den Madrilenen Luis Gallo und den Frankfurter Max Clouth verbindet die Liebe zur Gitarre und zum guten Essen: „Musik machen, das ist wie Kochen, es geht um gute Zutaten, gutes Timing und guten Geschmack“, sagt Max Clouth. „Und darum, manchmal frische Rezepte auszuprobieren!“, ergänzt Luis Gallo. Die Lust an frischen musikalischen Rezepten hat beide angetrieben, in verschiedensten Konstellationen zu arbeiten. Beim Konzert im Rahmen der Gitarrentage haben sie La Jose an ihrer Seite, der die Liebe zum Flamenco bereits von ihren Eltern in die Wiege gelegt wurde.

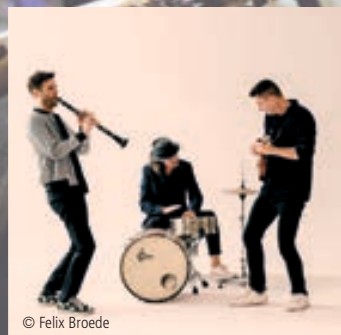
Fr 20.03.2026 | 20:00 Uhr
Hofgarten Kabarett | 25 EUR

Marcin Dylla

Nicht weniger als 19 Erste Preise bei internationalen Gitarren-Wettbewerben gewann Marcin Dylla schon während seines Studiums und in den darauffolgenden Jahren. Der Grund für diese beispiellose Dominanz: „höchste Präzision“, verbunden mit einer „tief empfundenen, fast sinnlichen Poesie“ – so formulierte es die Washington Post nach Dyllas Debüt in der New Yorker Carnegie Hall.

In seinem Aschaffenburg Program präsentiert der Pole vor der Pause spanische Komponisten, danach lateinamerikanische.

Do 26.03.2026 | 19:30 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG 2, 17-38 EUR



© Felix Broede



© Dario Griffin



20. - 28. Juni 2026

Carillon & Percussion Festival 2026

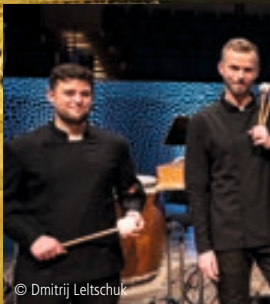
- Hochkarätige Stars der Percussion-Szene
- Stadtcarillonneure
- Führungen in die Spielerkabine
- Percussion Ensembles der Städtischen Musikschule
- Aschaffener Handglockenchor
- Stream der Carillonkonzerte

Die fünfte Auflage des Carillon & Percussion Festivals findet vom 20. bis 28. Juni 2026 statt. Neben den traditionellen Konzerten der Aschaffener Stadtklosterkirche-Spieler **Ariane Toffel und Georg Wagner** sowie deren allseits beliebten Führungen in den Glockenturm können die Gäste sich außerdem auf hochkarätige Stars der Percussion-Szene freuen. Zu nennen sind hier unter anderem Busch-Werk **Herman Kathan feat. Nippy Noya** oder das **Ensemble Elbtone Percussion**, das das Publikum mit seinem kreativen Crossover aus Klassik, Jazz und Weltmusik begeistert. Darüber hinaus wird die 2025 entfallene Show der **Schlagzeugmafia** am 26. Juni 2026 nachgeholt.



© Christoph Behrmann

Die Schlagzeugmafia
Fr 26.06.2026 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1



© Dmitrij Leltschuk

Elbtonal Percussion
Sa 27.06.2026 | 19:30 Uhr
Stadttheater Bühne 1



© Petra Feldmann

**Busch-Werk
Herman Kathan**
So 28.06.2026 | 18:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1



© Bernhard Illert

**Percussion Ensembles
der Städt. Musikschule**

GRENZGÄNGE



Pop im Theater

LA FINESS

Farbenspiel

Musik, die ihnen gefällt, wie mit einem Prisma aufzubrechen und die vielfältigen Farben verschiedener Stilrichtungen gekonnt in Szene zu setzen, ist die Leidenschaft der Ausnahmekünstlerinnen des Streichquartetts LA FINESS. So wie Licht nur reflektiert sichtbar wird, werden Musik und Emotionen, die über die Musikerinnen wiedergegeben werden, erst erlebbar, wenn sie auf den Zuhörer treffen. LA FINESS jonglieren mit den Farben der Musik und kreieren ein leuchtendes Kaleidoskop, das das Publikum dazu bewegt, Musik und Kultur aus verschiedenen Perspektiven neu zu betrachten.

Erleben Sie live, wie in feinsten Crossover-Kunst aus den verschiedensten musikalischen Rohlingen ein neuer Klangdiamant geschliffen wird. Staunen Sie, welche Farben zum Leuchten kommen, wenn die Rolling Stones gemeinsam mit Sergei Prokofjew auf der Bühne stehen und freuen Sie sich auf farbenfrohe Momente, in denen die Virtuosinnen Bekanntes aus unterschiedlichsten Musikrichtungen mit ihrem eigenen Stil veredeln.

Fr 17.10.2025 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



Wintergarten Varieté Berlin

90s FOREVER – Hits & Acrobatics

„I’m Too Sexy!“, „It’s My Life“, „Let Me Entertain You“ – bewegte Live-Bilder einer Generation der grenzenlosen Freiheit: Internationale Top-Artisten, vier fantastische Sänger – allen voran Ex-US5-Star Jay Khan – und eine furiose Live-Band choreografieren und performen zu den legendären Hits von Boy- und Girlgroups, Eurodance, Hip-Hop oder Britpop, von Take That, Cher, Roxette, Guns N’ Roses und allen, die eine ganze Generation geprägt haben.

Nachdenkliche Momente, Schmunzeln und Staunen sind genauso Bestandteil der Show wie Abfeiern, pulsierende Beats und mitreißende Rhythmen – eine packende Collage aus musikalischen Juwelen der 90s, gekrönt von atemberaubender Artistik. Musik und Körperkunst verschmelzen zu einer Einheit, zu einem neuen, fantastischen Ganzen. Mal ist es dieselbe Rhythmik, mal eine inhaltliche Klammer, mal eine Emotion oder ein Bild im Kopf des Zuschauers. Mal ist es Erinnerung, mal eine Projektion in die heutige Zeit. Performances, die kleine Geschichten erzählen und sich wie ein Puzzle zu einem Gesamtkunstwerk fügen.

Die 90er – schrill, süß, laut, schön und schnell ...

Regie: Frank Müller

Musikalische Leitung: Lexa Schäfer

Choreografie: Dennis MacDao

Kostümdesign: Susanne Burkhardt, Frank Müller

Bühnenbild: Maximilian Hinze, Frank Müller

So 19.10.2025 | 19:30 Uhr
B1, B2, B3 + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer 2 h 30 min, inkl. Pause

Preis PG 4, 20-42 EUR



© Matthias Seitz

Aschaffenburg Jazzbigband feat. Chris Hunter

Peter Linhart, Leitung

Für ihr diesjähriges Konzert hat sich die Bigband unter der Leitung des Saxophonisten Peter Linhart den in New York lebenden Saxophonisten Chris Hunter eingeladen. Größere Bekanntheit erlangte Hunter in den 1980er Jahren als Mitglied des Gil Evans Orchestra, der Michel Camilo Bigband oder der George Gruntz Concert Jazz Band. Daneben hat er mit Popgrößen wie Sting, Manhattan Transfer oder Michael Franks zusammengearbeitet. Im Rahmen des Konzerts mit der Aschaffenburg Jazzbigband können sich die Besucher auf ein abwechslungsreiches Repertoire mit Kompositionen und Arrangements von Michel Camilo, Michael Brecker oder Snarky Puppy freuen.

Sa 08.11.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



© forTINaphotography

Goldener Boskop

13. Aschaffenburg Improtheaterfestival

Erleben Sie Improvisationstheater im Hochglanzformat: ein liebevolles Kräfteressen in spontaner Schauspielkunst, das klassischen Wettkampf und Konkurrenzdenken charmant ad absurdum führt. Bereits zum 13. Mal geht es darum, wer den „Goldenen Boskop“, den Apfel der Äpfel, nach Hause holt. Die beiden Aschaffenburg Improvisationskünstlerinnen DIE TABUTANTEN fordern ihre hochkarätigen Gäste in speziellen Theaterdisziplinen heraus, die in unterschiedlichen Teams zu bewältigen sind. Seien Sie als Erntehelfer mit dabei, wenn vor Ihren Augen und Ohren zu 100 % live improvisiert wird.



Sa 06.12.2025 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, mit Pause

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



Lucía Fumero & die hr-Bigband

FOLKLORE

Die Sängerin, Komponistin und Pianistin Lucía Fumero zählt zu den aufstrebenden und kreativen jungen Künstlerinnen, die die Musikszene Barcelonas aktuell hervorbringt. Lucía bewegt sich in ihrer Musik mühelos von spanischer Folklore über Jazz bis hin zu elektronischen Klängen. Das gemeinsame Konzert mit der hr-Bigband leitet Rainer Tempel, der die Musik dieser Ausnahmekünstlerin für diesen Anlass neu arrangiert.

Lucía Fumero braucht keine wilden, virtuosen Solos, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Jeder einzelne Ton trägt Bedeutung, wenn sie ihn hervorbringt. Auf ihrem Doppelalbum „Folklore“ erkundet sie ihre musikalischen Wurzeln in traditioneller Musik aus Katalonien, Argentinien und der Schweiz, aus deren Melodien sie neue Stücke mit Jazz-Einflüssen kreiert.

Lucía Fumero, Piano und Gesang
Rainer Tempel, Leitung

Fr 23.01.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 1, 22-44 EUR | FV



MAYBEBOP

Muss man mögen

MAYBEBOP sind immer noch da, reifer an Jahren und unverbraucher denn je. In ihrer aktuellen Show präsentieren sie einen dampfenden Kessel neuer Songs: vom kabarettistischen Höhenflug zur sprachlich wahnwitzigen Albernheit, von berührender Ballade zu aufreibendem Elektropunk, vom Gute-Laune-Ohrwurm zur bissigen Satire überrascht jede Nummer aufs Neue. Dabei sind die Jungs unerreicht uneitel und noch sympathischer, spontaner und souveräner als beim letzten Mal. Also alles wie immer.

„Muss man mögen“ ist das zwölfte Bühnenprogramm nach über 20 gemeinsamen Jahren. Wie man nach einer solch langen Zeit noch immer dermaßen frisch klingen kann? Eigentlich ganz einfach: Der Gesangsvierer hat sich nie auf eine Masche festgelegt, sondern entwickelt seine Kunst ständig weiter. Jeder Abend ist eine Bestandsaufnahme, in jeder Konzertminute misst sich die Band am Hier und Jetzt. Musik, Sound und Licht sowie Video sind miteinander verwoben und bilden ein Gesamterlebnis, das in der Kultur-Szene herausragend und einzigartig ist. MAYBEBOP mag man – oder man kennt sie nicht. Hat man sie dann kennengelernt, bleibt einem keine Wahl: Muss man mögen.

Jan Bürger, Countertenor

Lukas Teske, Tenor und Beatbox

Oliver Gies, Bariton

Christoph Hiller, Bass

Sa 31.01.2026 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1

Dauer 2 h, inkl. Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR | FV



Poetry Slam

Auch in der Spielzeit 2025/26 wird es wieder drei Poetry Slams nach dem bekannten Prinzip – von Newcomer bis Profi – geben: Am **7. Februar** startet im JUKUZ ein Slam für alle, die noch wenig oder gar keine Bühnenerfahrung haben. Danach folgt am **13. März** die bekannte Veranstaltung, bei der sich scenebekannte Slammerinnen und Slammer aus ganz Deutschland im großen Saal des Stadttheaters zum literarischen Wettstreit efinden. Den Abschluss bildet dann schließlich am **16. Mai** der Aschaffenburg-Slam. Hierbei treten die besten lokalen Wortkünstlerinnen und -künstler gegeneinander an. Diese werden vorab durch mehrere Qualifikationstermine in Aschaffener Kultureinrichtungen und Schulen ermittelt. Beim Newcomer-Termin im Februar gibt es zwei Plätze im Aschaffenburg-Finale zu gewinnen!

Moderiert werden die Slams von **Loïc Schubert**.



Newcomer-Slam:

Sa 07.02.2026 | 19:00 Uhr
JUKUZ | Eintritt frei

Poetry Slam:

Fr 13.03.2026 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | 19 EUR (erm. 14 EUR)

Aschaffenburg-Slam:

Sa 16.05.2026 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | 14 EUR (erm. 8 EUR)

Dauer jeweils 3 Stunden mit Pause



© EugenIOC.com

Frank Gambale All-Star Group

Der Grammy-prämierte Gitarrenvirtuose Frank Gambale eroberte in den frühen 1980er Jahren die Musikszene von Los Angeles; der kometenhafte Aufstieg resultierte aus seinem leidenschaftlichen Spiel. Er prägte einen ganz eigenen Stil, den auch die Zeitschrift „Rolling Stone“ zu schätzen weiß. Als Jazzlegende war der Künstler über 36 Jahre lang Mitglied der Chick Corea Elektric Band und spielte dort gemeinsam mit Eric Marienthal, John Patitucci und Dave Weckl. Darüber hinaus gehörte er zwölf Jahre lang zu Vital Information unter der Leitung des Schlagzeugers Steve Smith und bildete mit Stanley Clarke, Jean-Luc Ponty und Lenny White die Besetzung von Return to Forever IV. Gambale ist ein unbestrittenes Genie, das im Laufe seiner Karriere die „Gambale Sweep Picking“-Technik sowie das revolutionäre „Gambale Tuning“ entwickelt hat – Kniffe, die Generationen von Musikern inspirieren.

Im Rahmen der Aschaffener Gitarrentage kommt Frank Gambale mit seiner All-Star Group, also unterstützt von Bass, Schlagzeug und Keyboard, ins Stadttheater und stellt sein vielseitiges Können an E-, Akustik- und sogar einer Doppelhalsgitarre (die er liebevoll „Das Biest“ nennt) unter Beweis. Sein Gesangstalent, das er für diesen Abend ebenfalls im Gepäck hat, wird nur jene noch überraschen können, die sich nicht schon längst zu seinen Fans zählen.



**46. Aschaffener
Gitarrentage**

Sa 28.02.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, inkl. Pause

Preis PG 1, 22-44 EUR | FV



Trio Orlowsky Stelter Baldu

Petrichor

Mit überwältigendem Erfolg ist David Orlowsky gemeinsam mit Daniel Stelter und Tommy Baldu in die aktuelle Konzerttournee des gleichnamigen Albums „Petrichor“ gestartet und erobert weiterhin die Herzen der Menschen im Sturm. Die drei Musiker entführen ihr Publikum in eine Welt der Düfte – und damit zugleich in eine Welt voller Emotionen und Erinnerungen. Petrichor beschreibt den Duft, der entsteht, wenn Regen auf trockenen Boden fällt – bei jedem Menschen ruft er andere Erinnerungen wach. Das Trio bringt diese Erinnerungen zum Klingen und verwandelt sie in Musik. Insgesamt haben sie elf verschiedene Düfte in Musik übersetzt.

Die Reise reicht von Marrakesch bis nach Lissabon, es duftet nach Benzin und Sonnencreme. Ein sinnlicher Abend, der berührt, begeistert und dazu einlädt, die Welt bewusster wahrzunehmen und das Leben dadurch zu bereichern.

David Orlowsky führt mit seiner gewohnt charmanten Moderation durch diesen besonderen Abend und nimmt das Publikum an die Hand auf eine unvergessliche Entdeckungsreise. Daniel Stelter und Tommy Baldu sind dabei weit mehr als eine bloße Begleitband – sie zeigen eindrucksvoll, warum sie aus der deutschen Jazz- und Popszene nicht mehr wegzudenken sind.

David Orlowsky, Klarinette
Daniel Stelter, Gitarre
Tommy Baldu, Schlagzeug



**46. Aschaffenerburger
Gitarrentage**

Sa 14.03.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 17-38 EUR | FV



Busch-Werk Herman Kathan

feat. Nippy Noya, Billy Konaté und Wolfgang Schmid

Busch-Werk, das Percussion-Ensemble um den international gefragten Musiker Herman Kathan, ist seit seiner Gründung ein Garant für innovative Musik, der in der Tradition unterschiedlichster Trommelkulturen steht. Die Gruppe ist dafür bekannt, diese Traditionen in einem zeitgenössischen Sound zu präsentieren, der die Musik mit Respekt, Spielfreude, und vor allem viel Groove auf die Bühne bringt. Zur Jubiläums-Tour anlässlich des 30-jährigen Bestehens hat das Busch-Werk sich prominente Unterstützung gesucht: Nippy Noya, das Urgestein an den Congas aus Indonesien, Billy Konaté aus Westafrika, der das musikalische Erbe seines Vaters Famoudou angetreten hat, und Wolfgang Schmid, die graue Eminenz der deutschen Bass-Szene, sind in vielen Jahren gemeinsamer Musik und Tournéeen zu Freunden der Busch-Werker geworden, und haben ohne zu zögern zugesagt, die Jubiläums-Tour mit ihrer jeweiligen musikalischen Kunst zu befeuern.



So 28.06.2026 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 1, 22-44 EUR



HEREINSPAZIERT!

KULTUR OHNE GRENZEN

Kulturinteressierte mit Grenzenlos-Pass sind herzlich willkommen und haben freien Eintritt bei unseren Partnern von Colos-Saal, Hofgarten-Kabarett und Stadttheater. Informieren Sie sich unter: www.grenzenlos-ab.de



GRENZENLOS
GEMEINSCHAFT WIRD AUS HILFE
GEMACHT

Auch in der kommenden Spielzeit setzen wir unsere bewährte Zusammenarbeit mit Hofgarten Kabarett und Colos-Saal fort. Veranstaltungen der Partner werden mit den Labels „CiT (Colos-Saal im Theater)“ bzw. „HiT (Hofgarten im Theater)“ in der Veranstaltungsübersicht gekennzeichnet.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie inhaltliche Informationen sowie Daten und Fakten zum Kartenverkauf. Bitte beachten Sie, dass das Kulturamt für diese Veranstaltungen weder juristisch verantwortlich noch inhaltlich-programmatisch beteiligt ist. Eintrittskarten können über die Theaterkasse erworben werden. Die Preisgestaltung, insbesondere auch in Bezug auf Ermäßigungen, obliegt den jeweiligen Veranstaltern und Umtausch, Rückgabe oder Eintausch gegen einen Gutschein sind an der Theaterkasse nicht möglich. Die Theatercard 25 hat hier keine Gültigkeit. Inhaltliche Rückfragen richten Sie daher bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter und nicht an die Theaterkasse oder das Kulturamt.

Alle Veranstaltungen sind bereits im Vorverkauf.



COLOS-SAAL & HOFGARTEN IM THEATER





The Kilkennys

Die Band aus Kilkenny, dem sonnigen Südosten Irlands, lässt die Korken knallen: Im Herbst 2025 feiert das Quintett 25. Bandjubiläum! Seit einem Vierteljahrhundert bringen „The Kilkennys“ frischen Wind in die Irish Folk Szene, mit großartigen Eigenkompositionen und Neuinterpretationen alter Klassiker. Erstmals auf Tour als festes Bandmitglied am Akkordeon, am Keyboard und dem innovativen Seaboard dabei: Jason Turk. Im Zusammenspiel der fünf Freunde darf eine besondere Magie erwartet werden, die auch ein junges Publikum für die traditionelle irische Musik begeistert.



Sa 04.10.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 23 EUR | FV



Alfons – Das neue Programm

Was ist los mit unserer Demokratie? Ist sie kaputt? Und wenn ja, ist es ein Garantiefall oder müssen wir für die Reparatur am Ende selbst bezahlen? Alfons geht dem akuten Wahnsinn der Welt auf den Grund und erkennt: Die Zeit der Pantoffeldemokratie ist vorbei! Jeder von uns muss etwas tun – nur was?

Auch in seinem neuen Programm gelingt es dem Kultreporter, Geschichtenerzähler und Puschel-Philosophen auf unnachahmliche Art, große Themen in kleine Geschichten zu verpacken – warmherzig, witzig und wunderbar weitsichtig.



Sa 18.10.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Ringsgwandl

Der Abend handelt von Freud und Leid, dem Lärm der Großstadt und der Stille der Natur. Ob es große Kunst ist oder die Leute nur deswegen zum Auftritt kommen, weil es im Freien um diese Jahreszeit eher ungemütlich ist, wird sich herausstellen. Wie auch immer, die Pfiffigen und Gescheiten, die mit Geschmack und achtersinnigem Humor gesegnet sind, halten sich dafür einen Abend frei.

Georg Ringsgwandl: Gesang, Ausdruckstanz, Gitarre, Zither, Keyboard, Klavier oder Flüch!

Daniel Stelter: Gitarre, Mandoline

Christian Diener: E-Bass, Moog

Tommy Baldu: Drums



Fr 24.10.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV

Tingvall Trio

Das Tingvall Trio gehört zu den wenigen Jazzkünstlern aus Deutschland, die international ebenfalls den Durchbruch geschafft haben. Mit drei ECHO JAZZ Awards, Gold-Status für sämtliche Studioveröffentlichungen und mittlerweile mehreren Alben im Rücken, die es in die Popcharts geschafft haben, hat sich das Trio als eine der beliebtesten und erfolgreichsten Jazzbands Deutschlands etabliert. Seit über zwanzig Jahren sind sie gemeinsam auf Tour und stellen nun ihre jüngste Veröffentlichung „PAX“ live vor.

Neben dem schwedischen Bandleader und Pianisten Martin Tingvall gehören Omar Rodriguez Calvo am Kontrabass und Jürgen Spiegel an den Drums und Percussion zur Band.



Di 28.10.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 23 EUR | FV



© Ruby Stigers

Curtis Stigers

Songs From My Kitchen

Stigers Livestream-Serie „Songs From My Kitchen“, in der er neben eigenen Werken auch Klassiker aus Blues, Folk und Pop interpretiert und sich als humorvoller Entertainer etabliert, entstand während der Corona-Pandemie. Mit den besten Stücken jener Zeit ist der Ausnahmekünstler unlängst ins Studio gegangen, um elf davon aufzunehmen.

Dabei herausgekommen ist ein wunderbar entspanntes Album, das durch seine intime Atmosphäre und natürlich Stigers' klangvolle Stimme zu begeistern weiß. Live fasziniert der Sänger in besonderem Maße, denn mit seiner bestens eingespielten Band und sehr unterhaltsamen Anekdoten ist ein kurzweiliges Konzerterlebnis garantiert.



Fr 31.10.2025 | 20:00 Uhr

Stadththeater Bühne 1

Preis ab 30,70 EUR | FV



Triosence

Mit ihrem unverwechselbaren Stil überzeugen und begeistern Bernhard Schüler am Piano, Omar Rodriguez Calvo am Bass und Tobias Schulte an den Drums hierzulande und auch sonst überall auf der Welt Publikum und Presse. Frei von Berührungängsten vereint die Band in ihrer Musik Genres wie Jazz, Pop, Folk, Latin und World Music zu unverwechselbaren Klanggemälden. Triosence bezeichnen ihren Musikstil daher auch als „Songjazz“. Ihre Konzerte sind ein Feuerwerk aus mitreißender, hochvirtuoser Spielfreude, stilistisch bunt und abwechslungsreich.



Do 27.11.2025 | 20:00 Uhr

Stadththeater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV



Arnd Zeigler

**Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs.
Immer Glück ist Können!**

Arnd Zeigler, Deutschlands „Fairster Profi“, nimmt die Besucher seiner Live-Shows mit auf eine aufregende Reise durch seine Fußballwelt, durch alle Höhen und Tiefen und das immer mit viel Humor und dem typisch ironischen Augenzwinkern, das seine Fans schon seit über 15 Jahren kennen und lieben.

Denn letztendlich geht es beim Fußball um Emotionen: „Fußball hält uns auf unsichtbare Weise zusammen. Wir wissen während eines Spiels, auch wenn wir es an zwei Orten schauen, jederzeit, was der andere denkt, was er fühlt. Auf diese Weise bewahren wir uns die Nähe, die uns so nur der Fußball vermitteln kann“. Wer sich darauf rückbesinnen möchte, ist bei Arnd Zeigler goldrichtig.



Do 04.12.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Urban Priol

TILT! – Der Jahresrückblick 2025

Lustvoll seziert Urban Priol die gesellschafts-politischen Ereignisse des vergangenen Jahres, stellt wahnwitzige Verknüpfungen her und deckt verblüffende Hintergründe auf.

Da werden die Winkelzüge der Mächtigen und Reichen entlarvt und so manch doppelzüngige Scheinheiligkeit aufgedeckt – kaum ein relevantes Thema bleibt unberührt.

Priols 2025: irre, witzig, gnadenlos.



Do 18.12.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Maxim & Mikis Takeover! Ensemble

Harfenklänge, Geigenstriche, Bassgezupfe und das gesungene Wort – ganz nah an unserem Gefühlsalltag, völlig unelitär, uneitel und von träumerischer Melancholie geprägt. Der Bonner Singer-Songwriter Maxim und das Takeover! Ensemble – das klassische Instrumentalensemble um Gründer Miki Kenen, das Popkultur in die Welt der Klassik transportiert – geben sich zusammen die Ehre im Stadttheater Aschaffenburg.

Songs wie „Meine Soldaten“, „Staub“ oder der exklusive Takeover-Chanson-Titel „Kippen in der Mousse au Chocolat“ erstrahlen an diesem Abend in völlig neuem, klassischen Gewand, eigens für dieses gemeinsame Projekt arrangiert.



Fr 19.12.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV



Frontm3n

Now And Th3n-Tour

Peter Howarth, Mick Wilson und Pete Lincoln sind Frontm3n. Bekannt wurden die drei Engländer unter anderem als Sänger der Hollies, 10cc, Sweet oder Sailor. In ihrem gemeinsamen Akustik-Projekt präsentieren sie sich als Dream-Team mit drei Gitarren, drei unverwechselbaren Stimmen und einem unerschöpflichen Repertoire an Welthits.



Do 15.01.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 35 EUR | FV



Sarah Bosetti

Make Democracy Great Again!

Was verbindet einen AfD-Wähler und eine Klimaaktivistin? Die Angst, dass die Welt, wie sie ist, untergehen wird. Von wegen gespaltene Gesellschaft! Egal, ob rechts oder links, „alter weißer Mann“ oder junge „woke“ Frau, Lastenradfan oder Impfgegner: Wir sind vereint in unserer Angst vor einer düsteren Zukunft. Doch Sarah Bosetti hat keine Lust auf Angst und Trübsal. Und sie hat eine bessere Idee! Wenn uns die Zukunft, wie sie gezeichnet wird, nicht gefällt, dann sollten wir uns eine schönere malen und darauf hinarbeiten. Wenn niemand mehr Bock auf Demokratie hat, sollten wir sie nicht aufgeben, sondern besser machen.



Sa 21.02.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Wolfgang Haffner

The Jubilee Concert

Wolfgang Haffner lädt zu einem ganz besonderen Ereignis ein: 50-jähriges Bühnenjubiläum und sein 60. Geburtstag sind zwei bemerkenswerte Gründe, seine ungewöhnliche und beeindruckende musikalische Reise zu erzählen. Der zweifache ECHO JAZZ-Preisträger ist ein Allround-Talent, ein Meister der Zwischentöne am Schlagzeug, dem es darauf ankommt, „Musik fürs Herz“ zu spielen, wie er selbst sagt.

Musik, besonders live und von überragenden Musikern gespielt, hat immer etwas Magisches. Seien Sie dabei, wenn Wolfgang Haffner (Drums), Simon Oslender (Keyboards) und Thomas Stieger (Bass) gemeinsam den Haffner Sound erschaffen.



Do 26.02.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV



© Frank Eidel

Florian Schroeder

Endlich glücklich

Bislang wussten viele Menschen nicht, wo Florian Schroeder steht. Jetzt weiß er es selbst nicht mehr. Aber eines weiß er: Er ist glücklich damit. Und er möchte, dass auch Sie glücklich werden. Denn Glückliche sein ist die größte, ja, die vielleicht letzte Provokation, die bleibt in einer Zeit, in der sich alle überbieten im Motzen, Meckern, Schreien, Pöbeln und Stänkern. Wenn die Wahnsinnigen Angst und Schrecken verbreiten, wenn die Apokalypse dreimal täglich kommt, dann braucht es einen wie ihn, der einfach Mut macht. Natürlich ist die Welt aus den Fugen – aber die von Florian Schroeder eben nicht. Bei ihm läuft's. Und wer so viel Glück hat, der will es auch teilen ...



Fr 27.03.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Alexander Kiß

Hagen Rether

LIEBE

Rethers LIEBE ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum eigenständigen Denken und Handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen.



So 12.04.2026 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Subway To Sally

Seit über drei Jahrzehnten zählen Subway To Sally zu den prägendsten und innovativsten Bands der deutschsprachigen Rock- und Metalszene. Gegründet Anfang der 1990er-Jahre, hat sich die Formation aus Potsdam mit ihrem unverwechselbaren Stil, der Elemente aus Folk, Metal, Mittelalter und klassischer Musik kombiniert, einen festen Platz in der Musikwelt erspielt – und eine treue Fangemeinde weit über die Landesgrenzen hinaus aufgebaut.

Charakteristisch für den Sound der Band ist die Verbindung von harten Gitarrenriffs mit Instrumenten wie Dudelsack, Drehleier oder Violine. Abgerundet wird das Ganze durch tiefgründige deutsche Texte.



Di 14.04.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 45 EUR | FV



Miss Allie

Paradiesvogel-Tour 2025/26

Miss Allie gilt als eine der humorvollsten Singer-Songwriterinnen im deutschsprachigen Raum und überragende Entertainerin. Sie bringt eine einzigartige Mischung aus modernem Liedermaking, charmantem Humor und scharfsinniger Sozialkritik auf die Bühne. Ihre Konzerte sind wahrhaftige Gemeinschaftsereignisse, bei denen sie oft spontan und schlagfertig mit dem Publikum interagiert und ihre Lieder in humorvolle Anekdoten und persönliche Geschichten einbettet.



Do 23.04.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Greg Schappell/Greg Leopold

Vonda Shepard

Mit ihrer gefühlvollen Stimme, leidenschaftlichen Bühnenpräsenz und der beeindruckenden Verbindung aus Gesang und Klavier begeistert Vonda Shepard seit Jahrzehnten ihr Publikum – im Frühjahr geht die US-amerikanische Musikerin auf große Europa-Tournee und macht natürlich auch in Deutschland Halt. Begleitet wird sie von ihrer All-Star-Band: James Ralston an der Gitarre, Jim Hanson am Bass und Fritz Lewak am Schlagzeug. Gemeinsam bringen sie eine mitreißende Mischung auf die Bühne – mit Songs aus Vondas 14 Studiowerken, beliebten Klassikern aus der „Ally McBeal“-Ära und brandneuen Stücken aus dem kommenden Album.



Mi 29.04.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 34 EUR | FV



© Diana Birk

Nikita Miller

Es war einmal im Nirgendwo

„In der Sowjetunion waren wir die Deutschen, in Deutschland sind wir die Russen“ – diese Worte seiner Großmutter haben sich in Nikita Millers Gedächtnis eingebrannt. Seine Oma würde heute noch schwören, dass man mit einem Gläschen Wodka mit Pfeffer alle Probleme lösen kann – vom Schnupfen bis zur Identitätskrise. Aber ganz so einfach ist es dann doch nicht. Miller gräbt deswegen tief in seiner Familiengeschichte und findet erstaunliche Parallelen zur Gegenwart. Er möchte wissen: Was macht uns eigentlich zu dem, was wir sind?



So 03.05.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Gregor Hohen

Florian Christl & Ensemble

Florian Christl, sein Klavier und sein Streichensemble sind die Zutaten für einen Konzertabend der besonderen Art. Für den Künstler ist das Komponieren ein persönlicher, intimer Prozess, in dem er mit seiner Musik für sich bleibt, auch die Improvisation spielt dabei eine wichtige Rolle. Das Ergebnis: eine Mischung aus packender Dramatik und lyrischer Versenkung in Kombination mit berührenden Streicherarrangements. Christl sieht sich und seine Musik deswegen in der Tradition der Romantik verankert – selbst bezeichnet er sich daher gerne als „Neoromantiker“.



Fr 15.05.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 32,90 EUR | FV



Severin Schweiger

Wolfgang Krebs

Bayern liebt DICH!

Für Markus Söder und Hubert Aiwanger ist klar: Zeitungen, Radio und Fernsehsender erreichen zwar viele Menschen in Bayern, aber direkt und ungefiltert erwischt man sie nur auf Facebook, Instagram und TikTok. Nachdem die Accounts von Markus Söder wegen nicht gekennzeichneten Werbung abgeschaltet wurden, steht fest: Bayern braucht ein eigenes Facebook. Aber wer finanziert das Ganze? Schließlich findet sich im kleinen Ort Untergamskobenzeißgrubengernhaferlverdimmering ein Bürgermeister mit Kontakten in die ganze Welt: Schorsch Scheberl. Zusammen mit einem Allgäuer Müsli-Oligarchen, der mittlerweile in der Schweiz lebt, gründet er eine eigene Social Media Plattform ...



Fr 22.05.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© privat

Aktenzeichen Paranormal

Gruseltainment-Podcast als Live-Event

Im Januar 2023 starteten Constantin (Conny) Groß und Patrick Jost den Grusel-Podcast „Aktenzeichen Paranormal“. Schon mit der ersten Folge begann eine Erfolgsgeschichte, die viele weitere Episoden und eine unfassbar tolle Fangemeinschaft nach sich zog. Neben gruseligen Berichten und Vorfällen aus aller Welt stehen auch die persönlichen Erlebnisse der Community im Fokus. Es ist gerade dieser Aspekt, der den Erfolg des Formats erklärt und der natürlich in der Liveshow nicht fehlen darf – ein offenes Mikro für die Anwesenden steht parat.



Sa 23.05.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Christoph Behrmann

Die Schlagzeugmafia

Backstreet Noise

Eine getrommelte Gangster-Satire voller Überraschungen: Im abendfüllenden Show-Format der Schlagzeugmafia wird das Publikum Zeuge und Komplize zugleich. Obwohl die Mafiosi stets bemüht sind, die lässige Ganoven-Fassade aufrecht zu erhalten, wird schnell klar, dass im Mafiabetrieb ganz und gar nicht alles glatt läuft. Wie sollte es auch anders sein? Bei fünf Schlagzeugern will schließlich jeder den Takt angeben. Wer hält am Ende die Fäden in der Hand? Wird die Tarnung als Pizzabäcker auffliegen? Wie baut man aus drei Trommeln ein Fluchtauto und was passiert, wenn plötzlich alle Lichter ausgehen? „Backstreet Noise“ begeistert alle Generationen.



carillon & percussion

Fr 26.06.2026 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

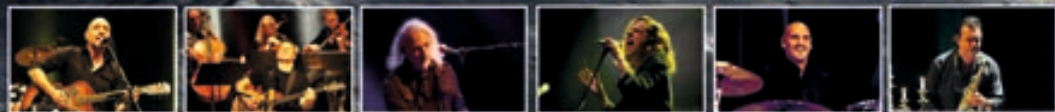
Preis ab 15,85 EUR | FV

PULSE

THE BEST OF PINK FLOYD

ACOUSTIC SIDE OF THE MOON TOUR 2026

Die Fortsetzung der erfolgreichen und einzigartigen Akustikkonzertreihe mit den ehemaligen ECHOES-Musikern, unterstützt von ihrem exklusiven Streichquartett aus Prag!



24.01.2026 Stadttheater Aschaffenburg

Einlass: 19:00 | Beginn: 20:00 | Tickets ab 30,-

Vorverkauf: Theaterkasse im Stadttheater | www.stadttheater-aschaffenburg.de

fb / insta: [pulsethebestofpinkfloyd](https://www.facebook.com/pulsethebestofpinkfloyd)
web: www.pulse-band.de



KARTENVERKAUF

Theaterkasse im Stadttheater

Schlossgasse 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1888 | Fax 330 1889
theaterkasse@aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

30. September bis 23. Dezember 2025:

Di, Do + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

7. Januar bis 1. August 2026:

Di + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

Geschlossen an Feiertagen und in der Zeit von 3. August bis einschließlich 24. September 2025 und vom 24. Dezember 2025 bis einschließlich 6. Januar 2026 sowie am 17. Februar 2026 (Faschingsdienstag). Außerdem bleibt die Theaterkasse während der bayerischen Oster- und Pfingstferien geschlossen.

Für die Veranstaltungen des Kulturamtes in der Stadthalle am Schloss, im Stadttheater und in anderen Spielstätten erhalten Sie Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu Plätzen mit eingeschränkter Sicht im Stadttheater und zum Programm. Sie können Karten telefonisch oder per E-Mail reservieren. Die Karten müssen danach innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden.

Gerne schicken wir Ihnen gegen eine Versandgebühr von 3 EUR die Karten auch zu – hierfür ist eine Vorkasse-Überweisung notwendig. Nach Absprache mit uns können Sie den vereinbarten Betrag auf ein Konto der Stadt Aschaffenburg überweisen.

Bankverbindungen

Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg
IBAN: DE07 7955 0000 0000 0107 51
BIC: BYLADEM1ASA

Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG
IBAN DE98 5019 0000 4501 0300 02
BIC: BIC FFVBDEFF

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

VORVERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2025/2026

Der **Vorverkauf** für die Spielzeit 2025/2026 beginnt am **Samstag, 27. September 2025**.

An diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben, der reguläre Verkauf beginnt um 10:00 Uhr und endet um 18:00 Uhr. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Im Rahmen unseres Theaterfestes am 28. September 2025 ist die Kasse ebenfalls geöffnet.

Für Mitglieder des Fördervereins Stadttheater Aschaffenburg e.V. und für Abonnenten gilt ein vorgezogener Vorverkauf ab dem 25. September 2025. Auch an diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben. Pro Mitglied können maximal zwei Karten je Vorstellung im vorgezogenen Vorverkauf erworben werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Menschen mit Beeinträchtigung (GdB mind. 80%) und Kulturpassinhaber erhalten jeweils gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises 50% Ermäßigung auf alle Kartenpreise an unserer Theaterkasse. Menschen mit einem GdB ab 50% erhalten eine Ermäßigung von 20%. Mit dem Kulturpass unterstützt die Stadt Aschaffenburg finanziell schwach gestellte Einzelpersonen und Familien – mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim Bürgerservicebüro im Rathaus. Menschen mit Beeinträchtigung können bei entsprechendem Vermerk im Ausweis unabhängig von der Schwere der Behinderung ihre Begleitperson kostenlos mitnehmen. Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich vor Kartenkauf mit der Theaterkasse in Verbindung zu setzen, damit wir einen passenden Platz reservieren können.

ABO-BÜRO

Kulturamt Aschaffenburg

Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1403, Fax: 330 1889
E-Mail: aboverwaltung@aschaffenburg.de

Für eine Beratung und bei Fragen steht Ihnen das Abo-Büro gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Di + Do 10:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung

GESCHENKGUTSCHEIN

Wenn Sie Theater- oder Konzerterlebnisse verschenken möchten, dann sind unsere Geschenkgutscheine genau das Richtige. Den Wert des Gutscheins können Sie frei bestimmen. Der/die Beschenkte kann den Gutschein für eine Veranstaltung seiner/ihrer Wahl an der Theaterkasse einlösen. Restbeträge werden gutgeschrieben. Wählbar sind alle Veranstaltungen des Kulturamtes, wie sie im Spielzeitprogramm oder unter www.stadttheater-aschaffenburg.de abgebildet sind. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse oder über unseren Webshop erhältlich. Die Gutscheine sind ab Ausstellung drei Jahre gültig.



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

DIE THEATERCARD

Sie wollen gern unser vielfältiges Programm häufig wahrnehmen, können aber jetzt noch nicht festlegen, an welchen Terminen Sie dafür Zeit finden? Kein Problem – kaufen Sie sich unsere Theatercard 25 und sparen Sie bei jedem Ticketkauf 25% des Eintrittspreises. Das funktioniert sowohl im Online-Ticketing als auch im Vorverkauf an der Theaterkasse und sogar an der Abendkasse. Den Rabatt gewähren wir bei allen Eigenveranstaltungen des Kulturamts im Stadttheater, in der Stadthalle und an anderen Spielstätten in jeder Preiskategorie.

Erwerben können Sie die Theatercard 25 ab September während der üblichen Öffnungszeiten an der Theaterkasse. Oder Sie schicken uns eine E-Mail mit Vor- und Nachname und Postanschrift an theaterkasse@aschaffenburg.de, dann senden wir Ihnen Ihre Theatercard gegen Vorkasse versandkostenfrei zu.

Und für Schüler und Studenten gibt es die Theatercard Junior 25. Damit bekommen sie auf die bereits ermäßigten Eintrittspreise nochmals 25% Rabatt.

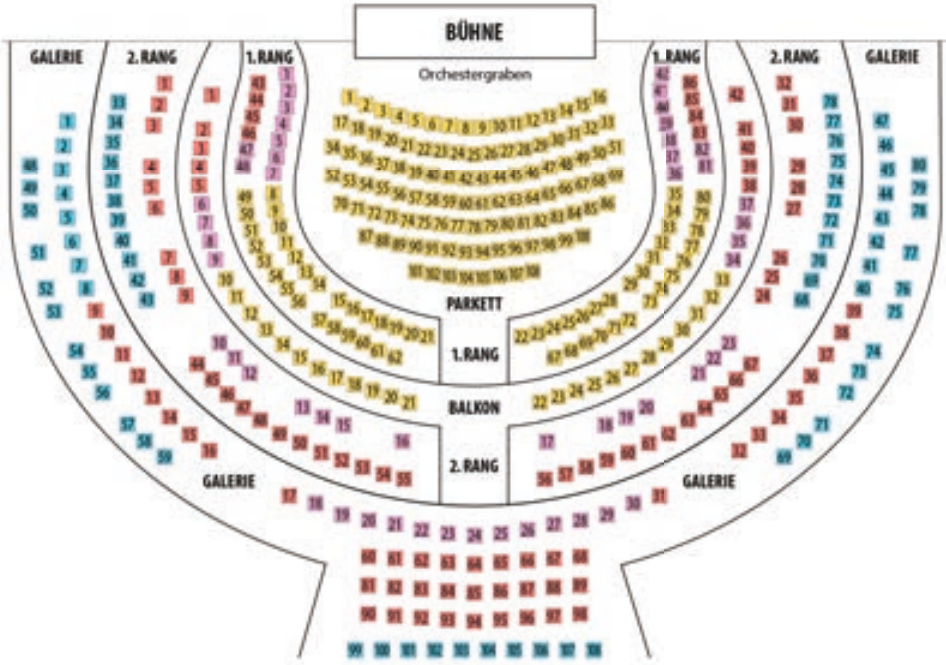
Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

In der Spielzeit 2025/2026 beträgt der Preis für die Theatercard 30 EUR und für die Theatercard Junior 15 EUR. Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Aschaffenburg können die Theatercard Junior für 1 EUR erwerben. Die Gültigkeitsdauer beträgt ein Jahr. Eventuelle Preisanpassungen für die nächste Spielzeit werden bis spätestens 31. Mai 2026 kommuniziert.

Kundinnen und Kunden, die ihre Theatercard verlängern möchten, werden gebeten, die Folgecard ab September persönlich an der Theaterkasse abzuholen und die Jahresgebühr zu entrichten.



STADTTHEATER ASCHAFFENBURG



BÜHNE 1

Platzkategorie (Abweichungen möglich)

	PG1 + TOP-Zuschl. (27,- bis 51,-)	PG1 (22,- bis 44,-)	PG2 (17,- bis 38,-)	PG3 (15,- bis 31,-)
Parkett, 1. Rang Mitte, Balkon Mitte	51,-	44,-	38,-	31,-
1. Rang Balkon Seite 2. Rang 1. Reihe Mitte, Galerie Mitte	45,-	38,-	32,-	27,-
2. Rang 2. Reihe Mitte, Galerie Mitte	34,-	29,-	24,-	21,-
2. Rang 2. Reihe Seite, Galerie letzte Reihe Mitte	27,-	22,-	17,-	15,-

BÜHNE 2

PG A 25,-

PG B 20,-

BÜHNE 3

PG B 20,-

PG C 15,-

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL

Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.

Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

MUSIKTHEATER & TANZTHEATER

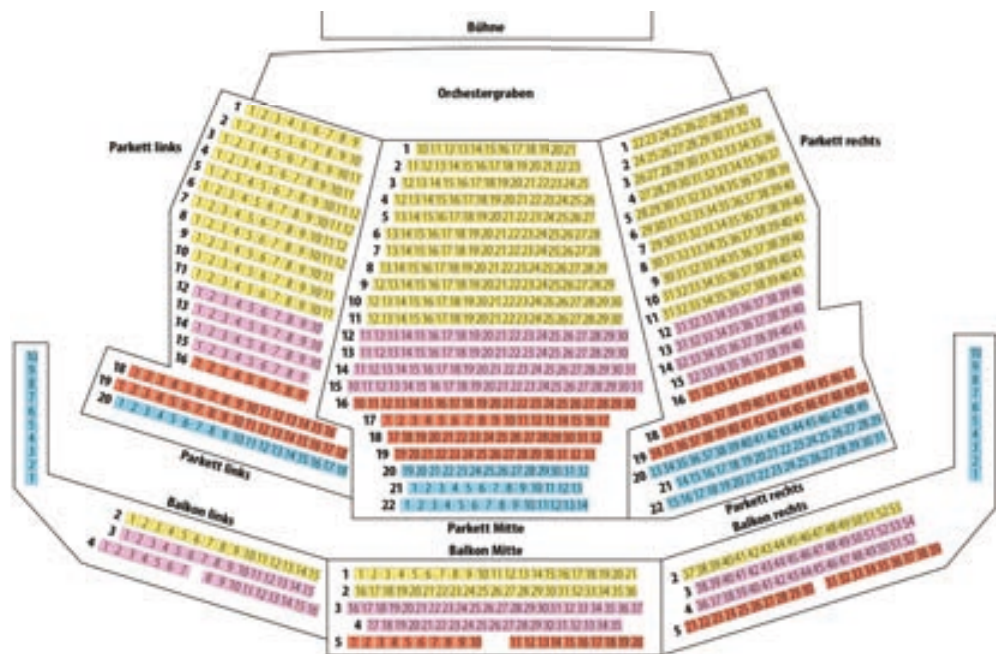
PG4 + TOP-Zuschlag
(25,- bis 49,-)

PG4
(20,- bis 42,-)

PG5
(17,- bis 39,-)

	49,-	42,-	39,-	
	46,-	39,-	35,-	
	37,-	32,-	26,-	
	30,-	25,-	22,-	
	25,-	20,-	17,-	

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.
Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

KONZERTE

PG6 + TOP-Zuschlag (30,- bis 49,-) **PG6** (25,- bis 42,-) **PG7** (20,- bis 37,-)

	49,-	42,-	37,-	
	46,-	39,-	32,-	
	37,-	32,-	26,-	
	30,-	25,-	20,-	

DIE PROGRAMME DER ABO-REIHEN

Das Abonnementangebot des Theaters besteht aus insgesamt 11 Reihen. Darunter sind sieben gemischte Reihen mit Musik- und Sprechtheaterangeboten und vier Themenreihen. Die Abonnenten erhalten in Stadttheater und Stadthalle eine Ermäßigung in Höhe von 20%, die Ermäßigung für das Seniorenabonnement beträgt 50%.

- | | |
|-----------------|---|
| ● Sprechtheater | S Vorstellung in der Stadthalle am Schloss |
| ● Musiktheater | T Vorstellung im Stadttheater |
| ● Tanztheater | |
| ● Konzert | |
| ● Kammerkonzert | |
| ● Grenzgänge | |

Gehobener Anspruch 1

● T	Das Bildnis des Dorian Gray	Di, 14.10.2025	19:30 Uhr
● T	Il barbiere di Siviglia	Do, 13.11.2025	19:30 Uhr
● T	Andorra	Mi, 28.01.2026	19:30 Uhr
● T	Herr Lehmann	Fr, 06.03.2026	19:30 Uhr
● S	La Bohème	Mi, 15.04.2026	19:30 Uhr
● T	99 Schritte zum Meer	Mi, 06.05.2026	19:30 Uhr

Gehobener Anspruch 2

● T	Ein gemeiner Trick	Do, 16.10.2025	19:30 Uhr
● T	Il barbiere di Siviglia	Fr, 14.11.2025	19:30 Uhr
● T	Herr Lem	Fr, 13.02.2026	19:30 Uhr
● T	Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens	So, 08.03.2026	18:00 Uhr
● S	La Bohème	Mi, 15.04.2026	19:30 Uhr
● T	Die Perser	Do, 11.06.2026	19:30 Uhr

Bunte Reihe 1

● S	Wintergarten Varieté Berlin	So, 19.10.2025	19:30 Uhr
● T	Eingeschlossene Gesellschaft	Fr, 21.11.2025	19:30 Uhr
● S	Jekyll & Hyde	Mi, 14.01.2026	19:30 Uhr
● T	Es ist nur eine Phase, Hase	Di, 10.02.2026	19:30 Uhr
● S	La Cage aux Folles	Mi, 11.03.2026	19:30 Uhr
● T	Der große Gatsby	Do, 21.05.2026	19:30 Uhr

Bunte Reihe 2

● S	Wintergarten Varieté Berlin	So, 19.10.2025	19:30 Uhr
● T	Hildegard Knef – Der Teufel und die Diva	Sa, 29.11.2025	19:30 Uhr
● S	Jekyll & Hyde	Mi, 14.01.2026	19:30 Uhr
● T	Der Graf von Monte Christo	Fr, 30.01.2026	19:30 Uhr
● S	La Cage aux Folles	Mi, 11.03.2026	19:30 Uhr
● T	Die Großherzogin von Gerolstein	Di, 21.04.2026	19:30 Uhr
● T	Die Dinge meiner Eltern	Sa, 09.05.2026	19:30 Uhr

Bunte Reihe 3

● S	Wintergarten Varieté Berlin	So, 19.10.2025	19:30 Uhr
● T	Marie-Antoinette – oder Kuchen für alle!	Fr, 28.11.2025	19:30 Uhr
● S	Jekyll & Hyde	Mi, 14.01.2026	19:30 Uhr
● T	Sturm	Fr, 06.02.2026	19:30 Uhr
● S	La Cage aux Folles	Mi, 11.03.2026	19:30 Uhr
● T	Trennung für Feiglinge	Sa, 18.04.2026	19:30 Uhr
● T	Der große Gatsby	Mi, 20.05.2026	19:30 Uhr

Senioren-Reihe 1

● T	Mein kleiner grüner Kaktus	Do, 02.10.2025	15:00 Uhr
● T	Das Gasthaus an der Themse	Sa, 22.11.2025	15:00 Uhr
● S	Der kleine Lord	So, 21.12.2025	15:00 Uhr
● T	Der Enkeltrick	Fr, 16.01.2026	15:00 Uhr
● T	Peter Alexander zum 100. Geburtstag	So, 22.03.2026	15:00 Uhr
● T	Zeit ist Geld – Jetzt oder nie	Sa, 02.05.2026	15:00 Uhr

Senioren-Reihe 2

● T	Tratsch im Treppenhaus	Mi, 26.11.2025	15:00 Uhr
● S	Der kleine Lord	So, 21.12.2025	15:00 Uhr
● T	Die Feuerzangenbowle	Sa, 10.01.2026	15:00 Uhr
● T	Es ist nur eine Phase, Hase	Mi, 11.02.2026	15:00 Uhr
● T	Die Großherzogin von Gerolstein	Mi, 22.04.2026	15:00 Uhr
● T	Jung kauft Alt	So, 03.05.2026	15:00 Uhr

Schauspiel S

● T	1984	Sa, 11.10.2025	19:30 Uhr
● T	Nebenan	Fr, 05.12.2025	19:30 Uhr
● T	Wo immer du bist	Fr, 09.01.2026	19:30 Uhr
● T	Herr Lem	Do, 12.02.2026	19:30 Uhr
● T	Boy in a white room	Do, 16.04.2026	19:30 Uhr
● T	Die Perser	Fr, 12.06.2026	19:30 Uhr

Kammerkonzert KM

● T	Reto Bieri & Anthony Romaniuk	Fr, 10.10.2025	19:30 Uhr
● T	Trio Orelon	Fr, 12.12.2025	19:30 Uhr
● T	Fauré Quartett	Sa, 17.01.2026	19:30 Uhr
● T	vision string quartet	Fr, 27.02.2026	19:30 Uhr
● T	Salaputia Brass Quintett	Fr, 08.05.2026	19:30 Uhr
● T	Elbtonal Percussion	Sa, 27.06.2026	19:30 Uhr

Konzert K

● S	Armenian State Symphony Orchestra	Di, 25.11.2025	19:30 Uhr
● S	Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz	Di, 27.01.2026	19:30 Uhr
● S	Stuttgarter Philharmoniker	So, 15.03.2026	18:00 Uhr
● S	Bundesjugendorchester & Bundesjazzorchester	Do, 16.04.2026	19:30 Uhr
● S	Württembergisches Kammerorchester Heilbronn	Di, 19.05.2026	19:30 Uhr
● S	Prague Royal Chamber Orchestra	Mi, 24.06.2026	19:30 Uhr

Tanztheater T

● T	The House of Trouble	Do, 09.10.2025	20:00 Uhr
● T	Reflections [on Monsters]	Di, 11.11.2025	20:00 Uhr
● T	PICASSO – Dora Maar, das Pferd und der Stier	Do, 05.02.2026	20:00 Uhr
● T	BAMIDBAR DEVARIM	Di, 10.03.2026	20:00 Uhr
● T	SOL INVICTUS	Sa, 25.04.2026	20:00 Uhr

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts Aschaffenburg gelten mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonnenten und dem Kulturamt der Stadt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

I. ALLGEMEINE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 1 Abonnement-Ausgestaltung

1.1 Die verschiedenen Varianten der Abonnements und ihre konkrete Ausgestaltung (Preise, Termine, angebotene Vorstellungen usw.) werden im Spielzeithaft und auf der Homepage des Kulturamts bekannt gegeben.

§ 2 Vertragsschluss / Vertragsverlängerung / Vertragsänderung

2.1 Der Abonnementvertrag wird schriftlich zwischen dem Kulturamt und dem Abonnenten geschlossen. Der Abonnementvertrag kommt erst durch die Unterschrift beider Vertragsparteien zustande. Das Abonnement wird verbindlich für eine ganze Spielzeit vereinbart. Die Spielzeit ist der Zeitraum von September eines Jahres bis zum Juli des Folgejahres.

2.2 Das Abonnement verlängert sich automatisch für die darauf folgende Spielzeit, sofern es nicht schriftlich bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit gekündigt wird.

2.3 Platzänderungswünsche innerhalb eines bestehenden Abonnements können für die nächste Spielzeit nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 30. Juni der jeweils laufenden Spielzeit dem Kulturamt schriftlich mitgeteilt werden.

2.4 Änderungen der Abonnementbedingungen werden rechtzeitig mitgeteilt, um dem Abonnenten die Möglichkeit der fristgerechten Kündigung zu geben. Falls eine Kündigung nicht erfolgt, gelten die geänderten Abonnementbedingungen als anerkannt.

2.5 Kündigungsschreiben oder Änderungsmitteilungen sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Aschaffenburg – Kulturamt
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

oder: aboverwaltung@aschaffenburg.de

2.6 Das Kulturamt kann den Abonnementvertrag zum Ende einer Spielzeit kündigen.

§ 3 Zahlung

3.1 Der Gesamtbetrag für das vereinbarte Abonnement wird zum 15. November der jeweils laufenden Spielzeit fällig.

3.2 Im Übrigen gelten die Zahlungsbedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes, insbesondere § 5.

§ 4 Abonnementausweis

4.1 Die Abonnementausweise werden im August verschickt. Sollten die Unterlagen nicht bis zum 31.08. dem Abonnenten zugewiesen sein, ist das Kulturamt umgehend zu benachrichtigen.

4.2 Im Falle des Verlusts des Abonnementausweises stellt das Kulturamt gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 3 Euro einen Ersatzausweis aus. Der verlorene Abonnementausweis verliert mit Ausstellung des Ersatzausweises seine Gültigkeit.

§ 5 Kundendaten

5.1 Änderungen der Kundendaten, wie Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung, sind dem Kulturamt umgehend schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung eventuell ergebenden Probleme und zusätzlichen Kosten übernimmt das Kulturamt keine Haftung.

§ 6 Spielplanänderungen / Platzänderung

6.1 Das Kulturamt kann bei Bedarf jederzeit die Vorstellungstermine (auch die Veranstaltungstage), Spielorte und/oder Stücke ändern, die in einem Abonnement enthalten sind.

6.2 Dem Abonnenten kann ein gleichwertiger Ersatzplatz zugewiesen werden, wenn aus künstlerischen oder technischen Gründen der gemietete Platz nicht zur Verfügung steht.

6.3 In beiden Fällen wird der Abonnent schnellstmöglich verständigt und hat die Möglichkeit eines kostenlosen Tausches in eine andere Vorstellung.

II. BESONDERE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 7 Platzmiete

7.1 Ein Abonnement kann für eine von dem Kulturamt vorgesehene Anzahl von Theater- oder Konzertveranstaltungen erworben werden. Die Veranstaltungen finden im Stadttheater oder in der Stadthalle Aschaffenburg statt.

7.2 Der Abonnementausweis ist Eintrittsausweis für die auf ihm angegebenen Vorstellungen. Er muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Vorstellung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden.

7.3 Ein Tausch einer im Abonnementausweis angegebenen Vorstellung ist grundsätzlich an der Theaterkasse, im Abonnementbüro oder schriftlich, nicht aber telefonisch oder per Email möglich. Dies gilt nicht für das Kinder-Abo. Hierfür muss der Abonnementausweis der Theaterkasse oder dem Abonnementbüro spätestens drei Werktage vor der Vorstellung, die getauscht werden soll, vorliegen. Innerhalb einer Spielzeit kann der Abonnent bis zu drei Vorstellungen tauschen. Gegen Vorlage des Abonnementausweises und Korrektur der betreffenden Vorstellungsdaten erhält der Abonnent einen Tauschbeleg. Dieser kann nur in der jeweils laufenden Spielzeit gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Übertragung auf folgende Spielzeiten ist nicht möglich. Der erste Umtausch ist kostenfrei, für jeden weiteren Umtausch wird eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro pro Karte erhoben. Liegt der Preis des Umtauschplatzes über dem Preis des eigentlichen Abonnementplatzes, ist die Differenz aufzuzahlen. Ein darunter liegender Preis kann nicht ausgeglichen werden.

§ 8 Datenschutz

8.1 Die im Vertrag anzugebenden personenbezogenen Daten, d.h. Name, Anschrift und Bankverbindung, sind zur Vertragserfüllung notwendig. Wir nutzen Ihre Daten zum Versand Ihres Abonnementausweises, Ihrer Eintrittskarten und des Spielzeithefes, zur Abbuchung von Zahlungsverpflichtungen und um Sie über Sie betreffende Spielplanänderungen sowie über Änderungen des Abonnementservices zu informieren. Zudem nutzen wir Ihre Daten, wenn Sie auf uns zukommen, um zum Beispiel in andere Veranstaltungen zu wechseln oder Platzänderungen wünschen. Freiwillig können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir Sie schneller über Sie betreffende Spielplanänderungen informieren können. Ihre Daten wer-

den nur zu den genannten Zwecken sowohl vom Kulturamt der Stadt Aschaffenburg als auch in unserem Auftrag von der Stadtkasse der Stadt Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg und der CTS EVENTIM Solutions GmbH verarbeitet. Wir behalten uns vor, andere Unternehmen mit der Verarbeitung Ihrer Daten für die oben genannten Zwecke zu beauftragen, wenn diese hinreichend Garantien dafür bieten, dass die Verarbeitung im Sinne des Datenschutzrechtes erfolgt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. § 82 KommHV-Kameralistik) 10 Jahre lang gespeichert und dann gelöscht. Sie haben, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, das Recht auf Auskunft über die angegebenen personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für Datenschutz, zum Beispiel dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, zu beschweren. Sie können sich auch an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Aschaffenburg wenden: datschutz@aschaffenburg.de.

§ 9 Schlussbestimmungen

9.1 Sollten einzelne Klauseln dieser Abonnementbedingungen unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

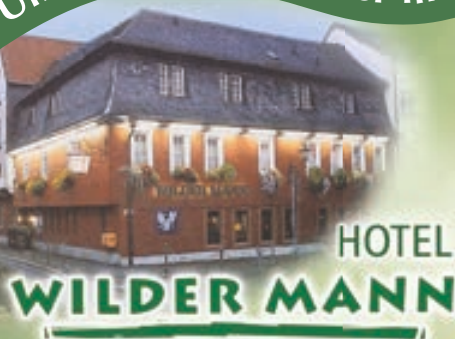
9.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

9.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Abonnementbedingungen treten mit Wirkung zum 1. August 2025 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen Abonnementbedingungen.

Unsere Partnerhäuser im Spessart!



HOTEL WILDER MANN

Hotel Wilder Mann

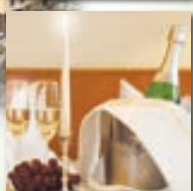
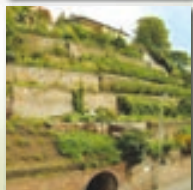
Löherstraße 51 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 30 20
info@hotel-wilder-mann.de



HOTEL Goldener Karpfen

Hotel Goldener Karpfen

Löherstraße 20 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 45 909-0
info@goldenerkarpfen.de



Ihr Logenplatz im Naturpark-Spessart!



Hotel Am Stiftsberg

Löherstraße 35
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 44 77 68-0
info@hotel-am-stiftsberg.de



Landhotel Klingerhof

Landhotel Klingerhof

Am Hügel 7 · 63768 Hösbach-Winzenhohl
Tel.: 0 60 21- 64 60
info@hotel-klingerhof.de



Hotel Gerber

Aschaffener Straße 12-14
63768 Hösbach-Bahnhof
Tel.: 0 60 21- 150 683
info@gerber-hoesbach.de

Hotel Gerber

Wissenswertes für unsere Gäste:

- 240 Zimmer / 430 Betten in versch. Kategorien
- Restaurant „Wilder Mann“ mit Dachterrasse
- Landgasthof Tenne im „Klingerhof“ mit Biergarten
- Restaurant und Sommergarten
- „MIDO'S - Italian & More“ im Hotel Gerber
- 11 Veranstaltungsräume bis 210 m² Fläche
- Wellness im „Jungbrunnen“ und „Spessart-Oase“
- Günstige Verkehrsanbindungen
- Großer Partyservice

www.webcam-spessart.de

www.hotels-aschaffenburg.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KULTURAMTS ASCHAFFENBURG

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kulturamt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) und den Einzelkunden, Wiederverkäufern, Firmen- und Gruppenkunden (im Folgenden einheitlich „Besucher“). Für Rechtsgeschäfte zwischen Kulturamt und Besucher gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Abweichende Bedingungen erkennt das Kulturamt nicht an, es sei denn, es stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

1.2 Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte oder dem Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnenten gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

1.3 Wiederverkäufer verpflichten sich, die nachfolgenden AGB jedem Abnehmer beim Kartenerwerb bekannt zu geben.

§ 2 Eintrittspreise und Ermäßigungen

2.1 Die Vorstellungen und Preiskategorien werden verschiedenen Preisklassen zugeordnet, die in den Publikationen ausgewiesen sind. Die angebotenen Preise, Ermäßigungen und Gebühren sind insbesondere aus den Spielzeitprogrammen, dem Monatsspielplan und dem Internet ersichtlich. Im Falle geringerer Nachfrage bleiben im Stadttheater die Platzkategorien „Galerie“ und „2. Rang“, in der Stadthalle die Platzkategorie „Balkon“ geschlossen.

2.2 Es ist nicht zulässig, einen anderen, als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen, auch nicht nach der Pause. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der Besucher von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden.

2.3 Ermäßigungen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltungsserie durch das Kulturamt gewährt. Die für die Vorstellung jeweils geltenden Ermäßigungen sind an der Theaterkasse oder beim Kulturamt zu erfragen. Das Kulturamt behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren.

2.4 Das Kulturamt verlangt bei allen ermäßigten Eintrittskarten vor Einlass den Nachweis der Berechtigung zur Ermäßigung. Die Berechtigung muss am Vorstel-

lungstag gelten. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem die Ermäßigung begründenden Ausweis gültig. Dieser Ausweis ist beim Einlass vorzuzeigen. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor Einlass nachentrichtet werden. Andernfalls kann der Einlass nicht gewährt werden.

2.5 Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen.

2.6 Nach Abschluss des Buchungsvorganges können Ermäßigungen nicht mehr berücksichtigt werden.

§ 3 Vertragsschluss / Kartenerwerb / Versand

3.1 Der Eintrittskartenverkauf zwischen dem Kulturamt und dem Besucher kommt durch die Bestellung des Besuchers (Nachfrage) und ihre Bestätigung durch das Kulturamt (Annahme) zustande. Eintrittskarten können an der Theaterkasse, angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie schriftlich, telefonisch oder über das Internet erworben werden. Erfolgt die Bestellung schriftlich, telefonisch oder über das Internet, erhält der Besucher als Bestätigung eine Kunden- bzw. Auftragsnummer, die ihm mündlich, telefonisch oder schriftlich (bei Internetverkauf per E-Mail) mitgeteilt wird.

3.2 Der Besucher erwirbt die Eintrittskarten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Sofern vom Besucher Eintrittskarten weiter veräußert werden, ist eine Vertretung des Kulturamts ausgeschlossen. Ein Weiterverkauf der Eintrittskarten zu einem höheren als dem vom Kulturamt ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann das Kulturamt den Mehrerlös verlangen. Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten Genehmigung des Kulturamts.

3.3 Wünscht der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarten, erhebt das Kulturamt zusätzlich zum Kaufpreis eine Bearbeitungsgebühr, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarten werden dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf eigenes Risiko zugesandt. Eine Gewähr für die rechtzeitige Postzustellung der Karten wird nicht übernommen. Der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen; Reklamationen sind dem Kulturamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.4 Bezahlte Eintrittskarten können auf Wunsch des Besuchers an der Abendkasse hinterlegt werden. Bei Nicht-Abholung der Karten besteht kein Anspruch auf Ersatzleistung oder Rückzahlung des Kaufpreises.

3.5 Sofern dem Besucher eine Option für den Erwerb von Eintrittskarten eingeräumt wurde (Reservierung), verfällt diese ersatzlos, wenn sie bis zum mitgeteilten Termin vom Besucher nicht wahrgenommen wird.

3.6 Die Öffnungszeiten der Theaterkasse ergeben sich aus den Publikationen des Kulturamts. Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn einer Vorstellung. Es findet grundsätzlich kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen an der Abendkasse statt, da der Verkauf der Abendveranstaltung absoluten Vorrang hat.

§ 4 Theatercard 25 und Theatercard Junior 25

4.1 Die Theatercard 25 kann zum Preis von 30 EUR erworben werden. Sie berechtigt den Inhaber zum Erwerb jeweils einer Eintrittskarte für sämtliche Eigenveranstaltungen des Kulturamts zu einem um 25% vom regulären Eintrittspreis ermäßigten Vorzugspreis. Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

4.2 Kinder, Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) können die Theatercard Junior 25 zum Preis von 15 EUR erwerben. Für die Theatercard Junior 25 gelten die Bestimmungen gemäß § 4.1. Nachweise für die Berechtigung zum Erwerb ermäßigter Eintrittskarten müssen auf Verlangen des Servicepersonals beim Besuch der Veranstaltung erbracht werden.

4.3. Theatercard 25 und Theatercard Junior 25 gelten vom 1. September 2025 bis zum 31. August 2026. Durch Zahlung des Jahresentgeltes verlängert sich die Gültigkeit. Anpassungen der Jahresgebühr werden durch das Kulturamt bis spätestens 31. Mai 2026 durch E-Mail und Aushang bekannt gegeben.

§ 5 Gutscheine und besondere Angebote

5.1 Geschenkgutscheine behalten bis zu drei Jahre ihre Gültigkeit. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres des Gutscheinkaufs bzw. einer erfolgten Teileinlösung (§195 BGB). Übersteigt beim Einlösevorgang der Kartenwert der erworbenen Eintrittskarte den Gutscheinwert, ist die Differenz vom Besucher zu zahlen. In allen anderen Fällen erhält der Besucher für die Differenz einen neuen Geschenkgutschein.

5.2 Tauschgutscheine aus dem Abonnement gelten nur bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit.

5.3 Ein Geschenk- bzw. Tauschgutschein kann nicht

gegen Geldersatz umgetauscht werden. Die Einlösung eines Tauschgutscheines im Internet ist nicht möglich.

5.4 Für verlorene Geschenk- bzw. Tauschgutscheine oder verfallene Tauschgutscheine kann kein Ersatz gewährt werden.

§ 6 Fälligkeit und Zahlung / Eigentumsvorbehalt / Verzug

6.1 Der Kaufpreis wird mit der Bestätigung der Bestellung unter Vergabe einer individuellen Kunden- und Auftragsnummer zur Zahlung fällig. Zahlungen können durch Barzahlung, Überweisung oder EC-Karte erfolgen.

6.2 Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Kulturamts. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Eintrittskarten und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten verpflichtet.

6.3 Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig bezahlt werden, werden nach Ablauf der Zahlungsfrist in den freien Verkauf gegeben.

6.4 Bei Zahlungsverzug ist das Kulturamt berechtigt, für jede Mahnung, einschließlich der ersten, eine angemessene Gebühr zu erheben. Darüber hinaus ist das Kulturamt berechtigt, Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu fordern, sofern nicht das Kulturamt die Belastung mit einem höheren oder der Besucher die Belastung mit einem niedrigeren Zinssatz nachweist. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 7 Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten / Kartenverlust

7.1 Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von Eintrittskarten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Umbesetzung von Rollen.

7.2 Bei Vorstellungsänderung können die Eintrittskarten ausschließlich bis zum Tag der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden, andernfalls verfällt der Anspruch. Etwaige Anfahrts- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Der Besucher erhält die Erstattung des vollen Kartenpreises unter Abzug externer Vorverkaufsgebühren, falls die Eintrittskarten an anderer Stelle als an der Theaterkasse gekauft wurden. Voraussetzung für die Erstattung ist die Vorlage der originalen Eintrittskarten (keine Kopie).

7.3 Bei Vorstellungsausfall bietet das Kulturamt dem Besucher den Umtausch gegen eine gleichwertige Eintrittskarte für eine andere Vorstellung seiner Wahl innerhalb der gleichen Veranstaltungsserie an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintritts-

karte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss dem Kulturamt gegenüber unverzüglich, spätestens innerhalb von sechs Werktagen nach der ausgefallenen Vorstellung persönlich oder schriftlich geltend gemacht werden; andernfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche des Besuchers (z. B. Anfahrts-/Übernachungskosten) sind ausgeschlossen. Bei Vorstellungsausfall infolge höherer Gewalt (Streik, Landestrauer, Stromausfall, Naturkatastrophe u. ä.) wird kein Ersatz gewährt.

7.4 Beistellungsabbruch wird das Eintrittsgeld nur erstattet, wenn noch nicht die Hälfte der Vorstellung abgelaufen ist. Ein Erstattungsanspruch ist spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der abgebrochenen Vorstellung dem Kulturamt gegenüber persönlich oder schriftlich geltend zu machen.

7.5 Eine Erstattung des Kaufpreises oder die Aushändigung von Ersatzkarten bei Verlust von Eintrittskarten, Gutscheinen oder Tauschbelegen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen.

7.6 Aufführungsbedingt kann es dazu kommen, dass von einigen Sitzplätzen die Sicht auf die Bühne nur eingeschränkt möglich ist. Ein Entschädigungsanspruch hierfür besteht nicht.

7.7 Etwaige Rückzahlung von Vorverkaufs- oder sonstigen Gebühren obliegt dem jeweiligen Wiederverkäufer.

§ 8 Beginn / Einlass

8.1 Das Theater wird in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Einlass in den Zuschauerraum erfolgt nach Weisung des jeweiligen Gastspieltheaters in der Regel 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

8.2 Nach Beginn einer Vorstellung können Besucher mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler und die anderen Besucher erst in einer geeigneten Pause in den Zuschauerraum eingelassen werden. Ein Anspruch auf verspäteten Einlass besteht nicht. Ebenso kann nach der Pause, wenn das Zeichen zum Wiedereinnehmen der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass nach Wiederbeginn der Vorstellung erhoben werden.

8.3 Für Rollstuhlfahrer stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie haben nur dann einen Anspruch auf einen behindertengerechten Platz, wenn sie beim Kauf der Eintrittskarte angegeben haben, dass sie auf einen solchen Platz angewiesen sind.

8.4 Das Kulturamt übernimmt keine Aufsichtspflichten über Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung Erwachsener an Veranstaltungen des Kinder-, Jugend-

oder Erwachsenenprogramms teilnehmen. Das Kulturamt behält sich das Recht vor, Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener vom Besuch einer Veranstaltung auszuschließen, wenn sie aufgrund ihres Alters und ihrer Einsichtsfähigkeit erkennbar noch nicht in der Lage sind, die Veranstaltung alleine zu besuchen.

8.5 Die Eintrittskarte verliert nach Ende der Vorstellung und bei Verlassen der Spielstätte ihre Gültigkeit.

§ 9 Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

9.1 Am Veranstaltungsort sind Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Aufnahmegeräte und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Sie müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden.

9.2 Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Kulturamt eingezogen und verwahrt werden. Sie werden dem Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

9.3 Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos gefertigt werden können, insbesondere Übersichtsaufnahmen des Theaterstücks sowie Gruppenbilder im Zuschauerraum. Die Aufnahmen finden im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verwendung. Wenn Sie nicht fotografiert werden möchten, sprechen Sie bitte vor der Veranstaltung den anwesenden Fotografen oder die anwesende Fotografin an, damit Ihr Wunsch berücksichtigt werden kann.

§ 10 Hausrecht / Hausordnung

10.1 Der Kulturamtsleiter und der Leiter der Theater-technik üben im Theater das Hausrecht aus. Zur Ausübung sind ferner das Servicepersonal, das Kassenspersonal sowie sonstige dazu bevollmächtigte Personen berechtigt. Den Anweisungen dieser Personen ist Folge zu leisten.

10.2 Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören oder andere Besucher belästigen. Ihnen kann auch der Zutritt verweigert werden, wenn Anlass zur entsprechenden Befürchtung besteht. Darüber hinaus kann das Kulturamt diesen Personen gegenüber ein Hausverbot aussprechen. Der Eintrittspreis wird in diesen Fällen nicht erstattet.

10.3 Gegenstände, die geeignet sind, die Vorstellung zu stören (z. B. Handys, elektronische Uhren) sind aus-

zuschalten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine sper-
rigen Gegenstände (Taschen, Rucksäcke, Kindersitze
u.a.) in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
Die Mitnahme von Tieren in das Theater ist nicht ge-
stattet.

10.4 Das Rauchen in den öffentlich zugänglichen
Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Dies gilt
auch für elektrische Zigaretten. Im Übrigen gelten die
Bestimmungen des bayerischen Nichtraucherschutzge-
setzes in seiner jeweils aktuellen Fassung.

10.5 Das Mitbringen von Speisen und Getränken in die
Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Ebenso ist
der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschau-
erraum grundsätzlich nicht gestattet.

§ 11 Garderobe

11.1 Mäntel, Schirme, Stöcke, große Taschen und ähn-
liche Gegenstände müssen an der Garderobe zur Auf-
bewahrung abgegeben werden. Das Garderobenper-
sonal ist berechtigt, die Verwahrung für besonders
wertvolle Gegenstände abzulehnen.

11.2 Mit Abgabe der Garderobenmarke haftet das Kul-
turamt für Verlust oder Beschädigung der aufbewahr-
ten Gegenstände nur, soweit das Garderobenpersonal
seine Aufbewahrungspflichten vorsätzlich oder grob
fahrlässig verletzt hat. Die Haftung beschränkt sich auf
den Zeitwert des hinterlegten Gegenstandes und be-
trägt höchstens 500,00 Euro. Von der Haftung ausge-
schlossen sind Ausweise und Urkunden aller Art,
Kreditkarten, Bargeld, Schlüssel und Wertsachen wie
Schmuck, elektronische Geräte etc., insbesondere auch
dann, wenn sich diese Gegenstände in Manteltaschen
oder Behältnissen befinden. Die Aufbewahrung dieser
Gegenstände geschieht auf Risiko des Besuchers.

11.3 Der Verlust oder die Beschädigung von Gardero-
bengegenständen sowie der Verlust einer Garderoben-
marke müssen unverzüglich beim Garderobenper-
sonal gemeldet werden. Schäden, die durch Diebstahl ent-
standen sind, müssen unverzüglich bei der örtlichen
Polizeibehörde gemeldet werden; der Nachweis für die
Meldung muss dem Kulturamt vorgelegt werden.

11.4 Garderobegenstände dürfen ohne Gardero-
benmarke nur dann ausgehändigt werden, wenn
glaubhaft gemacht wird, dass der Besucher der berech-
tigte Empfänger ist. Bei Verlust der Garderobenmarke
kann das Kulturamt einen angemessenen Geldersatz
verlangen.

§ 12 Fundsachen

12.1 Gegenstände aller Art, die im Bereich des Thea-
ters gefunden werden, sind beim Abend- bzw. Garde-

robenpersonal abzugeben. Diese werden im Fundbüro
der Stadt Aschaffenburg verwahrt.

12.2 Der Verlust von Gegenständen ist dem Einlass-
bzw. Garderobenpersonal unverzüglich zu melden.

§ 13 Haftung / Schadensersatz

13.1 Das Kulturamt, seine gesetzlichen Vertreter oder
Erfüllungsgehilfen haften, gleich aus welchem Rechts-
grund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf
Schadensersatz.

13.2 Soweit in diesen AGB die Haftung für einen Scha-
den ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies nicht
für einen Schaden, der auf vorsätzlichem oder grob
fahrlässigem Verhalten des Kulturamtes, seiner gesetz-
lichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht oder in
der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit
durch die genannten Personengruppen liegt.

13.3 Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Lei-
stungen) und evtl. daraus resultierende Schäden haftet
nicht das Kulturamt, sondern der jeweilige Leistungs-
erbringer direkt.

§ 14 Datenschutz

Das Kulturamt ist berechtigt, die im Zusammenhang
mit der Geschäftsverbindung erhaltenen personenbe-
zogenen Daten des Besuchers unter Einhaltung des
Datenschutzrechtes zu erheben, zu verarbeiten, zu
speichern und zu nutzen. Das Kulturamt ist berechtigt,
die Daten an natürliche oder juristische Personen zum
Zwecke des Kartenvertriebs weiterzugeben, sofern
diese vom Kulturamt hierzu beauftragt wurden. Der
Besucher erklärt sich mit dem Kauf einer Eintrittskarte
oder eines Abonnements hiermit einverstanden.

§ 15 Schlussbestimmungen

15.1 Sollten einzelne Klauseln dieser AGB unwirksam
sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übli-
gen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die
ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass
der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich er-
reicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungs-
bedürftige Regelungslücke.

15.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der
Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaf-
fenburg.

15.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Ge-
richtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand
Aschaffenburg.

§ 16 Inkrafttreten

Diese AGB treten mit Wirkung zum 01.08.2025 in Kraft
und ersetzen die bisher geltenden Allgemeinen Ge-
schäftsbedingungen des Kulturamts.

ANFAHRT

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Spielstätten Stadttheater und Stadthalle sind vom Aschaffburger Hauptbahnhof aus fußläufig gelegen. In unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten finden Sie folgende Bushaltestellen:

Nächste Bushaltestelle Stadttheater:

Freihofsplatz
(Werbachstraße, Ecke Dalbergstraße)

Nächste Bushaltestelle Stadthalle:

Stadthalle

Anreise mit dem PKW

Das Stadttheater und die Stadthalle liegen im Zentrum der Stadt Aschaffenburg. Beide Spielstätten verfügen über hauseigene, mit Fahrstühlen ausgestattete Tiefgaragen.

Tiefgarage Theaterplatz

186 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m

Tiefgarage Stadthalle

438 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m
Zufahrt über Treibgasse

Die Parkhäuser sind durchgängig geöffnet. Eine Informationsstelle ist ebenfalls rund um die Uhr erreichbar: 06021/391421.

Im Foyer des Stadttheaters bzw. der Stadthalle erhalten Besucher vor der Veranstaltung oder in der Pause gegen Abgabe des Parktickets ein Ausfahrtsticket für 3 EUR. So sparen Sie sich das Anstehen am Automaten und bezahlen einen günstigen Festpreis, der unabhängig von der Parkdauer gilt.

Taxi / Anruf-Sammel-Transport

Wenn abends kein Bus mehr fährt, können Sie den preiswerten Anruf-Sammel-Transport bestellen. Dieser fährt täglich bis 0:30 Uhr sowie freitags und samstags bis 2:00 Uhr. Bestellen Sie den Sammel-Transport bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter der Telefonnummer 06021/21525. Weitere Infos unter www.stwab.de/ast

Es gibt zudem einen Taxistand in unmittelbarer Nähe zum Stadttheater, an der Landingstraße, Ecke Dalbergstraße.

Unser Service-Personal ist Ihnen bei der Anruf-Sammel-Transport- oder Taxi-Bestellung gerne behilflich.



UNSER TEAM

Kulturamtsleiter

Jörg Fabig
Telefon 06021/330 1422
kulturamt@aschaffenburg.de

Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.

Mareike Vorbeck
Telefon 06021/330 1673
mareike.vorbeck@aschaffenburg.de

Kinder- und Jugendtheater, Theaterpädagogik

Vanessa Prinz
Telefon 06021/330 1425
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eva Bachmann
Telefon 06021/330 1671
eva.bachmann@aschaffenburg.de

Veranstaltungsmanagement, Kulturmarketing

Dr. Christiane Ladleif
Telefon 06021/330 1664
christiane.ladleif@aschaffenburg.de

Rechnungswesen, Personal, Geschäftszimmer

Birgit Völker
Telefon 06021/330 1422
birgit.voelker@aschaffenburg.de

Veranstaltungsbetreuung

Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1444
claudia.rickert@aschaffenburg.de

Auszubildende zur Verkaufsfrauentätigkeit Lea Kröll

Leitung der Theatertechnik

Siegbert Blattner
Telefon 06021/330 1650
siegbert.blattner@aschaffenburg.de

Theatermeister

Thorsten Bayer, Andreas Dinter

Theatertechnik

Armin Fleckenstein, Ralf Sikorra,
Mario Stanglmayr, Mia Buhleier (Auszubildende),
Anna Schnabel (Auszubildende)

Theaterkasse

Sandra Bernhardt (Teamleitung), Andrea Prawitt,
Claudia Rickert, Benedict Vorbeck
Telefon 06021/330 1888
theaterkasse@aschaffenburg.de

Abo-Verwaltung

Sandra Bernhardt
Telefon 06021/330 1403
aboverwaltung@aschaffenburg.de

Servicepersonal

Konstantina Aulbach, Angelika Fleckenstein,
Hannelore König, Sabine Mende-Hock,
Petra Stockum

Reinigungspersonal

Melek Östop, Michaela Perricone



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG



DIE PERFEKTE BÜHNE FÜR **IHREN** **GROSSEN AUFTRITT**

VOR UND NACH DER VORSTELLUNG
ZUM WEIN
ODER DINNER AB 17:00

FREITAGS AB 20:00

„UNPLUGGED@TABLE“ LIVE MUSIC

SEKTEMPFANG, HOCHZEIT,
FIRMEN-EVENT, FAMILIENFEIER

WIR MACHEN VERANSTALTUNGEN
ZU IHREM PERSÖNLICHEN HIGHLIGHT
IM HERZEN UNSERER SCHÖNEN STADT

AB 30 PERSONEN
ÖFFNEN WIR DIE
THEATERGASTRONOMIE
AUCH TAGSÜBER

AB 90 PERSONEN
KÖNNEN SIE <JEDERMANN>
ALS GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT BUCHEN





Weil Kultur uns alle inspiriert.

Unsere Kunst- und Kultur- förderung lässt Menschen teilhaben.

Die Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg ist mehr als nur eine Bank. Neben dem wirtschaftlichen Wohlergehen liegt ihr auch die kulturelle Entwicklung der Region am Herzen. Mit unserem Engagement fördern wir die Vielfalt des regionalen Lebens wie Kunst und Kultur, Heimat- und Denkmalpflege.
www.s-abmil.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aschaffenburg
Miltenberg